Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

69 (10.2.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 69. — Karlsruhe, Samstag den 10. Februar 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 12.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Zum italienischen Ministerwechsel." (Illustr.) — „Der Okkultismus am Zarenhofe. Von Ch. Thomassin-München. — „Eine moderne Höhlenfrau in Klein-Asien." (Illustr.) — „Unsere Schulstatistik." (Mit Karte.) — „Zum Fetischkultus in unsern afrikanischen Besitzungen." (Illustr.) — „Was man im Straßenbahnwagen soll und nicht soll." — „Die bedrohte Alhambra." (Mit Bild.) — „Rätselecke."

Badischer Landtag.

2. Kammer.

Δ Karlsruhe, 9. Febr.

23. Sitzung.

Präsident Wilkens eröffnete 3/4 5 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Das Gesamtministerium.

Tagesordnung: Fortsetzung der **allgemeinen Debatte über den Staatshaushaltsetat.**

Der Präsident machte geschäftliche Mitteilungen. Es lag ein Schreiben des Finanzministers vor, in welchem sich derselbe bereit erklärte, die Interpellation der Abg. Obkircher und Genossen, das Submissionswesen betreffend, zu beantworten.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. Muser (Dem.): Der Abg. Zehnter hat gestern schwere und unerhörte Angriffe gegen diese Seite des Hauses geschleudert, die mit Entschiedenheit zurückgewiesen werden müssen. Herr Zehnter hat auch von dem Waldmichel gesprochen und er hat ihn zu verteidigen gesucht. Der schwerste Vorwurf, der gegen den Waldmichel mit Recht erhoben wurde, ist der, daß er Wahres verschwiegen hat. Man hat den Waldmichel als eine Exkursion auf das kirchengeschichtliche Gebiet bezeichnet. Diese historische Arbeit hat aber die erste Pflicht des Historikers, die Wahrhaftigkeit, verletzt. Das ganze Elaborat war so gefaßt, daß der müde Leser glauben mußte, daß für ihn die Pflicht bestehe, einen Zentrumszettel abzugeben. Man ist sogar so weit gegangen, mit dem Waldmichel ein Geschäft zu machen, um von dem Gelde eine Kirche zu bauen. Ich hoffe nicht, daß von dem Geiste des Waldmichel etwas in jenes Haus übergeht, in dem das Wort Gottes verkündet wird. Herr Zehnter hat dann gegen die Regierung den Vorwurf erhoben, daß sie eine Razzia gegen die Geistlichen veranstaltet habe. Auch dieser Vorwurf ist unbegründet. Man kann viel eher von einer Razzia der Geistlichen gegen die Wähler sprechen. Die Fälle, auf die in den früheren Debatten hingewiesen wurde und in denen Geistliche sich verschiedenes erlaubt haben, was die schärfste Kritik herausfordert, haben das gezeigt. Wir haben daraus ersehen, welche Verhetzung an unserem Volk geübt worden ist. Von dem Wahlbündnis ist in der Debatte viel die Rede gewesen. Ich muß darauf hinweisen, daß die Kontrahenten das Bündnis eingegangen haben im vollen Bewußtsein ihrer Gegensätzlichkeit. Die Sozialdemokraten haben so gut ein Recht im Parlament vertreten zu sein wie jede andere Partei. Das ist ein Standpunkt des Rechts, aber auch ein Standpunkt der Klugheit. Wir entschuldigen das Bündnis nicht; denn etwas, das zu Recht besteht und der Vernunft entspricht, bedarf keiner Entschuldigung. Das Zentrum hat keinen Anlaß, sich über die Unterstützung sozialdemokratischer Abgeordneten zu entrüsten, denn es sitzt hier im Hause mehr als ein Sozialdemokrat, dem die Massen der Zentrumswähler zugeführt worden sind. Ich erinnere nur an die Hochzeitsfackel des Herrn Trenkle in Karlsruhe. (Heiterkeit.) Das Zentrum ist jetzt gewohnt, seine Karte bei Hof abzugeben. Es sollte dieser Karte als Kommentar jeweils ein Exemplar des Waldmichel beigegeben werden. (Heiterkeit.) Wie das Zentrum bei den Wahlen vorgeht, zeigen verschiedene Vorgänge. So habe ich hier ein Flugblatt aus dem Bezirk Meßkirch, in dem gesagt wird, daß der Großherzog entrüstet sei über das Wahlbündnis mit den Sozialdemokraten und daß er nicht wünsche, daß ein Liberaler gewählt werde. Gewiß haben Alle, und ich schließe da auch die links von uns Stehenden nicht aus, die größte Hochachtung vor dem Großherzog; aber die Wahlen sind nicht dazu da, daß man die Wünsche von oben erfährt, sondern dazu, daß man oben erfährt, was das Volk wünscht und braucht. Ein weiteres Beispiel, das zeigt, was wir vom Zentrum erwarten könne, lieferte der „Pfälzer Bote". Er brachte einen Artikel, in dem mitgeteilt wird, daß in Freiburg bei der Stichwahl Beamte einen Sozialdemokraten gewählt haben und fügte diesem Artikel bei, daß man sich das in einem konstitutionellen Staate nicht gefallen lassen könne. In Preußen käme das nicht vor. Später teilte dieses Blatt mit, daß seine Denunziation sich nicht auf Zentrumsbeamte, nicht auf den Herrn Trenkle in Karlsruhe, sondern nur auf nationalliberale Beamte beziehe. (Heiterkeit.) Es wurde im Wahlkreise Bruchsal ein Flugblatt vom Wahlkomitee der Zentrumspartei an die Eisenbahnbediensteten verbreitet, in dem darauf hingewiesen worden ist, was das Zentrum im Landtage für die Eisenbahner getan hat, aber das, was die anderen Parteien in der Kammer sagten, oberflächlich abtaten oder vollkommen verschwiegen, damit der Glauben erweckt werde, daß nur das Zentrum die Wünsche der Eisenbahnbeamten gefördert habe. Das ist wieder ein Beispiel der Waldmichelei. (Sehr richtig! links.) In der Sitzung, in der über die Kammerwahl verhandelt wurde, hat der Abg. Zehnter gesagt, daß das Zentrum mich jahrelang in den Sattel gehoben hat. Es ist richtig, daß ich Jahre hindurch vom Zentrum gewählt worden bin. Damit bin ich kein Höriger des Zentrums geworden und bin nie von meinen Prinzipien abgewichen. Das Zentrum hat mich nicht aus Neigung zu mir gewählt, sondern aus Haß gegen die Nationalliberalen. Der Abg. Fehrenbach hat in der gleichen Sitzung gesagt, wir hätten vom Zentrum gelebt und für die gewährte Herberg schlecht gedankt. Ich verbeuge mich vor solcher Noblesse und der Höhe eines solchen Standpunktes. Herr Fehrenbach hat gesagt, man solle mir ein Denkmal mit Inschriften errichten. Wenn er Inschriften für dieses Denkmal braucht, so möchte ich ihm zwei empfehlen; auf die eine Seite: „Bis 1880 Hosianah" auf die andere Seite: „Von da an kreuziget ihn". Das Zentrum war nie im Zweifel über meine Gesinnung. Früher hatte es daran nichts auszusetzen, heute aber heißt es: „Kreuziget ihn!" Wenn das Zentrum zur Herrschaft käme, wären unsere höchsten kulturellen Güter, die Freiheit des Geistes, der Wissenschaft und der Kunst gefährdet. Wir bekämpfen den Konfessionalismus des Zentrums und wir wollen nicht, daß das Gift des konfessionellen Gegensatzes in unser Volk getragen wird. Wir wollen nicht eine geistige Maßenge, um einseitige Menschen zu prägen. Wir wollen Menschen, die volle Persönlichkeiten sind. Der Abg. Zehnter hat gesagt, daß eine Gefahr für die Schule nicht bestehe. Wir wissen, was von anderer Seite im Zentrum und an anderen Orten in der Schulfrage gefordert wird. Und dann sehen wir, daß ein katholischer Lehrerverein gegründet wurde, um katholische Pädagogik zu treiben. So soll der konfessionelle Geist in die gemischte Schule getragen werde. Der Abg. Zehnter hat gegen uns auf dieser Seite den schweren Vorwurf erhoben, daß wir die Kirche und Religion vernichten wollen. Das ist eine durch nichts begründete Beschuldigung und eine illoyale Kampfesweise. Damit soll auf die katholischen Gemüter eine abschreckende Wirkung ausgeübt werden. Wenn die Betonung der Geistesfreiheit, die Bekämpfung der Uebergriffe der Kleriker gleichbedeutend ist mit der Vernichtung der Kirche, dann können wir sehen, was wir vom Zentrum zu erwarten haben. Wir werden die Bestrebungen des Zentrums bekämpfen. Dazu war die Bildung des Blocks eine gebieterische Pflicht und sie war auch eine Pflicht im Dienste der Freiheit und Kultur. (Beifall links.)

Abg. **Schmidt** (B. d. L.) kam auf die Reichsfinanzreform zu sprechen und erklärte, daß die Konservativen und seine Partei die Frachtbrief- und Quittungssteuer ablehnen. Für eine Fahrkartensteuer kann ich nur sein, wenn sie die oberen Klassen herangezogen hätte und das Kilometerheft nicht beseitigt wird. Einer Automobilsteuer stimme ich zu; diese kann nach meiner Ansicht nicht hoch genug sein. Für eine Brausteuer kann ich mich erklären, wenn die kleinen Brauer entlastet werden. Der Tabaksteuer stehe ich kühl gegenüber. Auf jeden Fall darf der inländische Tabak nicht weiter besteuert werden. Die Erbschaftssteuer ist die sympathischste, aber sie bedarf noch verschiedener Aenderungen. Sehr notwendig halte ich einen Ausfuhrzoll auf Kali. Redner sprach sich sodann für eine andere Handhabung der Flurabschätzungen, für die Gewährung von Reichstagsdiäten und für die Uebernahme sämtlicher Kosten der Volksschule durch den Staat aus. Er bemerkte dann, daß während der Wahlen behauptet worden sei, zwischen dem Zentrum und den Parteien seiner Fraktion bestehe ein Bündnis. Diese Behauptung ist unrichtig. Wir haben ohne jede Gegenleistung die Stimmen des Zentrums erhalten. Wir werden ohne Rücksicht nach rechts oder links nach unserer Ueberzeugung stimmen und unsere Selbständigkeit wahren. Zum Schlusse sprach sich der Redner für das direkte Wahlrecht in den Gemeinden, für eine Umsatzsteuer für Großmühlen aus und ersuchte die Regierung, Alles zur Erhaltung des Mittelstandes aufzubieten.

Abg. **Wittum** (natl.): Den Vorträgen der Abg. Frühauf und Kolb sowie den beiden Reden des Finanzministers bin ich mit Interesse und Aufmerksamkeit gefolgt. Ich habe dabei den Eindruck gewonnen, daß der Finanzminister seine Materie so gut beherrscht wie die Abgg. Frühauf und Kolb. (Heiterkeit.) Da aber der Herr Minister unsere Finanzverwaltung leitet und Fachmann ist, so glaube ich seiner Autorität mehr als der Autorität der Herren Kolb und Frühauf. Auf die Reichsfinanzreform will ich nicht eingehen und nur bemerken, daß wir Mittel für Zwecke des Reiches notwendig haben. Redner wendete sich gegen verschiedene Ausführungen der Abgg. Zehnter und Fehrenbach und bemerkte: In der Landesversammlung meiner Partei, in der seiner Zeit über das Wahlbündnis beraten wurde, habe ich vor einem Pakte mit der Sozialdemokratie gewarnt und ich war es auch, der in der zweiten Sitzung gegen das Bündnis gestimmt. Bei den Verhandlungen wurde allgemein hervorgehoben, daß das Bündnis nur ein wahltaktisches sei, nur für einen begrenzten Zweck, nämlich für den Tag der Stichwahl abgeschlossen sei, und betont, daß unsere prinzipielle Ueberzeugung davon in keiner Weise berührt wird. Das Bündnis wurde offen abgeschlossen, wie es liberaler und ehrlicher Männer würdig ist. (Beifall bei den Natl.) Die liberalen Wählermassen waren geschlossen für das Bündnis und folgten der Parole ihrer Führer. Was war der Grund für diese Tatsache? Es war die Furcht vor der Herrschaft des Klerikalismus in unserem bisher liberal regierten Land. Dabei hat mitgewirkt die Sprache der Zentrumspresse und des Zentrumsführers Wacker, die schon das Vorgefühl der Macht bekundete, sowie die Agitation der katholischen Geistlichen. Den Waldmichel habe ich auch gelesen und ich muß sagen mit einem Gefühlt des Widerwillens. Der Abg. Zehnter sagte der Waldmichel sei eine private Arbeit. Nun lag dieses Flugblatt allen Zentrumsblättern, auch dem „Bad. Beob." bei und wurde im ganzen Lande verbreitet. Damit hatte es den Charakter eines privaten Machwerks verloren und damit ist die Zentrumspartei dafür verantwortlich. Das Zentrum versucht vergebens, den Waldmichel abzuschütteln. Der Waldmichel hat gegen die Regierung eine Sprache geführt, wie sie in der Revolutionszeit von 1848/49 nicht gebraucht wurde. Das mußte

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(45. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Ob ich recht oder unrecht hatte," fuhr Cuff fort, „jedenfalls mußte ich Beweise beibringen. So bat ich denn um die Erlaubnis, die Schränke untersuchen zu dürfen, was, wie Sie wissen, an Fräulein Verinders Weigerung gescheitert ist. In Ihrem Beisein sagte ich der jungen Dame noch vor der Abfahrt, daß es mir nicht möglich sein würde, den Diamanten zu finden, falls sie das Haus verließe, und trotzdem hat sie ihren Entschluß ausgeführt. Sie hat auch Herrn Blake, der am meisten dazu beigetragen hat, daß ich der Wahrheit auf die Spur gekommen bin, vor aller Augen gröblich beleidigt. Was hat denn das alles zu bedeuten, wenn Fräulein Verinder nichts von dem Verbleib des Diamanten weiß?"

Es war geradezu schrecklich mit anzuhören, wie er einen Beweis nach dem andern gegen Fräulein Rahel auftürmte. Alle seine Vernunftgründe hatten jedoch nur den Erfolg, daß ich um so fester bei meiner eigenen Ansicht beharrte. Da sich aber gegen die Wahrheit seiner Behauptungen nichts einwenden ließ, schwieg ich still, und auch Mylady erwiderte kein Wort. Ich hoffte, er würde sich dadurch abschrecken lassen, aber unser Schweigen ermutigte ihn im Gegenteil fortzufahren.

„Bis dahin richtete sich mein Verdacht nur gegen Fräulein Verinder allein," sagte er. „Es handelte sich nun darum, festzustellen, auf welche Weise die verstorbene Rosanna Spearman bei der Sache beteiligt war. Dabei erwies sich mir Herr Betteresch von großem Nutzen, der eine Vertrauensstellung im Hause genoß, die Dienerschaft kannte und dem vor allem die Ehre der Familie am Herzen lag. Einen Augenblick dachte ich auch daran, Herrn Blake um seinen Beistand zu bitten, doch das mußte ich wieder aufgeben. Der junge Herr hatte sehr bald durchschaut, wohin mein Verfahren zielte, und bei seinem Interesse für Fräulein Verinder war ein Zusammengehen mit ihm unmöglich. Ich sagte das alles nur, um Mylady zu zeigen, daß das Familiengeheimnis aufs strengste gewahrt worden ist, ich bin der einzige nicht zur Familie gehörige, der darum weiß, und in meinem Beruf ist die erste Pflicht zu schweigen."

Dies ruhig mit anzuhören, ging über mein Vermögen. Er hatte mich in Myladys Gegenwart als eine Art Hilfspolizisten hingestellt und ich fühlte, daß es in meinem Beruf die erste Pflicht sei, nicht zu schweigen.

„Ich erlaube mir, Mylady zu erklären," sagte ich, „daß ich meines Wissens bei dieser abscheulichen Untersuchung von Anfang bis zu Ende in keiner Weise behilflich gewesen bin. Wenn Wachtmeister Cuff mir widersprechen kann, so fordere ich ihn auf, es zu tun."

Als ich meinem Herzen auf diese Weise Luft gemacht hatte, fühlte ich mich ordentlich erleichtert. Die gnädige Frau klopfte mir freundlich auf die Schulter und als ich dem Wachtmeister einen Blick voll gerechten Zorns zuwarf, sah er mich mit wildem Wohlwollen an. Mylady verlangte nun den Bericht weiter zu hören.

„Zunächst muß ich von Rosanna Spearman sprechen," sagte Cuff. „Ich hatte das Mädchen, wie Ihnen erinnerlich sein wird, im Gefängnis gesehen, wo sie ihre Strafe verbüßte; als ich Rosanna wiedererkannte, kam mir der Gedanke, daß Fräulein Verinder sie vielleicht zur Vertrauten ihres Geheimnisses gemacht haben könne. Das arme Geschöpf ist eines entsetzlichen Todes gestorben, und ich will nicht, daß jemand denken soll, ich hätte sie mit unnötiger Härte behandelt. Meine Kenntnis ihres früheren Vergehens hatte mich in keiner Weise gegen sie eingenommen, aber ich sagte mir, daß, wenn Fräulein Verinder uns glauben machen wollte, der Mondstein sei gestohlen worden, Rosanna Spearman, die im Ruf einer Diebin stand, die geeignetste Person wäre, um uns alle auf eine falsche Fährte zu locken.

„In dieser Ueberzeugung wurde ich noch durch den Umstand bestärkt, daß die verstorbene Rosanna keine gewöhnliche Diebin gewesen war; unter anderem hatte sie, wie ich ganz gewiß weiß, mit einem Londoner Geldverleiher in Verbindung gestanden, der sich möglicherweise bereit finden lassen konnte, eine große Summe auf den berühmten Mondstein vorzuschießen, ohne unbequeme Fragen zu stellen. Fräulein Verinder selbst wäre in ihrer Stellung ganz außer stande gewesen, sich das Geld zu verschaffen; sie mußte eine Zwischenträgerin haben und dazu eignete sich wiederum niemand besser als Rosanna."

Nun bewies Cuff unwiderleglich, wie jeder einzelne Schritt des Mädchens ihn mehr und mehr in seinem Argwohn bestärkt habe; ihre Beteiligung am Verschwinden des Mondsteins trat aus seinem Bericht so klar zu Tage, daß selbst Mylady kein Wort der Erwiderung fand. Den Wachtmeister (hol' ihn der Henker!) schien das völlig gleichgültig zu lassen; er fuhr unentwegt fort:

„Nachdem ich nun das Ergebnis meiner Ermittlungen vor Mylady dargelegt habe, brauche ich nur noch hinzuzufügen, was ich jetzt zu tun gedenke. Mir stehen zwei Wege offen, um die begonnene Untersuchung zu Ende zu führen. Der eine würde mich sicher ans Ziel bringen, der andere ist nichts als ein kühnes Experiment. Ich stelle es ganz Mylady anheim, welchen von beiden ich einschlagen soll. Wähle ich den sichern Weg, so würde ich genötigt sein, Fräulein Verinder, alle ihre Schritte, die Leute, mit denen sie verkehrt, ihre Ausfahrten und Spaziergänge sowie die Briefe, welche sie schreibt und empfängt, sorgfältig zu überwachen, ob sie nun in Frizinghall bleibt oder hierher zurückkehrt."

„Und was weiter?" fragte meine Herrin.

„Ich würde mir sodann erlauben, an Rosannas Stelle eine Person hier als Hausmädchen einzuführen, welche mit Untersuchungen dieser Art vertraut ist und auf deren Verschwiegenheit ich rechnen kann."

„Und was weiter?"

„Schließlich würde ich einen Geheimpolizisten zu dem vorhin erwähnten Geldverleiher in London senden, dessen Namen und Adresse Fräulein Verinder ohne Zweifel durch Rosanna erfahren hat. Die Ausführung des ganzen Planes, den ich in Vorschlag bringe, wird Zeit und Geld kosten, das gebe ich zu; allein der Erfolg ist gewiß. Wir ziehen einen immer engeren Kreis um den Mondstein, bis wir ihn zuletzt in Fräulein Verinders Besitz finden, falls sie beschlossen hat, ihn zu behalten. Wenn ihre Schulden drängen und sie sich von dem Diamanten trennt, so steht der Polizist auf seinem Posten, um den Mondstein in Empfang zu nehmen, sobald derselbe in London ankommt."

(Fortsetzung folgt.)

die Gegensätze verschärfen. Wenn auch das Zentrum bei der Hauptwahl Erfolge gehabt hat, so hat es durch das, was geschehen ist, an politischem Einfluß eingebüßt. Ich glaube es wäre froh, wenn es den Waldmichel nicht hätte. (Heiterkeit; Zwischenrufe beim Zentrum.) Heute steht das Zentrum isoliert und es trägt an der jetzigen Situation die Hauptschuld. (Sehr richtig links.) Es wurde von einer Vereinigung der bürgerlichen Parteien gegen die Sozialdemokratie gesprochen. Wir werden eine solche Einigung wohl nicht erleben, aber sie wird kommen, wenn einmal allen Parteien das sozialdemokratische Messer an der Kehle sitzt. (Lachen bei den Sozialdem.) Der Abg. Zehnter hat den schweren Vorwurf gegen uns erhoben, daß wir die Kirche und die Religion vernichten wollen. Gegen diesen Vorwurf erhebe ich im Namen meiner Partei entschiedenen Protest. Hat denn der Abg. Zehnter nicht empfunden, wie schwer er uns beleidigt? (Zwischenruf des Abg. Binz: Waldmichelverwüstung. Große Heiterkeit.) Ebenso entschieden weise ich den Vorwurf des Abg. Zehnter zurück, daß unser Vaterland nur dort sei, wo wir unser Parteiinteresse finden. Wir sind zuerst für den nationalen Gedanken und stets für die Interessen des Vaterlandes eingetreten. Das ist ein Ruhmesblatt in der Geschichte des Nationalliberalismus. (Beifall bei den Natl.)

Darnach wurde die Sitzung abgebrochen.

Nächste Sitzung: Samstag 9 Uhr.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse".)

Fortsetzung der Beratung des Etats des Reichsamts des Innern.

hd. **Berlin**, 9. Febr. Abg. Prinz **Schönaich-Carolath** (natl.) geht auf die Zustände in den **oberschlesischen Hüttenwerken** ein. Er könne die Schilderungen Hues nicht als richtig anerkennen weder in Bezug auf Mangel an Wohlfahrts-Einrichtungen noch in Bezug auf das Maß an Frauenarbeit noch auch in Betreff der Löhne oder des Verhältnisses der Löhne zu dem Ergebnis, den wer weiß wie hohen Dividenden. Redner verlangt sodann einheitliches **reichsgesetzliches Vorgehen gegen Automobil-Unfug.**

Staatssekretär **Graf Posadowsky** gibt zu, daß vielfach von den Automobilbesitzern zu rasch gefahren werde, wodurch die Sicherheit des Verkehrs gefährdet würde. Angezeigt wäre vielleicht die Anbringung einer Uhr an den Automobilen, die nicht von dem Besitzer reguliert werden könne. Damit lasse sich die Schnelligkeit kontrollieren. Es sei für die Erfindung einer solchen geeigneten Uhr eine Prämie ausgesetzt worden. Weiter seien zweckmäßig einheitliche Polizei-Verordnungen für den Automobilverkehr. Der Bundesrat werde sich schon in den nächsten 14 Tagen über solche einheitliche Polizei-Verordnungen schlüssig machen. Von dem Gedanken der Bildung der Haftpflicht-Zwangsgenossenschaften der Automobilbesitzer sei er selbst zurückgekommen; erstens weil sich dabei große juristische Schwierigkeiten zeigten, zweitens aber, weil er Bedenken habe wegen des Nutzens solcher Haftpflicht-Genossenschaften. Deshalb halte er ein Gesetz für richtiger, welches die Haftpflicht jedes einzelnen Automobilbesitzers festlegt. Er habe ein solches Gesetz ausgearbeitet. Der Entwurf liege jetzt dem Bundesrat zur Beschlußfassung vor. Was den Vogelschutz anlange, so sei ein Gesetzentwurf ausgearbeitet, der das bestehende Recht mit der Berliner Konvention in Uebereinstimmung bringt.

Abg. **Rogalla v. Bieberstein** (kons.) wendet sich gegen die gestrigen Ausführungen v. Gerlachs über die Lage der **Landarbeiter.**

Abg. **Rören** (Zentr.) dringt auf eine beschleunigte Regelung des **Ausverkaufswesens** und der **Sonntagsruhe** im **Binnenschiffahrtsgewerbe.**

Abg. **Fräßdorf** (Soz.) äußert seine Genugtuung, daß endlich die **Krankenversicherung** der **Landarbeiter** in Aussicht sei und über die Krankenversicherung der **Heimarbeiter** wenigstens Erwägungen angestellt würden. Aber auch die **Invalidenversicherung** müsse auf die Heimarbeit ausgedehnt werden. Redner geht dann näher auf die **Unfallversicherung** ein. Die Aufsicht sei eine noch nicht entfernt ausreichende. Daß mit den **Krankenkassen Mißbrauch** seitens der **sozialdemokratischen Arbeiter** getrieben werde, sei durchaus **unrichtig.** Gegen eine Lex Mugdan legten seine Freunde ebenfalls Verwahrung ein, wie gegen eine Lex Heinze. Wenn Mißgriffe irgendwo einmal vorkämen, so geschehe das überall. Im Uebrigen möchte er bei den Krankenkassen auch die Mitarbeit der Arbeitgeber nicht missen.

Abg. **Heyl von Herrnsheim** (natl.) stimmt dem Staatssekretär darin bei, daß zu dem **wirtschaftlichen Aufschwung**, zu der Blüte unserer Industrie auch unsere **intelligente Arbeiterschaft viel beigetragen** habe. Eine **Hauptursache** dieses Aufschwunges sei die **Zollpolitik**, wie sie 1879 von **Bismarck** eingeleitet werden sei und zwar **gegen den Widerstand der Sozialdemokraten.** Von diesen werde auch jetzt noch wie schon seit Jahren auf eine Katastrophe hingearbeitet. Die Regierung habe daher alle Ursache ihr Pulver trocken zu halten. Die Heimarbeiter seien im Bereich des Arbeiterschutzes bisher leider so gut wie vergessen worden, trotz der Anregung seiner Partei vor 10 Jahren. Hohe Zeit sei es jetzt, den 10stündigen Arbeitstag für die Frauen einzuführen. Dringend notwendig sei auch ein Vorgehen gegen das Ausverkaufswesen.

Abg. von **Oldenburg** (kons.) hält die Verhältnisse der **ländlichen Arbeiter für nicht so trostlos**, wie der Abg. von Gerlach. Graf **Posadowsky** habe gesagt, die **Armen-Verbände** müßten **anders gestaltet**, vergrößert werden, das aber würde auf das Land wie eine **Sprengbombe** wirken. Graf Posadowsky habe ferner unlängst in einer Rede gesagt, die **bürgerliche Gesellschaft** sei einer Art **Vertrottelung** verfallen. Eine solche Auffassung müsse alle Kreise **befremden**, die entschlossen sind, die jetzige Gesellschaftsordnung aufrecht zu erhalten und den Reichskanzler im **Kampfe** gegen die **Sozialdemokratie zu unterstützen.** Seine Aeußerung sei nur geeignet gewesen, die **Sozialdemokratie** in ihrem **Größenwahn** zu bestärken. Die **bürgerlichen Kreise** seien jedenfalls entschlossen, sich ihrer **Haut zu wehren.** Die **Majorität** im **Lande** habe den Willen und die Kraft, sich der **unüberlegten Dinge zu widersetzen**, wie die Sozialdemokraten sie sich am 21. Januar vorgenommen hätten.

Staatssekretär Graf Posadowsky erwidert dem Vorredner, daß sehr konservative Männer die Ansicht hätten, es bedürfe großer **Armenverbände.** Herr von Oldenburg habe dann seine Aeußerung über den **Mangel an Opferwilligkeit der besitzenden Klassen** kritisiert. Er, Redner, versichere ihm, daß ihm dazu aus **hochkonservativen Kreisen** zahlreiche **Zustimmungs-Erklärungen** zugegangen sind. Hochkonservative Herren hätten anerkannt, daß es an Opferwilligkeit fehle, selbst da, wo es sich um **große Interessen** handelt und auch der Reichskanzler stimme darin mit ihm vollkommen überein. Es bestehe darüber zwischen ihm und dem Fürsten Bülow keine Differenz und **an dem Tage, wo eine solche Differenz zwischen ihm und dem Reichskanzler** eintreten würde, werde Graf **Posadowsky nicht 24 Stunden länger im Amte bleiben.** (Bewegung.)

Hierauf erfolgt **Vertagung.** Morgen 1 Uhr Fortsetzung, vorher die sozialdemokratische Interpellation wegen des Grubenunglückes auf der Zeche Borussia.

Schluß 6½ Uhr.

* * *

= **Berlin**, 9. Febr. (Tel.) Die **Budgetkommission** des **Reichstages** setzte die Beratung über den Etat für **Ostafrika** fort. Die Kommission bewilligte schließlich die **dritte Residentenstelle** und von den verlangten 17 Bezirkssekretärstellen diejenigen für die neuen Bezirksämter Tabora, Moschi, Mpapua und Muanse. Das Kapitel „Lokalverwaltungen" wurde sodann mit den genannten Beschränkungen genehmigt.

= **Berlin**, 9. Febr. (Tel.) Die **Steuerkommission** des **Reichstages** beriet heute den Gesetzentwurf betreffend Abänderung des **Reichsstempelgesetzes.** Der Kommission lagen mehrere **Zentrumsanträge Müller-Fulda** und **Ronken** vor, welche die Aenderung des Stempelgesetzes für Aktien, Kuxe, Renten- und Schuldverschreibungen usw. betreffen.

Abg. **Raab** (wirtsch. Ver.) lehnt die Vorlage ab. Staatssekretär **Frhr. v. Stengel** führt aus, von einer Verkehrsfeindlichkeit der Regierung bei den Steuervorlagen könne keine Rede sein. Ob der Handel durch die vorgeschlagene Steuer besonders belastet werde, sei ihm zweifelhaft. Abg. **Müller-Fulda** (Zentr.) erklärt, die Vorlage belaste stark den Handel und das Gewerbe, besonders die mittleren und kleineren Betriebe. Staatssekretär Frhr. **v. Stengel** erklärt, daß die Regierung eine Maischbottichraumvorlage im Reichstag einbringen werde. Die Abg. **Singer** (Soz.) und **Kempf** (Frs. Vp.) sprechen sich gegen die Vorlage aus. Finanzminister Frhr. **v. Rheinbaben** bestreitet, daß die Vorlage die Landwirtschaft belastet.

Nach weiterer Debatte wird die **Vorlage abgelehnt** und mit **17 gegen 9 Stimmen** der **Antrag Müller-Fulda angenommen** und ebenso die entsprechenden Aenderungen im Gesetzentwurf.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 9. Febr. Wie aus den preußischen Polengegenden gemeldet wird, ist die **Erregung auf polnischer Seite** über den **Erlaß des Erzbischofs Stablewski**, der vor einer Förderung des polnischen Vereins Straz warnt, im Wachsen. Der Gnesener „Lech" und der Posener „Wielkopolanin" wollen von maßgebender Seite erfahren haben, daß eine **neue Aktion Stablewskis** gegen die **polnische Geistlichkeit** vorbereitet werde, und bemerken, daß **ernste Komplikationen** bevorstehen. Der **katholische Klerus** müsse jedoch **zum polnischen Volke stehen** und dürfe einen **Konflikt** mit der **obersten Kirchenbehörde nicht fürchten.**

hd **Kiel**, 10. Febr. An dem **Unterseeboot der Germania-Werft**, das diese auf eigene Rechnung gebaut hat, sollen als **Ergebnis der zahlreichen Erprobungsfahrten** bauliche Veränderungen vorgenommen werden, weshalb es von dem großen Krahn der Schwimmwerft hoch gehoben und an Land gesetzt worden ist.

= **Stuttgart**, 9. Febr. (Tel.) In der **württembergischen Kammer** der **Abgeordneten** erklärte heute bei der Besprechung einer Anfrage des **Zentrums** über die **Einkommensteuereinschätzung** des vorigen Jahres Finanzminister Dr. **v. Zeyer**, die **Steuerreform** habe für 17 **Bezirke** des Landes eine **erhebliche Entlastung** gebracht und zwar seien das **gerade ärmere ländliche Bezirke** gewesen. Trotzdem habe der **Ertrag** der **Einkommensteuer** den **Etatsansatz** um **1½ Millionen Mark überschritten.**

Zur silbernen Hochzeit des Kaiserpaares.

= **Halle**, 9. Febr. (Tel.) Die hiesige **Handelskammer** beschloß, anläßlich der **silbernen Hochzeit des Kaiserpaares** einen Fonds von **15 000 Mark zur Unterstützung verarmter Handwerker** zu errichten.

= **Harburg a. d. Elbe**, 9. Febr. (Tel.) Die **städtischen** Kollegien bewilligten heute aus Anlaß der bevorstehenden **silbernen Hochzeit** des Kaisers und der Kaiserin **40 000 Mark** zur Erweiterung des **Kinderhortes.** Die Stiftung wird den Namen Auguste-Viktoria-Stiftung führen.

= **Essen**, 9. Febr. (Tel.) Die Gemeinde **Hamborn**, das größte Dorf Deutschlands, stiftete anläßlich der **Silber-Hochzeit** des Kaiserpaares **250 000 Mark** zur Errichtung eines **Jubiläumsheims als Gemeindepark.**

= **Wiesbaden**, 9. Febr. (Tel.) Der Magistrat unterbreitete heute den Stadtverordneten einen Antrag, die von Seiten der Bürgerschaft gestifteten **21 500 Mark** zur Errichtung einer **städtischen Säuglingsmilchanstalt** aus Anlaß der **silbernen Hochzeit des Kaiserpaares** anzunehmen und aus **Gemeindemitteln** weitere **50 000 Mark** zu den gleichen Zwecken zu stiften.

Dänemark.

Die Sozialdemokratie und die Zivilliste.

= **Kopenhagen**, 9. Febr. (Tel.) Bei der Beratung der Gesetzentwürfe betreffend die **Zivilliste** des **Königs** und der **Apanage** des **Kronprinzen** im Folkething traten die Redner der Regierungspartei, der Radikalen, der Moderaten und der Rechten **für die Regierungsvorschläge** ein.

Der **Sozialdemokrat Klausen** erklärte, die **Sozialdemokratie** würde **immer bereit sein, mit einem verfassungsmäßigen Könige** für die **Förderung des Wohles** und der **Ehre des Vaterlandes** zu **arbeiten**; die Zivilliste und Apanage des Kronprinzen seien zu **hoch** angesetzt und die Anzahl der der königlichen Familie übergebenen Schlösser sei zu groß.

Der Ministerpräsident **Christensen** trat diesen Ausführungen entgegen; es würde dem **Lande nicht damit gedient** sein, den **König so zu stellen**, daß er **nicht in würdiger Weise repräsentieren** könne.

Darauf werden die Gesetzentwürfe dem Finanzausschusse überwiesen.

Frankreich.

Die Kammerberatung über den Handelsvertrag mit Rußland.

= **Paris**, 9. Febr. (Tel.) Die **Kammer** beriet heute den **Handelsvertrag** mit **Rußland** weiter.

Plichon (Liberal) führt aus, **Rußland** machte **kein Zugeständnis**; die **französischen Unterhändler** seien **ohne Waffen** gewesen und hätten nicht, wie die **Deutschen**, das **Schwert des Kampftarifs** schwingen können. Andererseits habe **Rußland** noch die **französischen Kapitalien** nötig. Frankreich sei daher wohl in der Lage zu unterhandeln. Redner betont, die von Rußland im Vertrage **herabgesetzten Zölle** seien noch immer **prohibitiv**, einige Zölle seien sogar hinaufgesetzt worden. Ein **Handelsvertrag** sei **Geschäftssache**, man könne ihn in voller Freiheit besprechen. Die **Freundschaft Frankreichs** für **Rußland** habe damit **nichts** zu tun. Redner fordert **Ablehnung** der Vorlage.

Doumergue fordert **Vertagung** der Beratung und führt aus, auch die neuen Tarifsätze seien prohibitiv; sie würden jede **Vermehrung** der **französischen Ausfuhr** nach Rußland, namentlich in **gewöhnlichen Weinen**, nur **verhindern.** Der Handelsvertrag sei Blendwerk. Redner spricht von der **mißlichen Lage** der **französischen Weinbauer** und wirft der Regierung vor, sie versäumte die Gelegenheit, den französischen Weinen **neue Absatzgebiete** in **Rußland** zu schaffen. Man hätte Rußland an die Dienste, die ihm Frankreich erwiesen, erinnern sollen; **Frankreich** nahm die **russischen Papiere** und **Rußland** solle die **französischen Waren nehmen.**

Ministerpräsident **Rouvier** erwiderte: Es ist der französischen Unterhändler und des großen Landes, von dem Sie sprachen, durchaus **unwürdig**, wenn Sie sagen, daß es uns **Papiere verkauft** und wir ihm dafür **Geld** geben. Warum glauben Sie, daß die **Unterhändler** eine **Nachlässigkeit** begangen hätten, wie Sie sie ihnen vorwerfen?

Der Deputierte **Doumergue** erklärte Wir urteilen nach den **Ergebnissen.** Wenn **Rußland** sich auf den **Sparstrumpf Frankreichs** verlassen will, so muß dieser **Strumpf** auch immer **wieder gefüllt** werden. Gerade weil wir an die **Entwicklung** der **russischen Nation glauben**, und weil wir der verbündeten Nation unsere **Sympathie** entgegenbringen, müssen wir mit diesem **großen Absatzmarkt rechnen**, und haben wir das **Recht**, ihr zu sagen: **Nehmt** unser **Geld**, aber **nehmt** auch unsere **Waren.** **Rußland** muß uns gegenüber seinen **guten Willen** zum Ausdruck bringen. (Lebhafter Beifall.)

England.

D. **London**, 9. Febr. Mr. **John Burns**, der Arbeiterminister, erhielt gestern vom königlichen **Hofmarschallamt** den **Befehl**, sich im Laufe des Nachmittags im **Buckingham Palace** zu melden, wo er dann auch in seinem gewöhnlichen Jacketanzug erschien und von **König Eduard** in **Audienz** empfangen wurde, die über eine halbe Stunde dauerte. Nachdem er noch eine kurze Rücksprache mit Lord **Knollys** gehabt hatte, ging er zu Fuß, wie er gekommen war, nach seinem Bureau zurück. Er trug wie gewöhnlich einen weichen Filzhut, da er sich bekanntlich weigert, einen Zylinder aufzusetzen.

L. **London**, 9. Febr. Bei den großen **britischen Flottenmanövern**, die im Juni d. J. beginnen, wird die Admiralität auf eine **starke Beteiligung** der **Handelsmarine** an den Uebungen der **Kriegsflotte** hinwirken. Der Zweck des **Zusammenwirkens** ist die **Aufstellung eines Planes** für die **Verteidigung** des **britischen Seehandels** in **Kriegszeiten.** Es sollen unter **britischer Flagge** fahrende **Kauffahrteischiffe kriegsmäßig angegriffen** und **verteidigt** werden, damit sie auf den Ernstfall besser vorbereitet sind. Die **Reeder** nach **Mittelmeer-** und **südatlantischen Häfen** gehender und von dort kommender **Schiffe** sollen ersucht werden, ihren **Kapitänen** zu gestatten, sich **bis zu einer Woche unter den Befehl der Manöverleitung** zu stellen.

Amtliche Nachrichten.

Mit Erlaß des Ministeriums des Innern vom 1. Februar 1906 wurde dem Amtsrevisor Johann Schreiber zum Zwecke des Uebertritts in den Dienst der Stadtgemeinde Konstanz die nachgesuchte Entlassung aus dem staatlichen Dienste erteilt.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 3. Februar d. J. wurde Steuerkommissärassistent Karl Jöisel in Karlsruhe zum Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Pforzheim-Stadt, Steuerkommissärassistent Gerhard Bruttel in Radolfzell zum Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Durlach, Steuerkommissärassistent Richard Lachenmayer in Müllheim zum Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Radolfzell und Steuerkommissärassistent Eugen Wehrle in Boxberg zum Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Müllheim versetzt, sowie Steuerkommissärassistent August Haller beim Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Karlsruhe-Land jenem für den Bezirk Karlsruhe-Stadt zugeteilt.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 6. Februar d. J. wurde die Versetzung des Buchhalters Otto Müller bei dem Großh. Finanzamte Hornberg zu dem Großh. Finanzamt Ueberlingen zurückgenommen.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 7. Februar d. J. wurde Steuerkommissärassistent Fintan Bächle in Offenburg zum Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Karlsruhe-Land und Steuerkommissärassistent Adolf Hängler in Konstanz zum Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Offenburg versetzt.

Die Zolldirektion hat unterm 1. Februar den Hauptamtsassistenten Friedrich Weidenhammer in Pforzheim zum Steuerkontrolleur ernannt und den Hauptamtsassistenten Adolf Rudi in Basel nach Grenzacherhorn zur Versehung der Zollverwalterstelle daselbst versetzt.

Aus Baden.

■ **Karlsruhe**, 10. Febr. Eine Konferenz des **Landwirtschaftsrats** und der **Metzgerinnungen** unter Teilnahme von Mitgliedern der **badischen Regierung**, die gestern und vorgestern hier tagte, beschäftigte sich mit der **Oeffnung der Grenzen behufs Einfuhr von Schweinen** usw. aus **Frankreich und Holland.** Das **Ministerium** ist dem „Volksfr." zufolge geneigt, die Grenzen zu öffnen, sobald entsprechende Vorsichtsmaßregeln getroffen sind.

ℹ **Karlsruhe**, 9. Febr. Der Tätigkeitsbericht des Vorstandes der **sozialdemokratischen Partei** Badens beziffert die Gesamtkosten der **Landtagswahlagitation** auf über 29 000 Mark.

St. Leon (A. Wiesloch), 10. Febr. Hier fand kürzlich unter dem Vorsitz des Herrn Fabrikanten **Ritzhaupt** vom Wersauerhof eine sehr stark besuchte **Protestversammlung** gegen die vom Reich geplante Erhöhung der **Tabaksteuer** statt. Im Anschlusse hieran wurde eine diesbezügliche Petition in Umlauf gesetzt, welche massenhafte Unterschriften fand.

Neues zur Klosterfrage.

ℹ **Karlsruhe**, 9. Febr. Die **„Rhein-Neckar-Korrespondenz"** schreibt:

„Zur **Klosterfrage** erfahren wir: Die **badische Regierung** ist **geneigt**, eine **beschränkte Anzahl von Männerklöstern zuzulassen**, falls die **Freiburger Kurie die Zusage** macht, ihre **ganze Autorität** dafür einzusetzen, daß die **katholische Geistlichkeit** den Vorschriften des **Kirchengesetzes entsprechend** sich des **Mißbrauchs ihres kirchlichen Amtes zu parteipolitischen Zwecken enthält.** Als **Orte der Niederlassung** könnten **nur solche Gegenden** in Betracht kommen, in denen die **Organe der Selbstverwaltung** von der **Errichtung eines Männerklosters eine Störung des konfessionellen Friedens nicht befürchten.** Daß die **Kurie** auf diese **Bedingungen eingeht**, ist allerdings **wenig wahrscheinlich.** Ihre ablehnende oder dilatorische **Haltung** würde jedoch den **Beweis** erbringen, daß in der **Kloster-Angelegenheit** auch für die Erzbischöfliche Kurie in erster Linie nicht religiöse, sondern **politische Machtinteressen** ausschlaggebend sind. Die **Verantwortung** für die **Nichterledigung der Klosterfrage** müßte dann in den Augen eines jeden einsichtsvollen Katholiken der **Kurie** zufallen."

Denkschrift der badischen Regierung über die Reform der deutschen Personentarife.

* **Karlsruhe**, 9. Febr. Die **Denkschrift** über die **Reform der deutschen Personentarife**, die dem in vierzehn Tagen zusammentretenden **Eisenbahnrat** zur **Beratung** vorgelegt wird, ist fertiggestellt und heute **verteilt** worden. Wie zu erwarten stand, hält die **badische Regierung**, die bei allen bisherigen Beratungen und Beschlußfassungen das **nationale Moment** einer möglichsten **Vereinheitlichung des Verkehrs** auf den deutschen Eisenbahnen in den Vordergrund gestellt hat, nach wie vor an dem Gedanken der von den deutschen Regierungen mit Staatsbahnsitz **vereinbarten Reform der Personentarife** im allgemeinen fest. Im Hinblick jedoch auf die **Wendung**, welche die Verhandlungen über die **Betriebsmittelgemeinschaft** genommen haben, hat die **badische Regierung sich entschlossen**, auf die **Einführung der vierten Wagenklasse zu verzichten** und statt dessen, in **Uebereinstimmung** mit den **bayerischen Vorschlägen**, die Uebernahme des **Zweipfennigtarifs für die dritte Klasse in den Personenzügen** in Aussicht zu nehmen.

Badische Chronik.

× **Karlsruhe**, 10. Febr. Der **Landesverband der bad. Gewerbe- u. Handwerkervereine** beabsichtigt im Jahre 1910 oder 1911 eine **Gewerbeausstellung** zu veranstalten, deren Ort noch nicht bestimmt ist. Von der üblichen Einrichtung solcher Ausstellungen soll abgesehen werden und will man dieselbe den Gauverbänden entsprechend, in 16 Abteilungen einteilen, von denen jede sämtliche Gewerbe des betreffenden Gaues umfassen soll. Damit will man den Stand der Gewerbe in jedem einzelnen Gau vorführen und zu Vergleichen Anlaß geben, von denen man eine günstige Einwirkung auf die Gewerbetreibenden und Handwerker erhofft.

⊡ **Mannheim**, 9. Febr. Wegen Verdachts des **Meineids** bzw. der Anstiftung hierzu wurden zwei junge Zimmerleute namens Karl **Trautmann** und Egidius **Schüßler** aus Oppenheim verhaftet.

ℹ **Hockenheim**, 9. Febr. Die **Fleischpreise** haben hier aufgeschlagen.

Δ **Pforzheim**, 10. Febr. Die Garantiezeichner für das im Juli v. J. hier abgehaltene Verbandsschießen werden mit 33 Prozent des Garantiefonds zur Deckung des 37 000 Mark be-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

tragenden Defizits herangezogen. Die Hauptursache desselben liegt im Bauaufwand von 77 000 Mark für die Erweiterung der Schießhalle und der Schießanlagen.

☆ **Pforzheim**, 9. Febr. Der 61jährige angesehene Eichmüller Emil Abel hier machte durch **Erschießen** seinem Leben ein Ende. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

● **Offenburg**, 9. Febr. Im Jahre 1905 wurden bei der städt. Sparkasse eingelegt 1 927 271 M. 29 Pf., zurückgezogen 1 619 764 M. 64 Pf. Der Einlagebestand beträgt 10 442 209 M. 64 Pf. (9 798 415 M. 04 Pf. i. J. 1904). Der erzielte Reingewinn beläuft sich auf 60 819 M. 47 Pf., wodurch der Reservefond auf 377 706 M. 37 Pf. anwächst.

⊡ **St. Georgen** (Schwarzwald), 9. Febr. Infolge der um 9500 Mark gesteigerten Ausgaben wurde die **Umlage** von 66 auf 72 ₰ **erhöht**. Den höchsten Anteil an den Mehrausgaben hat die Schule.

)(**St. Georgen**, 9. Febr. Uhrmacher K. F. Wößner hier hat während der letzten 1½ Jahre in den Feierabendstunden ohne jede maschinelle oder sonstige Hilfe eine Kunstuhr konstruiert, welche die Anerkennung aller Fachleute hervorruft. Das ¼ Werk mit dreifachem Gang treibt beim Stundenschlag einen Lindwurm in die Höhe, welcher dann von Ritter St. Georg erlegt wird. Rechts und links stehen 40 cm hohe Engelsfiguren mit fünfminutigem Glockenschlag, das Brustbild des Großherzogpaares, sowie einer Schlange, welche einen Löwen bedroht. Die Kunstuhr wird öffentlich ausgestellt.

✕ **Vom Schwarzwald**, 9. Febr. Heute morgen hatten wir einen mächtigen **Neuschnee**, dem immer noch starke Nachsendungen folgen. Der **Sturm** treibt mit dem Schnee ein tolles Spiel und weht ihn stellenweise in großen Schneewehen zusammen. Auf den Straßen gibt es viel Arbeit mit führen der Bahnschlitten und wegschaufeln, kaum sind die Leute fertig, beginnt die Arbeit von neuem. Das Wild und die Vögel machen sich in die Nähe der menschlichen Wohnungen, wo denselben Futter verabreicht wird.

+ **Villingen**, 9. Febr. Seit letzte Nacht sind hier **gewaltige Schneemassen** niedergegangen, und tagsüber schneit es zeitweise lustig weiter. Zu dem vorhandenen Schnee sind noch etwa 40 Zentimeter Neuschnee gefallen, so daß wir hier eine prächtige Schlitten- und Skibahn haben.

§ **Todtnau**, 9. Febr. Das **Schneeschuhrennen der Sektion Todtnau** Skiklub Schwarzwald findet in diesem Monat und zwar 18. Februar statt, in gleicher Weise wie nach früherem Programm und zwar Jugendlauf, Volkswettlauf, eventuell Damenwettlauf, Sprungrennen. Die Sektion erfreut sich eines recht eifrigen Zuwachs und sie wird auch in diesem Jahre für die Teilnehmer namhafte Preise in Aussicht stellen. Die Preisverteilung findet nach dem Rennen statt im Hotel Ochsen.

T. **Weil** (Amt Lörrach), 9. Febr. Noch sieht man die Spuren des Brandfalles vom letzten Sommer, und schon wieder wurde heute morgen die hiesige Bevölkerung durch **Feuerlärm** erschreckt. In der von den beiden Landwirten Friedrich **Mehlin** und August **Müller** gemeinsam benutzten Scheune brach heute vormittag plötzlich **Feuer** aus, das so rasch um sich griff, daß die bald auf dem Brandplatz erschienene Feuerwehr von dem Brandobjekte nichts mehr zu retten vermochte und nur noch auf die Rettung der Nachbargebäude Bedacht nehmen mußte. In kurzer Zeit war die Scheuer bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Der entstandene Schaden an Futter- und Getreidevorräten, sowie am Gebäude wird auf 10—12 000 Mark geschätzt. Von den beiden Brandbeschädigten ist nur Mehlin mit seinen Fahrnissen versichert. Der Brand ist dadurch entstanden, daß Kinder in der Scheune mit Streichhölzern spielten.

‡ **Leopoldshöhe** (Baden), 9. Febr. Der um 2 Uhr nachmittags hier fällige **Güterzug** Nr. 928, von St. Ludwig nach Lörrach, **entgleiste** heute, als er in den hiesigen Bahnhof einfahren wollte, infolge einer **defekten Weichenanlage**. Nach der Darstellung des Zugpersonals ist zuerst der **Packwagen** aus dem Geleise gesprungen, der den **Tender** und die **Lokomotive mitriß**. Als der Zug zum Stehen gebracht wurde, bot sich ein eigentümlich interessantes Bild: der Packwagen befand sich rechts vom Geleise, während die Lokomotive links vom Geleise lag; ebenso auch der Tender. Das **Personal**, das den Zug nicht verlassen hatte, blieb **unverletzt**; dagegen ist ein **bedeutender Materialschaden** entstanden, sowohl am Roll- wie am Schienenmaterial. Das Geleise nach St. Ludwig-Hüningen war vollständig verbarrikadiert, so daß während des ganzen Nachmittags zwischen Leopoldshöhe und St. Ludwig der **Bahnverkehr vollständig unterbrochen** war. Von Basel wurde sofort das nötige Bahnpersonal requiriert und alsbald wurde mit den Räumungsarbeiten begonnen. Man hofft, die **Räumungsarbeiten** bis zum Samstag morgen beendigen und die Geleise freimachen zu können. Der Abends von St. Ludwig fällige Personenzug fuhr nur bis zur Unglücksstelle; die Fahrgäste mußten hier umsteigen; dieser Zug nahm dann auch die Passanten von Lörrach nach St. Ludwig auf. Der Güterverkehr dagegen wird am Samstag morgen wieder aufgenommen. Der Verkehr auf der Hauptlinie Basel-Mannheim ist durch diesen Unfall nicht berührt worden. Weder dem Zug- noch dem Streckenpersonal ist an diesem Unfall eine Schuld beizumessen; letztere liegt ausschließlich in der mangelhaften Weichenanlage.

* **Konstanz**, 9. Febr. Im **städtischen Voranschlag** für das Jahr 1906 beantragt der Stadtrat die Erhebung der **gleichen Umlage** wie im Vorjahr (70 ₰).

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. Februar.

= **Aus dem Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** empfing gestern vormittag den Geheimerat Dr. Freiherrn **von Babo** zu längerem Vortrag. An der Frühstückstafel der Höchsten Herrschaften nahm Ihre Kaiserliche Hoheit **Prinzessin Wilhelm** teil. Abends hörte Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Vortrag des Legationsrats Dr. Seyb.

✕ **Der Bürgerausschuß** wird seine nächste Sitzung Montag den 19. Februar abhalten. Auf der ziemlich umfangreichen Tagesordnung stehen u. a. die Herstellung von Plänen und Kostenanschlägen für den Bau einer neuen Werkstätte der städtischen Straßenbahn und Anschaffung von 10 neuen Anhängewagen für die städtische Straßenbahn.

▲ **Am Großh. Konservatorium für Musik** ist die Leitung der **Schauspielschule** in ein neues Stadium eingetreten. Diese hat jetzt Herr Gustav **Scheffanek**, Regisseur des Großh. Hoftheaters, übernommen. Er wird den Unterricht in den dramatischen Lehrfächern persönlich erteilen. Nach Uebereinkunft mit der Generaldirektion des Großh. Hoftheaters werden, wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, die Schüler schon von Beginn ihrer Studien an zur statistischen Mitwirkung bei den Vorstellungen der Großh. Hofbühne zugelassen.

H **Der Arbeiterbildungsverein** veranstaltet am Montag, den 12. ds. Mts. abends ½9 Uhr zum Gedächtnis an den 50. Todestag (17. Februar) von Heinrich Heine einen dem großen lyrischen Dichter gewidmeten Abend. Als Redner für diese Veranstaltung ist Herr Schriftsteller Albert Geiger gewonnen worden, der, selbst ein hochgeschätzter Dichter, gewiß ein Berufener ist, um ein anschauliches Bild von der Bedeutung Heines zu entwerfen. Herr Geiger wird seinen Vortrag durch Rezitationen einiger Liederzyklen von Heine illustrieren.

‡ **Die Stenographen-Vereinigung „Gabelsberger"** veranstaltete am letzten Samstag, den 3. d. M., im Saalbau eine Feier zu Ehren Gabelsbergers, dem Erfinder der deutschen Stenographie, dessen Geburtstag am 9. Februar ist. Mit dankenden Worten gab der Vorsitzende seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß sich die erste Festlichkeit so zahlreicher Gäste erfreuen dürfe. Außer kaufmännischen Vereinen war auch unser Brudervereln, der Stenographen-Verein „Gabelsberger", sowie der Stenographen-Verein „Stolze-Schrey" vertreten. Das aufgestellte Programm verlief glänzend und bereitete erfreuliche Stunden. Der Prolog, den das Mitglied Frau **Pierret** verfaßt, wurde von Frl. **S. Moser** vorgetragen. Mit trefflichen Worten verstand es Herr Landtagsstenograph **K. Tauber**, den Teilnehmenden einige fesselnde Züge aus dem Leben Gabelsbergers vorzuführen, und Herr **Gundlach** erfreute Alle durch seine gutgewählten humoristischen Vorträge. Herr **Gaiser** trug durch Klaviervorträge wesentlich zur Verschönerung des Festes bei, und das gut aufgeführte Theaterstück „Das Auge der Mutter" fand allgemeinen Beifall; ebenso die von Frl. **Pierret** vorgetragene Deklamation der Parabel von Rückert. Erst spät nach Mitternacht nahm das Fest sein Ende. — Wir gestatten uns, noch kurz darauf hinzuweisen, daß kommenden Dienstag, den 13. d. M., in der Pestalozzi-Schule (neben der katholischen Stadtkirche) abends um ½9 Uhr ein **Stenographie-Kurs** für Anfänger, Damen und Herren, eröffnet wird. Näheres siehe im Anzeigenteil.

von Bertrand-Liederabend. Der am Montag den 12. Februar im Museumssaale stattfindende Liederabend der Fr. Anna von Bertrand (von Bertrab) verspricht einen hohen Kunstgenuß. Man schreibt uns aus Stuttgart: Frau Anna von Bertrand, welche Lieder von Brahms, Reger, Neefe, Himmel und Mozart sang, zeigte sich im Besitz einer weichen, schönen Stimme, edler Tongebung und warmer Empfindung. Ihre sorglich geschulte Altstimme gefiel besonders durch die Vornehmheit und Intelligenz ihres Vortrags. Die Klavierbegleitung hat Herr Dr. Johannes Kirscholz aus Wiesbaden übernommen.

✕ **Konzert-Sintflut.** Wir weisen nochmals an dieser Stelle auf das morgen nachmittag 4 Uhr in der Festhalle stattfindende humoristische Boettge-Konzert hin. Das sehr gelungene Programm wird das Publikum von der ersten bis zur letzten Nummer in animierter Stimmung halten, da die Darbietungen durchweg vorzüglich sind. Es treten auf: Künstler aus Böhmen, Scholander mit der Laute, S'D'Udel-Quartett, Virtuos auf einer kleinen und großen Trompete, Ein geigender Wunderknabe, Jones der Minnesänger, Wiener Schrammeln u. s. w. Aber köstlicher als alles wird das K'Leim-Orchester mit all seinen berühmten Dirigenten sein. Kurz es steht der Residenzstadt ein außergewöhnliches Ereignis bevor! Drum Sonntag mittag auf zur Sintflut!

V **Apollotheater.** Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet Samstag den 10. Februar keine Vorstellung statt, hingegen Sonntag den 11. Februar findet wie üblich nachmittags 3½ Uhr Familienvorstellung und abends 8 Uhr Galavorstellung statt, in sämtlichen Vorstellungen Auftreten der Truppe „Dafils' Kunstmotorfahrer in der Luft".

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 10. Febr. Der Kaiser nahm gestern abend im Regimentshause des 1. Garde-Regiments in Potsdam an der Feier des Jahrestages seines Eintritts in die Armee teil.

hd **Berlin**, 10. Februar. Eine **Besteuerung** der **Ansichtspostkarten** wird vom Zentrum in der Reichstagskommission beantragt.

= **Berlin**, 9. Febr. Stadtverordnetenvorsteher Dr. Langerhans hat heute folgendes **Telegramm** aus **Paris** erhalten:

„Die zu **Paris** vereinigten **Stadtverordneten** von **London** und **Paris** senden den **Kollegen** der **dritten europäischen Kulturstadt** den Ausdruck ihrer **freundschaftlichen Hochachtung**. gez. **Brousse**. gez. **Cornwall**."

Stadtverordnetenvorsteher Dr. **Langerhans** hat das in deutscher Sprache abgefaßte Telegramm französisch **beantwortet**: „Mr. Brousse, Président du Conseil de Paris, Hotel de Ville. Ich habe Ihre **freundschaftlichen Grüße** mit **großer** und **herzlicher Freude** empfangen. Die **Stadtverordneten von Berlin** werden über diese Grüße **sehr erfreut** sein."

= **Düsseldorf**, 9. Febr. Das preußische Ministerium hat eine weitere Niederlassung der Ursulinen für Düsseldorf genehmigt. Der Zweck ist die Erteilung des Unterrichts an einer höheren katholischen Töchterschule. Die neue Anstalt soll bereits im April eröffnet werden.

= **Wien**, 9. Februar. Der **Wehrausschuß** hat die **Rekrutenvorlage angenommen.**

= **Belgrad**, 9. Febr. Von amtlicher Seite werden die **Gerüchte** von einer **Demission des Kabinetts** als **unrichtig** bezeichnet.

= **Lissabon**, 10. Febr. Die **Cortes** werden am **1. Juni** einberufen werden.

= **London**, 10. Febr. „Morning Post" meldet aus Washington: Kriegssekretär Taft verlangte in der Kommission des Senats einen Ergänzungskredit von 20 000 Pfund Sterling zum Weiterbau der Kasernen bei Manila.

L. **London**, 10. Febr. Nach den großen britischen **Flottenmanövern**, die im Juni ds. Js. beginnen, werden, wie die „Daily Mail" meldet, **weitere 4 Schlachtschiffe** und **4 Panzerkreuzer** von der **Mittelmeerflotte weggenommen** und in der **Nordsee stationiert** werden. Ferner werden in der **Nordseeflotte** noch **4 Schlachtschiffe** stationiert werden, die von der **atlantischen Flotte zurückgezogen** werden.

Mit Bezug darauf sagt die „Daily Mail", die **Kanalflotte**, die dann **25 Schlachtschiffe** und **10 Panzerkreuzer** hat, werde voraussichtlich in eine **Nordseeflotte** und eine **Kanalflotte geteilt** werden. Bei der **Mittelmeer-** und bei der **Atlantischen-Station** würden dann je **4 Schlachtschiffe** verbleiben. Bei der **englisch-französischen Verständigung** sei **kein Grund mehr**, in **Südeuropa zwei gewaltige Geschwader** zu erhalten. Die **Verminderung** des **Mittelmeergeschwaders** sei der **erste Schritt** zur **Räumung** des **Mittelmeers** durch die Flotte. Die Räumung werde in **ferner Zukunft vollendet** werden, da **Grund** zu der **Annahme** sei, **auch die französische Flotte** werde im **Norden stationiert** werden.

= **Petersburg**, 10. Febr. Serbien drückte Rußland den Wunsch aus, mit ihm über eine Revision des Handelsabkommens von 1893 zu unterhandeln. Da Serbien gegenwärtig mit mehreren Mächten unterhandelt, ersuchte es Rußland, Delegierte nach Belgrad zu senden. Rußland wird bald Antwort erteilen.

= **Pietermaritzburg** (Natal), 9. Febr. Ein **Polizeiinspektor** und ein **Soldat** wurden in einem **Streit mit Eingeborenen getötet**, welcher durch die **Weigerung der Eingeborenen, die Kopfsteuer zu bezahlen**, entstanden war.

M. **Washington**, 10. Febr. Der **Vorsitzende** der gegenseitigen **Tarifliga** traf hier ein, um mit dem Präsidenten **Roosevelt** sowie mit **Kongreßmitgliedern** die Frage zu beraten, welche Maßnahmen die Regierung gegenüber dem neuen **deutschen Tarif** zu ergreifen gedenke. Der Vorsitzende erwartet, falls die **Regierung keine Schritte** tue, würden die **Farmer und Viehzüchter des Westens im Ausfuhrgeschäft mit Deutschland fortab jährlich Millionen von Dollars verlieren.**

hd **Buenos Ayres**, 10. Febr. Nach einer hiesigen Meldung gab der argentinische **Marineminister** zu Ehren der Anwesenheit des **deutschen Kanonenbootes „Panther" im Roten Palais** ein glänzendes **Festessen**. In den von dem **Marineminister** und dem **deutschen Geschäftsträger** ausgebrachten **Trinksprüchen** gelangte der **Wunsch** nach immer **regerer Entfaltung** der schon jetzt sehr bedeutenden **kommerziellen Beziehungen Deutschlands** und **Argentiniens** sowie die **Zuversicht** zum Ausdruck, daß die **Bestrebungen des aufblühenden Argentinien** überall in Europa und besonders in **Deutschland sympathisch gewürdigt** werde.

Zur innerpolitischen Lage Frankreichs.

)=(**Paris**, 10. Febr. Nach hiesigen Meldungen wird der neue Präsident der Republik, **Fallieres**, **nächste Woche** seine Ent-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **München**, 9. Febr. Der „Bayerische Kurier" will wissen der Hoftheaterintendant Frhr. v. Speidel habe dem Prinzregenten den Antrag betr. die Abfindungssumme an Hermann Bahr vorgelegt und zugleich sein Entlassungsgesuch eingereicht.

= **Wien**, 9. Febr. In ihr **neunzigstes Lebensjahr** trat heute **Christine Hebbel, die Witwe** des Dichters **Friedrich Hebbels**. Am 9. Februar 1817 in Braunschweig geboren, heirat Christine Enghaus, wie der Mädchenname der Künstlerin lautet, schon vor **achtzig Jahren** die weltbedeutenden Bretter als **Balletischülerin**. Ueber Bremen und Hamburg kam die Künstlerin im Jahre 1840 an das **Wiener Hofburg-Theater**, dem sie bis zum Jahre 1875 als Heroine angehörte. Am 26. Mai 1846 ward sie mit Friedrich Hebbel getraut. Erst in dieser Ehe fand der bis dahin so unstäte Dichter Ruhe. Vor gerade **fünfzig Jahren**, am Geburtstage der Gattin, hat der Dichter übrigens eine der schönsten Verherrlichungen der Ehe, das sinnige Epos **„Mutter und Kind"** beim Pflücken von Veilchen im Wiener Prater begonnen. In den Armen Christines ist Hebbel am 18. Dezember 1863 gestorben. Die noch rüstige Greisin lebt ganz dem Gedächtnis des großen Toten.

Vermischtes.

= **Berlin**, 9. Febr. Im **Zirkus Schumann** in Berlin wurde gestern abend ein **Zweikampf** zwischen dem **Japaner Idasi** und dem **amerikanischen Boxer** und Ringkämpfer Fritz **Simon** ausgefochten. Der **Amerikaner**, der den Japaner gefordert hatte, mußte sich lt. „M. G.-A." nach 2 Minuten für **besiegt** erklären. Der **Japaner** hatte, während beide am Boden lagen, aus der **Jacke des Amerikaners** eine **Krawatte** gemacht, womit er ihm den Hals **zuschnürte**.

hd **Plauen i. V.**, 9. Febr. (Tel.) Der beim Straßenbau beschäftigte Bau-Unternehmer Kürschler wurde durch frühzeitiges Losgehen eines Sprengschusses auf der Stelle getötet.

= **Kiel**, 11. Febr. (Tel.) Der Stationschef Prinz Heinrich entsandte das Torpedoboot S 84 mit Tauchern nach der Eckernförder Bucht, um die Leichen dreier ertrunkener Fischer zu bergen, damit die Hinterbliebenen eine Unfallrente erlangen.

= **Oldenburg**, 8. Febr. Das dreijährige Söhnlein des Dr. med. Willers in Seefeld (Buthadingen) trank in einem unbeobachteten Augenblick ein Glas Lysol aus. Es starb eines qualvollen Todes. — Auf unserer verhältnismäßig kleinen Eisenbahnstrecke wurden in den letzten beiden Wochen 3 Personen überfahren: ein Kind in Ellenstardamm, ein Mann in den mittleren Jahren (Alkoholiker) in Bürgerfelde und ein Greis in Osternburg. (Ff. Z.)

= **Osnabrück**, 10. Febr. (Tel.) In Bramsche hat gestern ein Textilarbeiterstreik begonnen. Weitere Fabriken folgen heute.

= **Essen**, 10. Febr. (Tel.) Auf der Zeche „Humbold" bei Fulerum wurde der Hauer Schulz von plötzlich hervorbrechenden Wassermassen in die Tiefe gerissen und war sofort tot.

= **Mainz**, 9. Febr. Einen **großen Schrecken** hatten gestern abend Passagiere und Personal des von Wiesbaden hierherfahrenden letzten Wagen der **elektrischen Straßenbahn** Nr. 235 auszustehen. Als der Wagen um 10¼ Uhr über den abschüssigen Teil der diesseitigen Brückenrampe fuhr, **versagte** anscheinend die **Bremse**, sodaß der Führer die Gewalt über den Wagen verlor. Mit **rasender Geschwindigkeit** sauste der **Wagen** bis zur **Kurve** der oberen **Brückenrampe, sprang aus dem Gleise** über das Trottoir hinweg gegen das dort stehende **Oktroihäuschen** und schleuderte dieses die Rheinstraße hinab. Nur der **Umfassungsmauer** der Brückentreppe war es zu danken, daß der Wagen nicht auch die hohe Böschung hinabstürzte. Der Anprall war derart, daß von der gut verränderten Oberfassade des Treppengeländers mehrere zentnerschwere Steinblöcke losgelöst wurden und die Böschung hinabstürzten. Im Wagen befanden sich **drei Damen** und ein **Herr**. Eine der Damen wurde ohnmächtig, konnte aber bald wieder zu sich gebracht werden. Ein Schutzmann brachte zwei der Damen, eine Offiziersfrau und deren Mutter nach ihrer in der Neustadt gelegenen Wohnung. Der Wagenführer und Schaffner, die sich an den Wagenstangen festgehalten, kamen ebenfalls mit dem Schrecken davon. (Frkf. Ztg.)

= **Rom**, 10. Febr. (Tel.) **Leutnant** Gaetano **Winturi** vom 7. Artillerieregiment in **Pisa** ging zu seinem **Gläubiger Balestini** und verlangte **Prolongierung eines Wechsels** von 50 Lire. **Balestini weigerte** sich. In dem darauf folgenden Wortwechsel **erschoß** Winturi den **Balestini** und dessen bald darauf herbeieilende **Mutter**. Der **Täter floh** nach **Livorno**, wo er **verhaftet** wurde. Man glaubt, es mit einem Irrsinnigen zu tun zu haben.

hd **Rom**, 9. Febr. (Tel.) Durch die Sturmflut in Galati bei Messina wurden nach den letzten Nachrichten 330 Häuser zerstört.

D **London**, 8. Febr. In **Schottland** ist zur Abwechslung eine **kleine Revolution** ausgebrochen. Auf der Insel **Barra**, an der Westküste von Schottland, wohnen eine Menge **Fischer**, die auf der Insel **keinen Platz** haben; nicht nur, daß sie kein Land bekommen können, sondern nicht einmal für Häuser ist genügend Platz vorhanden. Nahe bei dieser Insel liegt eine andere mit Namen **Vatersay**. Dieselbe gehört **Lady Gordon Cathart** und besteht aus reichem Boden und schönem Wiesenland, sie ist fast gänzlich unbewohnt. In früheren Zeiten gehörte das Land ebenfalls kleinen Leuten, die aber alle ausgekauft wurden und dann die Insel verließen. Die Fischer von Barra haben nun schon stets von der Regierung verlangt, daß die Insel Vatersay unter sie verteilt werden solle, aber sie haben bisher damit keinen Erfolg gehabt. Nun haben sie das Gesetz in ihre eigene Hand genommen. Sie sind nämlich **in ihren Booten mit fliegenden Fahnen hinübergefahren** und haben **die Insel** einfach **besetzt**, dann wurde dieselbe in **kleine Teile geteilt**, die die Fischer nun zu bebauen gedenken, ihre Häuser wollen sie sich selbst bauen.

= **Johannesburg** (Transvaal), 9. Febr. (Tel.) Ein schweres Unglück hat sich gestern Morgen auf der Mine South Reef Deep zugetragen, indem durch schwere Regengüsse die Gassen unter Wasser gesetzt wurden, wobei **56 Eingeborene ertranken**.

Vom Wetter.

= **Saalfeld a. S.**, 8. Febr. Die bis jetzt in Thüringen herrschende Kälte hat bereits zwei Opfer gefordert. Auf dem Heimwege von Spechtsbrunn nach Gräfenthal erfror der 63jährige Landwirt Fehn, während bei Großbreitenbach ein aus Schleusingen gebürtiger Mann erfroren aufgefunden wurde.

= **Rotterdam**, 10. Febr. (Tel.) Bei einem Gewitter in der Provinz Seeland wurden 4 Menschen vom Blitz erschlagen.

Gerichtszeitung.

hd **Berlin**, 10. Febr. (Tel.) Wegen **Herausforderung zum Zweikampf** mit tötlichen Waffen wurde gestern von der Strafkammer des Landgerichts II der Assessor Wilhelm **Figge** zu **drei Monaten Festung** verurteilt. Der Angeschuldigte, welcher von einem Militärarzt beleidigt worden war, hatte diesen auf Pistolen gefordert. Der Gegner Figges untersteht als Militärarzt dem Kriegsgericht.

= **Essen**, 9. Febr. Die **Strafkammer** verurteilte einen **Bergmann**, der einen **Bekannten fälschlich** einer **Majestätsbeleidigung** bezichtigte, zu **acht Monaten Gefängnis** und **drei Jahren Ehrverlust**. Ff. Ztg.

lassung als Senatspräsident nehmen und das Oberhaus auffordern, seinen Nachfolger zu wählen, damit alle wichtigen Posten bei seinem Amtsantritte am 18. Februar besetzt seien. Man glaubt, Senator Leon Bourgeois habe jetzt größere Aussichten auf Erfolg, als der Vizepräsident Antonin Dubost, obwohl dessen Freunde erklären, das Amt gebühre ihm und nicht dem erst kürzlich hinzugekommenen ehemaligen Kammerpräsidenten und Ministerpräsidenten.

hd **Paris**, 9. Febr. Im Justizpalast wird mitgeteilt, daß der Gerichtsrat **Moras**, der mit der **Redaktion des Berichtes** in der **Dreyfus-Affäre** beauftragt worden ist, seine **Hauptarbeit beendet** hat. Die **Revision des Prozesses** dürfte daher bereits **im März** vor der **Untersuchungskammer des Kassationshofes** zur Verhandlung gelangen.

hd **Paris**, 9. Febr. Die **Inventaraufnahme in 60 Haupt-Pfarrkirchen** des Departements Yfere wurde gestern **ohne Zwischenfall** vollzogen.

hd **Paris**, 10. Febr. Auf der **Freitreppe der Madeleine-Kirche** kam es gestern abend zu umfangreichen **Raufereien**. Auch **ahnungslose Passanten**, darunter ein **Engländer**, wurden von den schweren **Bleistücken getroffen**, die über das Kirchengitter geworfen wurden. Eine große Anzahl Personen wurden **verwundet**.

Die Marokko-Konferenz.

= **Algeciras**, 10. Febr. Die **marokkanischen Delegierten** erhielten vom **Sultan Antwort** auf ihren Bericht über den **Waffenschmuggel**. Der **Sultan** erteilte dem **Reglement** seine **Zustimmung**, mit **Ausnahme** des Punktes, der die **Vernichtung** der **konfiszierten Kriegswaffen** betrifft.

Der **Sultan** verlangt, daß die **konfiszierten Waffen**, welche sich dazu **eignen**, zur **Bewaffnung** der **Truppen** verwendet werden, die **anderen** aber nach dem **Auslande zurückgesandt** und dort zum **Vorteil** des **Schatzes** des **Sultans verkauft** werden.

Die **marokkanischen Delegierten** werden die **Antwort** in der heutigen **Sitzung** verlesen.

= **Algeciras**, 8. Febr. Die **Stimmung** unter den **Konferenzdelegierten** war bis in die letzten Tage **nicht ohne Zuversicht** für einen **günstigen Ausgang** der Beratungen. Man glaubt, daß in den **wichtigsten Fragen** ein **Einvernehmen** in dem Sinne ihrer internationalen Regelung von **keiner Seite** durch **exklusive Ansprüche durchkreuzt** werden würde. Zu dem Vertrauen auf Ueberwindung von Sonderabsichten trug auch die von **de Lanessan** im „Siecle" verfochtene **Anschauung** bei, nach der **Frankreichs Spezialinteresse** durch die unbedingte **Sicherung** seiner **algerischen Grenzstellung befriedigt** und die Erhebung starker französischer **Sonderforderungen** im **westlichen Marokko nicht angemessen** sei.

Es scheint jedoch, daß gerade der hier viel besprochene **Artikel Lanessans** für die hiesigen **Vertreter Frankreichs** zum **Anlaß** wurde, ihre **Taktik zu ändern**. Während nämlich, einem Wunsche der französischen Delegierten entsprechend, **vor Anschneidung der Polizeifrage** eine **Verständigung** über die neu zu errichtende **marokkanische Staatsbank** gesucht wurde und in dieser Absicht **Verhandlungen** bereits eingeleitet waren, erhob die **französische Vertretung** nunmehr **unerwartet** das Verlangen, **vor allem weiteren die Polizeifrage geregelt** zu sehen.

Die **nächste Folge** war die **Unterbrechung** der schon günstig laufenden **Erörterungen** in der **Bankfrage**. Die **vertrauliche Fühlung** aber führte alsbald zur **Herausbildung** des **Gegensatzes**, daß **Deutschland** an einer **internationalen Regelung** festhält, **Frankreich** aber auch **außerhalb** der **algerischen Grenzbezirke** seinerseits **Einrichtungen** wünscht, die ihm ein **absolutes Uebergewicht** für die Ausübung von **Polizeibefugnissen in ganz Marokko** auch **in dem Falle** sichern würden, daß es, um den **Anschein** eines **faktischen Protekterates zu vermeiden**, in **einigen Bezirken** die Wahrnehmung **ähnlicher Befugnisse** durch **Spanien** dulden will.

Nach der bisherigen Haltung der **deutschen Delegierten** ist **anzunehmen**, daß sie **keinem Vorschlage zustimmen** werden, der die **Türe zur Tunisierung der genannten Küste Marokkos öffnet** und damit die **Absichten** auf **Einverleibung Marokkos in Französisch-Afrika legalisiert** würde, die zum **Einspruch Deutschlands** und zur **Zusammenberufung** der **Konferenz** überhaupt den **Anlaß** gegeben haben.

hd **Rom**, 10. Febr. Die „Tribuna" erhielt aus **Algeciras** ein Telegramm, das auf Mitteilungen aus hervorragend **deutscher Quelle** beruht und in ziemlich **pessimistischem Tone** gehalten ist. In der Depesche heißt es, **Deutschland** sei zwar **geneigt**, betr. der **Staatsbank den überwiegenden Einfluß** des kommerziell meist interessierten **Frankreich anzuerkennen**, werde aber **niemals darin willigen**, daß die **Ausübung der Polizeigewalt in Marokko allein** an **Frankreich übertragen** werde. **Frankreich** habe durch **Zugeständnis des Polizeimandats** an der **Grenze** bereits **genügende Vorteile** erreicht und **täusche sich nur**, wenn es seitens **Deutschlands** ein **weiteres Nachgeben** erwarte.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 9. Febr. Witte ersuchte die Gouverneure des europäischen Rußlands telegraphisch, entschiedene Maßnahmen zur Beschleunigung der Anfertigung und Veröffentlichung der Wahllisten zu ergreifen. Sobald dem Minister des Innern Mitteilungen über die Veröffentlichung der Listen zugehen, wird der Zeitpunkt der Einberufung der Gouvernements-Wahlversammlungen festgesetzt werden. Von diesem Zeitpunkt wird die Bestimmung des Wahltermins in den Städten und auf dem Lande abhängen.

= **Petersburg**, 10. Febr. Zwischen Graf **Witte** und **Durnowo**, dem Minister des Innern, ist ein **ernster Konflikt** ausgebrochen, weil **Witte ohne Wissen Durnowos** den Rechtsanwalt **Kalmanowitsch frei ließ**.

= **Petersburg**, 10. Febr. Die Nachricht, daß einer **amerikanischen Gesellschaft** die **Konzession** zum Bau von **Eisenbahnen in Sibirien** und **Zentralasien** erteilt worden sei, sowie daß als **Garantie** für die Ausführung der **Kommission** eine **Kapitaleinzahlung** von **400 Millionen Rubel** erfolgt sei, ist **falsch**. Ein derartiges **Angebot** ist zwar der **Regierung gemacht**, aber **einstimmig** durch die **Minister abgelehnt** worden, deren Entscheidung der **Kaiser billigte**.

In Petersburg.

hd **Petersburg**, 10. Februar. Gestern wurde gegen eine **Wirtschaft** in einer **Vorstadt** eine **Bombe** geworfen, wobei **2 Personen getötet, 17 verwundet** und das **Haus zerstört** wurde. Nach der Explosion wurden **mehrere Schüsse** gegen das **Haus** abgegeben. **Polizei und Truppen** umstellten das **Haus**.

In den Ostseeprovinzen.

hd **Petersburg**, 9. Febr. Das Zollamt in Reval hat Befehl erhalten, keine Waffen durchzulassen, die auf ausländischen Schiffen importiert werden. Alle eintreffenden Waffen und Patronen werden von der Militärobrigkeit konfisziert. Im vergangenen Jahr wurden mehrere Tausend Gewehre französischer wie englischer Konstruktion nebst großen Massen von Patronen über Reval nach Moskau eingeführt.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Petersburg**, 10. Februar. Unter Vorbehalt wird mitgeteilt, daß **Admiral Tschuchnin**, Kommandant der „Schwarzen Meerflotte" von einer unbekannten **Frau** durch mehrere **Revolverschüsse tötlich verwundet** worden ist. Die **Attentäterin** wurde angeblich von dem **Ordonanzoffizier** des **Kommandanten** auf der Stelle **erschossen**.

= **Petersburg**, 10. Febr. Ein Telegramm des Generals **Lenewitsch** meldet unterm 2. Februar: In **Tschita** wurden **81 Soldaten des Eisenbahnbataillons**, die sich den **Aufständischen angeschlossen** hatten, **verhaftet**. In der Zeit vom 3. bis 5. Februar lieferten die **Bewohner** der Stadt und die **Eisenbahnbeamten** große Mengen von **Waffen** ab. In den **Werkstätten der Bahn** fand man **Waffen** aller Art, sowie **Bomben** in vielen Formen, **Höllenmaschinen** und 100 Pfund **Schießbaumwolle**.

20 **Führer der Aufständischen** und 150 **Aufständische** wurden **verhaftet**. So wurde in **Tschita die Ruhe ohne Blutvergießen** wieder hergestellt.

General **Mitschtschenko** meldet aus **Wladiwostok**, daß dort **alles ruhig** ist.

Nachtrag.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 8. Februar 1906.

Die Entwürfe der **Voranschläge** der nachbezeichneten **Kassen** für das laufende Jahr werden genehmigt: **Gaswerkskasse** (Ablieferung an die Stadtkasse 615 137 ℳ gegen 610 357 ℳ im Vorjahre); **Wasserwerkskasse** (Ablieferung 424 571 ℳ gegen 402 720 ℳ); **Elektrizitätswerkskasse** (Ablieferung 120 219 ℳ gegen 93 152 ℳ); **Stadtgartenkasse** (Zuschuß der Stadtkasse 22 162 ℳ gegen 28 137 ℳ im Vorjahre); **Verbrauchssteuerkasse** (Ablieferung 349 188 ℳ gegen 335 676 ℳ); **Schlacht- und Viehhofkasse** (Ablieferung 86 399 ℳ gegen 87 781 ℳ); **Friedhofkasse** (Zuschuß der Stadtkasse infolge Aufrechnung des Mietwerts der Gebäude und des Geländes des Friedhofes und infolge größerer Herstellungen 31 895 ℳ gegen eine Ablieferung von 21 540 ℳ im Vorjahre); **Realgymnasiumskasse** (Zuschuß der Stadtkasse 104 643 ℳ gegen 105 575 ℳ); Kasse der **Höheren Mädchenschule** und des **Mädchengymnasiums** (Zuschuß der Stadtkasse 89 390 ℳ gegen 93 864 ℳ im Vorjahre); **Realschulenkasse** (Zuschuß der Stadtkasse 146 256 ℳ gegen 140 681 ℳ im Vorjahr); **Gewerbeschulkasse** (Zuschuß der Stadtkasse 83 808 ℳ gegen 40 713 ℳ im Vorjahre).

Der Stadtrat beschließt, der Frage der **Einführung eines einheitlichen Gaspreises für Leucht- und Heizgas** näher zu treten und beauftragt die Direktion des Gaswerks, die statistische Grundlage für die Beurteilung der Wirkungen dieser Maßnahmen zu beschaffen.

Beim **Bürgerausschuß** wird die Zustimmung dazu beantragt: 1. daß mit einem aus Anlehensmitteln zu bestreitenden Aufwand von 70 000 ℳ **zehn neue Anhängewagen** für die elektrische Straßenbahn, wie schon mitgeteilt, beschafft werden; 2. daß mit einem aus Wirtschaftsmitteln zu bestreitenden Aufwand von 25 000 ℳ die vorhandenen Anhängewagen an Stelle der Auflaufbremsen mit elektrischen **Kernbremsen** versehen werden; 3. daß zur Ermöglichung rascherer **Wagenfolge** auf der Strecke Kaiserstraße—Beiertheim (es soll der 7½-Minuten-Betrieb eingeführt werden) mit einem aus Anlehensmitteln zu bestreitenden Aufwand von 2000 ℳ ein weiteres Ausweichgleis angelegt werde. Der Betrag von 25 000 ℳ für die Beschaffung der Kernbremse wird nachträglich in den Voranschlag der Straßenbahn für 1906 aufgenommen. Dadurch und durch der Straßenbahnkasse zur Last fallende Miete für die neu zu beschaffenden Betriebsmittel erhöht sich der voranschlagsmäßige Zuschuß der Stadtkasse für diesen Betrieb von 97 171 ℳ auf 123 971 ℳ.

Die **Hafendirektion Köln** hat dem Stadtrat telegraphisch mitgeteilt, daß der „**Karlsruhe**" benannte erste **Rhein-Seedampfer** der **Hamburg-Amerika-Linie** in Köln vom Stapel gelassen worden sei und hat der **Stadt Karlsruhe** bei dieser Gelegenheit beste **Glückwünsche** ausgesprochen. Der Stadtrat hat das freundliche Telegramm mit den herzlichsten **Wünschen** für das **neue Schiff**, seine **Besatzung** und seine **Eigentümerin** erwidert und beschlossen, ein **Bild von Karlsruhe** (Vogelperspektivbild unter Glas und Rahmen) für den Dampfer zu stiften.

Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß für Karlsruhe ein **Ortsstatut** über den **Pflichtbesuch der Gewerbeschule** (für die in bestimmten Gewerben beschäftigten Arbeiter — Gesellen, Gehilfen und Lehrlinge — beiderlei Geschlechts unter 18 Jahren) erlassen werde. Ferner wird die Zustimmung des Bürgerausschusses dazu nachgesucht, daß mit dem Großherzoglichen Landesgewerbeamt — Abteilung II — wegen **Vermehrung** der Zahl der **etatmäßigen Lehrerstellen** an der **Gewerbeschule** ein Nachtrag zu den Anstaltssatzungen vereinbart werde.

Die **Brockensammlung** soll auf **1. April**, den nächsten allgemeinen **Umzugstermin**, bei welchem manches abgängige Mobiliarstück der Sammlung zugewendet werden dürfte, in Betrieb gesetzt werden. Es sollen die Einwohner durch einen Aufruf ersucht werden, die Sammlung durch entsprechende Zuwendungen zu unterstützen und zu diesem Zwecke dem Bürgermeisteramt ihre Adressen aufzugeben. Die Abholung der bereit gestellten Gegenstände, die bis zur Räumung des als Magazin in Aussicht genommenen Hauses Schwanenstraße Nr. 4 im alten Meßbudenmagazin an der Schlachthausstraße untergebracht werden, geschieht durch städtisches Personal.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

□ **Hundseck**, 10. Febr. (Tel.) Wetter gut. Ungefähr 70 cm Schnee. 6° Kälte. Die Skibahn zum morgigen Rennen ist gut. Die Wege sind mit Schlitten und Schneeschuhen bis an die Eisenbahnstationen fahrbar. Wege und Fahrstraßen sind für Fußgänger gebahnt.

⊙ **Mummelsee**, 10. Febr. Schneehöhe 1.15 m. 7° Kälte. Gute Skibahn. Von Sasbachwalden bis Mummelsee ist die Fahrstraße gebahnt, so daß Gelegenheit zu schönen Schlittenpartien geboten ist.

× **Ruhstein**, 10. Febr. (Tel.) Die Schneehöhe beträgt 120 Centimeter. 4 Grad Kälte. Der Schnee liegt etwas locker, die Skibahn ist gut. Man kann mit Schlitten und Schneeschuhen bis Ottenhöfen fahren.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 9. Febr. 2,69 m (8. Febr. 2,68 m)
Schusterinsel, 10. Febr. Morgens 6 Uhr 1,20 m.
Kehl, 10. Febr. Morgens 6 Uhr 1,54 m.
Maxau, 10. Febr. Morgens 6 Uhr 3,19 m, gef. 0,00 m.
Mannheim, 10. Febr. Morgens 7 Uhr 2,57 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 10. Februar:

Bayern-Verein. Vereinsabend im Tyroler.
Ev. Südstadtkirchenchor. 8½ Uhr Unterhaltung im Apollotheater.
Gesellschaft Fidelia. 8½ Uhr Kostümfest. Saal 3 Schrempp.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
1. Karls. Athletenklub Germania. 9 Uhr Generalversfg. i. Nußbaum.
Leibgrenadierverein. 8½ Uhr Generalversammlung im gold. Adler.
Liederkranz. 8 Uhr Großer Fulder-Damen-Abend im Kolosseum.
Marineverein. Vereinsabend im Lokal (Karlsburg).
Männerturnverein. 8 Uhr Kostümfest in der Eintracht.
Museumsaal. 7½ Uhr Beethoven-Sonaten-Abend.
Odenwaldverein. 8½ Uhr Zusammenkunft Restauration Schildbürger.
Rheinklub Allemannia. 9 Uhr Klubabend im Hohenzollern.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Vereinsabend im Palmengarten.
Schützengesellschaft. 8 Uhr Unterhaltung im Friedrichshof.
Salamander, 1. Karlsr. Ruderklub. 9 U. Klubabd. i. Klubh. (Rheinh.).
Turngemeinde. 9 Uhr Eröffnungskneipe im Weißen Berg.
Verein der Württemberger. 8½ Uhr Versfg. i. König von Preußen.
Verein ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Zusammenkunft im Lokal.
Zitherklub. 8½ Uhr Kostümfest im Cafe Nowack.

Sonntag den 11. Februar:

Apollotheater. ¼4 und 8 Uhr Varietevorstellung.
Festhalle. 4 Uhr humorist. Konzert der Leibgrenadierkapelle.
Gesangverein Konkordia. ½8 Uhr Unterhaltung im Friedrichshof.
Karnevalges. d. Männergesangver. 6 U. Damensitzung. 3 Linden, Mhlbg.
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
1. Karlsr. Athletenklub Germania. 3 Uhr Unterhaltung im Lokal
Kanarienzüchterverein Mühlbg. 3 Uhr Unterhaltung in der Hansa.
Liederhalle. 2.13 Uhr Abfahrt nach Mannheim.
Skiklub. Schneeschuhwettlauf bei Kurhaus Hundseck. Anf. 8 Uhr.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 6.31 Uhr.

* * *

Spielplan des Großh. Hoftheaters.

In Karlsruhe:

Sonntag, 11.: Abtl. A. 41. Ab.-Vorst. statt „Tannhäuser": „**Carmen**", große Oper in 4 Akten von Bizet. 6½—9½.

Montag, 12.: Abtl. B. 42. Ab.-Vorst. statt „Kabale und Liebe": „**Macbeth**", Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. 7—10.

Dienstag, 13.: Abtl. C. 43. (nicht 42.) Ab.Vorst. statt „Die Jüdin": „**Bajazzo**", Drama in 2 Akten und einem Prolog, Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. — „**Coppelia**", Ballet in 2 Abteilungen von Leo Délibes. 7—10.

Donnerstag, 15.: Abtl. B. 43. Ab.-Vorst. Erstes Gastspiel von August Junkermann: Zum erstenmal: „**Onkel Bräsig**", Lebensbild in 5 A. nach Fritz Reutters „Stromtid". 7—½10.

Freitag, 16.: Abt. C. 42. (nicht 43.) Ab.-Vorst. „**Orpheus in der Unterwelt**", burleske Oper in 2 A. und 4 Bildern. Musik v. Offenbach. 7—½10.

Samstag, 17.: Abtl. A. 44. Ab.-Vorst. „**Der Graf von Charolais**", Trauerspiel in 5 A. v. Richard Beer-Hofmann. 7 bis nach 10.

Sonntag, 18.: 14. Vorst. auß. Ab. „**Die Meistersinger von Nürnberg**" in 3 A. v. Rich. Wagner. 6 bis gegen 11.

Hausens Kasseler-Hafer-Kakao

bei Blutarmut, Bleichsucht, Durchfall, Magen-Leiden, Darm-Leiden als Kräftigungsmittel hervorragend bewährt.

Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk. niemals lose.

10098a

Allen die sich matt und elend fühlen,

nervös und energielos sind, giebt Sanatogen neuen Lebensmut und Lebenskraft. Von mehr als 3000 Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Zu haben in Apotheken und Drogerien. Broschüren versenden gratis u. franko, Bauer & Cie Berlin SW., 48.

10112a

Hohenlohesches Hafermehl

verhütet Erbrechen und Durchfall. Kinder, die Milch allein nicht vertragen, oder an englischer Krankheit leiden, gedeihen vorzüglich, sobald der Milch Hohenlohe'sches Hafermehl zugesetzt wird.

Kammerjäger Eberhardt Meyer, Mannheim, T. VI. 30
Vertilgt **Ungeziefer** jeder Art unter **Garantie**.
Annahmestelle in **Karlsruhe**, Herrenstr. 37.
(Geschäftsstelle des Grund- und Hausbesitzer-Vereins.) 6139a

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Waldstraße. 17694
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Krawatten, Fächern 2c. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. —

Alle geschätzten Leser, welche ihren Bedarf in Frühjahrs- und Sommergarderobe noch nicht deckten, werden hiermit auf den der heutigen Auflage dieses Blattes beiliegenden Prospekt der Firma **Lehmann und Aßmy, Spremberg** (Lausitz) aufmerksam gemacht. Die Zusendung der reichhaltigen Musterkollektion erfolgt franko. 1117a.

Schwarzwaldverein
Sekt. Karlsruhe.
Sonntag den 11. Februar 1906
Ausflug:
Oberthal — Hundseck (Mittagess.)-Oberthal.
Abfahrt 6³¹ morgens.
An diesem Tage findet neben anderen Rennen auch das **Hauptsprungrennen** des Skiklubs Karlsruhe-Badenerhöhe statt, letzteres jetzt ganz nahe beim Hotel „Hundseck". Näheres wegen der Rennen und Einzeichnungsliste zur Teilnahme am Mittagessen und zu etwaiger Benützung von Fahrgelegenheit bei **Müller & Gräff**, Kaiserstrasse 80a. Baldige Einzeichnung erwünscht.

Kleidermacherin
empfiehlt sich in u. außer dem Hause. B4333.2.2 **Rellenstr. 5**, part. Hth.

Französisches Billard, neu, Anschaffungspreis 900 Mk., wird zu **450 Mk.** abgegeben. Offerten unt. Nr. B3870 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Maskenkostüm,
seidenes (spanische Tänzerin), ebenso
Damenrad,
sehr gut erh., zu verkaufen. 2096.3.3
Durlach, Grötzingerstraße 20.

Großvater-Stühle und einzelne **Fauteuils**, gut gepolstert, empfiehlt billigst 1234.10.7
Jul. Weinheimer, Kaiserstr.

Als Prämien für unsere Abonnenten

empfehlen wir zu Vorzugspreisen:

Fritz Reuters sämtl. Werke
2 Bände elegant geb.
ca. 1200 Seiten, mit Illustrationen
nur **Mk. 3.50**
nach auswärts ℳ 4.00 franco.

Allgemeines illustrirtes Kochbuch
für die deutsche Küche
ca. 600 Seiten stark, in Prachteinband, enthaltend über 2400 Rezepte
nur **Mk. 3.00**
nach auswärts ℳ 3.50 franco.

Großen Prachtglobus
104 cm Umfang, 33 cm Durchmesser 54 cm Höhe, 18 farbig ausgeführt, auf Grund neuesten Materials von 1904 bearbeitet, unentbehrliches Orientierungsmittel zugleich elegantes und praktisches Schmuckstück
nur **Mk. 8.50** statt ℳ 20.—
nach auswärts incl. Kiste 2c. ℳ 10.— franco, mit Meridian ℳ 2.— mehr.

Neues Musik-Album
von dem bekannten Musikpädagogen Dr. R. Maienreis, enthaltend 116 Kompositionen für Klavier und Gesang, 208 Seiten stark in hochvornehmem Prachteinband
nur **Mk. 3.00** statt ℳ 8.—
nach auswärts ℳ 3.50 franco.

Im Fluge durch die Welt
240 künstlerische Illustrationen aus aller Herren Länder nach Naturaufnahmen mit erläuterndem Text in hochelegantem Einband
nur **Mk. 3.00** statt ℳ 10.—
nach auswärts ℳ 3.50 franco.

Um sich die obigen 5 Prämien, welche ausschließlich von uns zu beziehen sind, zu dem angegebenen Vorzugspreis zu sichern, erbitten wir Bestellungen, da die Nachfrage eine sehr große ist, **möglichst frühzeitig**, von auswärts ist der Betrag, der größeren Sicherheit wegen, am besten mit Postanweisung im voraus einzuzahlen.

Expedition der „Badischen Presse", Karlsruhe.

Konfirmation.

Gesangbücher
in grösster Auswahl bis zu den feinsten Einbänden.
Silbermonogramme!
Opferdosen!
Gesangbuch-Hüllen!
L. Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173
zwischen Ritter- u. Herrenstrasse. 1473
Name wird gratis aufgedruckt.

Kursus für Damenschneiderei 13'58

wird praktisch erteilt nach anerkannt neuester, leichtfaßlichster französ. Lehrmethode für Beruf und Privat. Damen mit Vorkenntnissen genügen zur vollständigen Ausbildung 1 bis 3 Monate.
Eugenie Spiess,
Kronenstr. 16, nächst d. Großh. Schloß.
Prospekt gratis und franko.

Masken-
kleider, Fräcke, Herrengarderobe aller Art reinigt tadellos in kürzester Frist 1031.6.4
Färberei Printz, A.-G.
Kaiserstrasse 65, Kaiserstrasse 193, Kaiserstr. 245, Erbprinzenstr. 10, Schützenstrasse 8, Telephon 63.

Tafel-Service in Porzellan und Steingut
Glas- u. Kristall-Service
Waschtisch-Garnituren
empfiehlt in hervorragendster Auswahl 1717.10.3
bei **billigster** Preisstellung
Kunstgewerbehaus **C. F. Otto Müller**
Kaiserstrasse 144.
Tafel-Service für 6 Personen, in Porzellan von Mk. 18.— an.
Christofle-Bestecke zu Fabrikpreisen.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Rote Verschnittweine
teilweise nach **Rotterdam** und **Antwerpen** schwimmend, teilweise dieser Tage in **Ludwigshafen** und **Mannheim** eintreffend, offerieren in Fässern von 6/700 kg **billigst** folgende Partieen:
1. S/S „**Adour**"
100 Fass 1904er **Huesca** 14/15° Alk. 34/36°° Extr.
30 Fass 1905er **Alicante** 14/15° Alk. 34/38°° Extr.
2. S/S „**Adolf**"
150 Fass 1905er **Benicarlo** 14/48° Alk. 36/38°° Extr.
3. S/S „**Indiaan**"
150 Fass 1905er **Alicante** 14½/15° Alk. 35/36°° Extr.
4. S/S „**Titan**"
10 Fass 1901er **Priorato sup.** 17° Alk. 45°° Extr.
5. S/S „**Mars**"
40 Fass 1904er **Alicante** 14/15° Alk. 34/36°° Extr.
6. S/S „**Euterpe**"
50 Fass 1902er **Malaga**, dunkel, süss u. **Sherry**, golden.
Proben zu Diensten.
Franz Fischer & Cie.
Karlsruhe i. B.
Weingrosshandlung, Wein-Import, Export.
Transitlager: 1575
Karlsruhe, Mannheim, Ludwigshafen und Bingen.

Wilh. Eckert, Uhrmacher, Karlsruhe,
Marienstraße 20, neben dem Apollotheater, empfiehlt sein großes Lager in **Taschenuhren, Regulateuruhren, Wand- und Weckeruhren** mit und ohne Schlagwerk, **Trauringe** in 8- u. 14kar. Gold gestempelt, von 13—30 Mk. das Paar, je nach Gewicht. **Uhrketten, Armbänder, Ohrringe, Broschen, Kragen- u. Manschettenknöpfe. Ringe** in Gold u. Silber. Neu aufgenommen: **Brillen u. Zwicker** in allen Preislagen **Reparaturen** an Uhren, Spieldosen, Brillen und Goldwaren billigst, und gewissenhaft.
— **Mitglied des Rabatt-Sparvereins.** —

Patent- ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER • KARLSRUHE
Tel. 1303. Kriegstr. 77. (BADEN)

Kautschuk-Stempel
Gravir- & Prägeanstalt FR. KLETT Gr. Inhaber. Karlsruhe, Kaiserstr. 83. Gegr. 1874. Telephon 405.
Vertretern besond. Vorteile.
16450

570

Trauringe
D. R. P.
ohne Lötfuge, in jeder Façon, nach Gewicht am billigsten bei
B. Kamphues
Uhrmacher und Juwelier,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 199 b, Ecke Waldstr.

Ausverkauf des übernommenen Warenlagers
aus der **Konkurs-Masse** von **Joh. Göb,**
sowie Verkauf billig eingekaufter Waren.
Großes Lager in Holz- und Polstermöbel,
bestehend aus:
engl. Schlafzimmer, Wohnzimmer, Kücheneinrichtung,
sowie **einzelne Möbelstücke**, als:

Buffets	Garnituren	Ruhestühle
Vertikows	Diwans	Rauchtische
kompl. Betten	Chaiselongues	Schreibfauteuils
Schränke	Küchenschränke	Bücheretageren
Ausziehtische	Ziertische	Spieltische
Waschkommoden	Schirmständer	Stühle
Schreibtische	Nähtische	Trumeaux

Flurständer B4027.2.2
sowie **alle Sorten anderer Möbel.**
Spezialität: Zusammenstellung kompl. Aussteuern.
Gekaufte Sachen können auf Wunsch zurückgestellt werden.
Ferdinand Göb,
Möbel- und Tapeziergeschäft,
Waldhornstr. 30 Karlsruhe Waldhornstr. 30.

Leonberger Schuhgeschäft
Chr. Schneider
40 Adlerstraße 40
empfiehlt nur gute
Schuhwaren
Anfertigung nach Maß.
Reparaturen werden pünktlich ausgeführt. 13470 26.13

Masken-Kostüme
in größter Auswahl, sowie B3587
Domino
zu verleihen u. zu verkaufen. 14.8
Frau Friedrich Marfels Wwe,
Kaiserstraße 186.

Land-Eier
werden täglich für mich gesammelt u. sofort zugesandt. Garantiert frisch gelegt und 3.2 reinschmeckend 2097
pro Stück **9 Pfg.**
25 Stück **2.20**
und frei ins Haus.
M. Freund,
Eier-Spezialgeschäft,
Telephon 226. Waldstr. 38.

Zentral-Heizungen
Apparate-Fabrik
Fischer & Kiefer, Tel. 1208.
la. Referenzen. Projekte kostenlos. 1841.2

Buchen-Brennholz
kurz geschnitten, trocken.
Mk. 1.50 per Ztr. frko. Keller.
Gehres & Schmidt
790* Zähringerstr. 110.
Teleph. 200.

Empfehle
mein reichhaltiges Lager in **Oefen und Herden:**
Ton- u. Eisenöfen
von den einfachsten bis zu den feinsten jeder Art. B3592.12.3
Johann Sauer, Hafnermeister,
Adolfstraße 5.
Reparaturen werden billigst und prompt ausgeführt.

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?
für **Geschäfte** aller **Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe** 2c. beschafft rasch und verschwiegen
Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 82.
An ca. 20 Plätzen des In- u. Auslandes vertreten. Bin kein Agent! Daher ohne Provision! Streng reelles Unternehmen. Ohne Konkurrenz! Glänzende Anerkennungen! Besuche und Rücksprache **kostenfrei!** 03a

Waldpflanzen.
Verschulte Fichten, Weißtannen, Forlen, Lärchen, Erlen, Eschen, Ahorn, Birken, Kastanien, Akazien, Eichenpflanzen u. s. w. liefere in kräftiger, bester Qualität billigst **Gustav Burger,** Forstbaumschule, **Zell a. H.** (Baden). 581a.6.5

Feuersicheres Lagerhaus
zum **Aufbewahren von Möbel** 2c. (auch unter Vorschußgewährung) bei staubsicherer und sachkundiger Behandlung. 19099
Heinrich Karrer.
Philippstraße 19 (früher Hildastraße), Stadtteil Mühlburg.

Honig. 20.4 8764
Nur naturreinen, hellen Blüten-Honig (kein Kunst- oder ausländischer Honig) lief. in Dosen, 9 Pfd. Inhalt, frk. geg. Nachn. zu 7 Mk. **Nichtgefall.** nehme kostenlos zurück. Daher kein Risiko. **Sandersche Bienenzüchterei i. Werlte 72. (Hann).**

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
Handlung und Hobelwerk.
Gehobelte Pitch Pine-, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.

□ L. z. Tr.
12. II. 06. 1/2 9 Uhr.
Kränzch. m. Vortr.

Liederhalle

Abfahrt der Herren, welche an dem **Ausflug nach Mannheim** sich beteiligen 2216

Sonntag nachm. 2 13 Uhr

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein „Merkur" Karlsruhe.

Heute abend 9 Uhr beginnend

gesellige Zusammenkunft

im Vereinslokal **Café Prinz Carl.**

Der Vorstand.

Männerturnverein.

Uebungsabende in der **Zentralturnhalle.**

Allgemeines Turnen Montag und Donnerstag von 8—10 Uhr.

Alte Herrenriege Mittwoch von 8/9—9/10 Uhr.

Die **Damen-Abteilung** übt:
in der Zentralturnhalle Mittwochs von 8/8—9/9 Uhr und Samstags von 8/8—9 Uhr,
in der Turnhalle der Friedrichschule, Kaiserallee 6, Montags u. Donnerstags von 6—7 Uhr.

Karlsruher
Turngemeinde
1861

Gut Heil!

Heute Samstag den 10. ds. Mts., abends 9 Uhr, findet im Vereinslokal „Weißer Berg"

Eröffnungs-Kneipe

statt. Wir bitten um recht zahlreichen Besuch. 2205
Gäste sind willkommen.

Die neuen Kneipwarte.

Evang. Südstadtkirchenchor.

Abendunterhaltung

am **Samstag den 10. Februar d. J., abends halb 9 Uhr,** im **Apollo-Theater, Marienstraße,** verbunden mit **Glückshafen,** wozu wir unsere passiven und aktiven Mitglieder hiermit freundlichst einladen. Einführungsrecht für dem Verein nicht angehörende Damen aufgehoben.

Am **Freitag den 16. d. M., abends halb 9 Uhr,** findet im Probelokal, Schulhaus, Schützenstr., die statutengemäße **Generalversammlung** statt, wozu wir ebenfalls einladen. 2074.2.2

Der Vorstand.

Odenwald-Verein
Karlsruhe.

Jeden Samstag abend 1/2 9 Uhr

Zusammenkunft

im Lokal **„zum Schildbürger"** Bahnhofstraße 14 16.

Außerdem jeden 2. Samstag **geschäftliche Versammlung.** Aufnahmen werden jeden Samstag entgegengenommen.

Landsleute willkommen.

Der Vorstand.

Verein der Württemberger.

Samstag Abend halb 9 Uhr:

Versammlung

im Lokal **Gasthaus „zum König von Preußen"**, Adlerstraße.

Der Vorstand.

Bayern-Weiß **Verein Blau**

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal **Tyroler** (Hirschbrücke. 100).
Landsleute willkommen!

Der Vorstand.

Museums-Gesellschaft.

In diesem Winter finden noch folgende Vorträge und Konzerte statt:

Den **3. März: Zweites Konzert.**
„ **8. März: Vortrag** des Herrn Kapellmeister Raabe von München.
„ **21. März: Vortrag** des Herrn Dr. Max Wingenroth von hier.
„ **7. April: Drittes Konzert.**

Karlsruhe, den 8. Februar 1906.

2159 **Der Vorstand.**

Ski-Club Schwarzwald

Ortsgruppe Karlsruhe-Badener Höhe.

Sonntag den 11. d. M. bei Kurhaus Hundseck

Schneeschuh-Wettläufe.

Programm:
Samstag abend 9 Uhr: Fackelzug.
Sonntag: 8 Uhr Dauerlauf. | 10 40 Uhr Damenlauf.
3 45 „ Hochkopflauf. | 11 „ Sprunglauf hierauf
10 30 „ Jugendlauf. | Stilgemäßes Laufen.
1 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen.

Einzeichnungen der Teilnehmer für das Mittagessen (ohne Verbindlichkeit) und zur **Schlittenfahrt** ab Oberthal (für Hin- und Rückfahrt 4 Mk. pro Person) können bei **Müller & Gräff** hier, Kaiserstraße 80a, bis längstens Samstag nachmittag erfolgen. 2185.2.2

Der Vorstand.

Evang. Vereinigung der Neu-Oststadt

Die diesjährige

Mitglieder-Versammlung

findet

Montag den 12. Februar, abends 8 Uhr
im **Burghofsaal** statt.

Gegenstände der Tagesordnung:
1. Erstattung des Jahresberichts.
2. Vorlage der Rechnung.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Mitteilungen.

Wir laden die Mitglieder ein, sich zu dieser Hauptversammlung zahlreich einzufinden. 2196

Der Vorstand.

Stenographen-Vereinigung „Gabelsberger" Karlsruhe.

eröffnet am **Dienstag den 13. d. Mts., abends um 1/2 9 Uhr** in der **Pestalozzi-Schule,** neben der katholischen Stadtkirche, Zimmer Nr. 10, 3. Stock, einen

Stenographiekurs für Anfänger,

wozu Damen und Herren höflichst eingeladen sind. 2176.2.1

Der Vorstand.

Kanarienzüchterverein Mühlburg.

Sonntag den 11. Februar, nachmittags 3 Uhr beginnend, findet unsere **Familien-Unterhaltung** bei Mitglied **Karl Speck** z. „Hansa" statt, verbunden mit **komischen Vorträgen** (Komiker Sonntag) **Gesang** und **Tanz.** Wir laden unsere verehrl. Mitglieder, sowie Freunde und Gönner ergebenst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen. 2191
Einführungsrecht gestattet. Eintritt frei.

Der Vorstand.

Verein Mittelbad. Geflügel- und Kaninchen-Züchter

Viele Ehrenpreise. (Sitz Karlsruhe-Mühlburg) Hohe Geldpreise.

veranstaltet an **Ostern 1906** im Saale und Garten des **Gasthauses zum Ritter** (Haltestelle der Strassenbahn) eine

1. grosse allgemeine

Geflügel- u. Kaninchen-Ausstellung

verbunden mit Prämiierung.

Schluss der Anmeldungen am 1. April 1906.

Programme und Anmeldungen sind durch den I. Vorsitzenden Herrn **Jean Kern,** Rheinstr. 91, **Karlsruhe-Mühlburg,** zu beziehen. 2104

Schlachtfest.

Heute Samstag
gibts wieder die allbeliebte
Schlachtschüssel à 50 Pfg.
in der 2174
Alten Brauerei Printz,
Herrenstraße 4.
Vorzüglicher Mittagstisch, Nebenzimmer und Vereinssaal.

Salamander.

Erster Karlsruher Ruderklub.
(E. V.)

Samstag den 10. Febr. 1906 abends 9 Uhr,
im **„Klubhause":**
Gemütlicher
Klubabend
mit Spezial-Vorträgen.

Rückfahrt mittelst Sonderwagen der Städt Straßenbahn 12 Uhr ab Klubhaus.

Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
(e. V.).

Heute Samstag abend 9 Uhr
Vereins-Abend
im **Lokal Palmengarten** Herrenstraße.

Der Vorstand.

Rheinklub „Allemannia"
e. V.

Heute Samstag 9 Uhr:
Klub-Abend
im Klublokal **„Hohenzollern".**
Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Musiker.

Sämtliche Kollegen, die bei den 111er gedient haben, lade ich auf kommenden **Montag den 12. d. M.** im Gasthaus zum **„Kronprinzen",** Zirkel 9, wegen wichtiger Besprechung ein. Achtungsvollst B4241

Friedrich Weber.

Grosses Kostümfest

findet **Sonntag den 11. Februar ds. Js., nachmittags von 6 Uhr ab** im Saale zum **grünen Berg,** Kaiserstraße 33, statt, wozu höfl. einladet B4382

Emilie Ball,
Tanzlehrerin.

Herrenalb.

(Schneetiefe 40 cm.)

Günstiges Gelände für Skiläufer und Schlitten. Schlitten mit Gespann zur Verfügung, auf Wunsch Abholen in Station Marxzell.

Hotel Sternen
2.2 J. Gut. 1111a
Telephon Nr. 1.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag den 10. Februar 1906.
40. Abonnementsvorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in fünf Akten von Lessing.
Leiter der Aufführung: G. Schefranek.

Personen:
Sultan Saladin . . Joseph Mark.
Sittah, dessen Schwester . . M. Frauendorfer.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem W. Wassermann.
Recha, dessen Tochter Mel. Ermarth
Daja eine Christin, in dem Hause Nathans als Gesellschafterin der Recha . . . Margarete Pix.
Der Patriarch von Jerusalem . . . Wilh. Kempf.
Ein Tempelherr . . *)
Ein Derwisch . . Felix Baumbach.
Ein Klosterbruder . Hugo Haßkerl.
Die Scene ist in Jerusalem.

*) Ein Tempelherr: **Jenko Seidler** als Gast.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Kassen-Eröffnung 1/2 7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz

Prompte Bedienung. 1070
Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Arbeiter-Bildungs-Verein e. V.

Wilhelmstraße 14.

XV. Vortrags-Abend.

Montag den 12. Februar 1906, abends 1/2 9 Uhr beginnend, spricht im Saale unseres Hauses, Wilhelmstraße 14, II

Herr Schriftsteller **Albert Geiger**
über: **„Heinrich Heine"**
(mit Rezitationen). 2217

Die Vorträge sind unentgeltlich. Wir laden hierzu ergebenst ein.
Damen willkommen. **Der Vorstand.**

Telephon 1938 **Colosseum** Telephon 1938
Direktion: **J. Raimond.**

Samstag den 10. Februar 1906:
Keine Vorstellung.

Sonntag den 11. Februar 1906:
Zwei Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Montag den 12. Februar 1906: 2161
Beginn der grossen internationalen Wettfechten-Konkurrenz.

Alles Nähere die jeweiligen Tagesankündigungen.

Apollo-Theater.

Samstag den 10. Februar 1906:
Keine Vorstellung.

Sonntag den 11. Februar 1906:
11—1 Uhr: **Frühschoppen-Konzert.**
Nachmittags 1/2 4 Uhr: **Familienvorstellung** (Kinder 25 Pf.)
Abends 8 Uhr: **Galavorstellung.**

NB. In sämtlichen Vorstellungen Auftreten der **Truppe „Dafils".** Kunstmotorfahrer in der Luft.

Zum Schluss: **Vorführung** des auf dem hiesigen Maskenball preisgekrönten **„Wassmanndenkmals".** 2127

Saalbau-Theater—Oststadt

am Durlacher Tor, Haltestelle der Straßenbahn.

Sonntag, 11. Februar

Eröffnungs-Vorstellung

Familienprogramm.

Wiener lustige Bühne

mit neuen nur erstklassigen Kunstkräften und vollständigen Dekorationen.

Neue Possen u. Schwänke

Ben Rajah u. Miß Sulaika
Orientalische Kunstkapazitäten mit pompöser Ausstellung und echten Requisiten.

Jeny Hilpert
Kabarettistin.

Lili Loë
Vortragskünstlerin.

Alexander Störk, Komiker und Conferenzier
Otto Göpert, Kapellmeister. 2124
Anfang 4—7 und 8—11 Uhr. — Entree 30 u. Res. Pl. 50 Pfg.
Vorzügl. Printzbier. Kein Bieraufschlag. Kein Garderobezwang.

Krokodil Karlsruhe.

Fortwährend im Ausschank: 2112

St. Benno-Bier
aus der Aktienbrauerei z. Löwenbräu in München.

Jacob Möloth,
Vertreter der Aktienbrauerei zum „Löwenbräu" in München.

Ottenhöfen im Schwarzwald.

Nach allen Richtungen sehr schöne

Schlittenbahn.

Man wende sich an **K. Jülg,** „zum Engel", und **Anton Huber,** Fuhrunternehmer. **Telephon Nr. 9** und **7.** 1176a

---

Gebrauchen Sie Möbel?

Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**

ohne Aufschlag des reellen Preises,

auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.

Kein Abzahlungsgeschäft!

nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!

Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 1966 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.3

Ia. Emmenthaler-käse

empfiehle Wirten u. Wiederverkäufern bei größerer Abnahme per Pfd. **80** Pfg.
Prompter Versand nach auswärts. 2209

Fritz Leppert,
Karlsruhe.

Festhalle Karlsruhe

Sonntag den 11. Februar 1906,
nachmittags 4 Uhr 5 Minuten:

„Die Konzert-Sint-Flut"

im fünften Jahre des XX. Jahrhunderts
anno domini so man schrieb: Potztausendneunhundertfünf.
arrangiert von der bekannten Karlsruher Leib- u. Hofkapelle
Direktion: **A. DOLF BOETTGE.**

Vortrags-Ordnung:

1. **Jetzt geht's los!** Grosser Ein-, Auf- u. Umzugsmarsch von Le-Har.
2. **Einmaliges Auftreten des berühmten böhmischen Streich-Quartetts.**
3. **„Sholander mit der Laute als fideler Schaute".**
4. **Ausserordentliche Aufführung einer neuen Rhapsodie der „Gesellschaft mit beschränkten Honoraransprüchen".**
5. **S' D'Udel-Quartett.**
6. **Staunenerregende Vorträge auf einer ausgewachsenen und einer Kinder-Trompete des Virtuosen Richard Schmetterhahn.**
7. **Der kleine Rigo—Letto, ein Wunderknabe (9 Jahre alt)!**
   Am Klavier: Amor senior.
8. **„Jones der Minnesänger".**
9. **Auftreten der allerersten von den sogenannten ersten Urweana Schwammerl.**
10. **Auf- und Abtritt des Instrumental-Vereins aus Wirbelthal bei Blasewitz.**
    „Die Mär vom tapferen Schneiderlein".
11. **Parodie: „D'Wachtparad' kommt"!**
12. **Gastspiel des K'Leim-Orchesters aus München.**
    „Triumphal-Schluss-Scenen".

Sämtliche populären Dirigenten der Welt und Umgegend haben ihre persönliche Mitwirkung per Funkentelegraph zugesagt, z. B. 1. N. Ikisch, 2. M. Ahler. 3. S. Ousa, 4. M. Ottl, 5. Richard Wagner und Sohn, 6. M. Ascagni, 7. H. Umperdink, 8. W. Eingartner, 9. alle Strausse, 10. E. Inödshofer, 11. B. Oettge u. a.

Weine nicht, oder „Alles lacht Thränen".

NB. Es wird gebeten, während der Musikstücke eine weihevolle Ruhe eintreten zu lassen, sintemal sich diese so auch ganz gut anhören.

Eintritt: { Abonnenten 30 Pfg. / Nichtabonnenten 60 Pfg.
Haupt-Programm 10 Pfg. 2099.2.2
Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Restaurant z. Grossherzog Friedrich.

Sonntag den 11. Februar, von 4—11 Uhr
Grosses
Streich-Konzert
ausgeführt von einer Abteilung der Kapelle des Art.-Regt. Nr. 50.
Zu zahlreichen Besuch ladet freundlichst ein 2198
Friedrich Schmitt.
NB. Als Spezialität von **heute ab jeden Samstag u. Sonntag**
frisch gebackene Fische
in bekannter Güte, wie früher im Drachen.

Zum Degenfeld.

Samstag den 10. Februar 1906: B4425
Große Komiker-Vorstellung Beck.
2 Damen. Eintritt frei! Anfang 8 Uhr abends. 3 Herren.
Es ladet freundl. ein **Aug. Jehle.**

Gasthaus „General von Degenfeld"

Degenfeldstraße. 2197
Sonntag den 11. Februar 1906:
Großes karnevalistisches
Konzert
ausgeführt von einer Abteilung der Kapelle des
3. Bad. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 50.
Anfang 4 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt frei.

Badischer Hof, Ecke Marien- u. Bahnhofstr.

Samstag den 10. Februar, Anfang 8 Uhr: B4343
Großes Bock-Konzert
bei Ausschank ff. **Bier,** hell u. dunkel, aus der **Brauerei F. Hœpfner.**
Eintritt frei.

Zum Hasen.

Sonntag den 11. Februar 1906, Anfang 4 und 8 Uhr:
Grosses **Komiker-Konzert Beck**
2 Damen. Eintritt frei. 2 Herren.
Es ladet höflichst ein **Gottlob Widmaier.**

Restaurant Frankeneck:

Nächsten Dienstag, abends 8 Uhr 11 Minuten 2214
grosser närrischer **Kappenabend.**

Allseits beliebt!
Emmericher Thee-Mischungen
Kaiserstrasse 152
Freins Haus. Fernspr. 1500
1018.2.2

Winterkuren Nordrach bad. Schwarzwald.
Näheres durch 10418a.14.14
Dr. Hettinger, Kurarzt.

Dampf-Waschanstalt
A. Pfützner
übernimmt
Haushaltungswäsche
10.2 jeder Art. 1901
Schonendste Behandlung.
Prompte Lieferung.
Herren-Wäsche.
Vorhänge.

Für Brautleute

ist eine kompl. Aussteuer, besteh. aus 2 franz. Bettladen mit Muschelauff., 2 bess. Rost., 2 bess. Matratzen, 2 Polstern, 1 Waschkommode m. Marmorpl. u. Spiegel, 1 Nachttisch m. Marmorpl., 1 Chiffonnier mit Muschelauff., 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Taschendiwan, 1 Salontisch, 4 bess. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hockern, zu d. bill. Preis von 450 Mk. zu verkaufen. Mit 2 Deckbetten, 4 Kissen 80 Mk. höher. Die Sachen sind neu u. matt u. blank poliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden.
B4252 **Waldstraße 22, Laden.**

Eine größere Anzahl B3965.3.1
Polstermöbel
in den versch. Stoffen u. Farben wurden während des Winters auf Lager gefertigt und setze dieselben einem billigen Verkauf aus. — Zur Anfertigung von **Polster- u. Dekorationsarbeiten** empfiehlt sich best.
F. Griesbaum, Möbeltapezier,
Ludwig-Wilhelmstraße 16.

Aufgepasst!
Von heute ab für alle mittl. u. besseren **Zigarren,** von 10 Stück ab 3.2
Preisermäßigung.
Lina Werli Zigarren-Geschäft,
Zähringerstraße 37. B4361

Vertreter
gesucht.
Eine sehr leistungsfähige Senffabrik sucht für Karlsruhe und Umgegend einen tüchtigen, bei der besseren Kundschaft eingeführten Vertreter. Gefl. Anerbieten mit Aufgabe von Referenzen unter Nr. 1161a an die Expedition der „Bad. Presse".

In der Nähe von Karlsruhe ist eine gangbare
Wirtschaft
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflektanten wollen sich unter Nr. 1161a an die Expedition der „Bad. Presse" wenden.

Stille Vermittler werden gegen hohe Vergüt. zu engagieren **gesucht.** Offerten unter Nr. B4372 an die Exped der „Bad. Presse" erbeten.

Karlsruhe Telephon 190. — Kaiserstrasse Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

18 **Vertreter.** 1049a
Für **Karlsruhe** und Umgebung, einwandfrei, in Drogerien und Eisenwarengeschäften nachweislich gut eingeführt, für ein leicht verkäuflichen Artikel gegen gute Provision sofort gesucht. Angebote unt **H. 312 F.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiburg i. Breisg.**

Lebens-versicherung 1879
Lebensversicherungsagenten u. Acquisiteure gegen hohe Abschlußprovision **gesucht.** Offerten unter **H. 512** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Festhalle Durlach

Sonntag den 11. Februar 1906, abends ½8 Uhr:
Grosser Masken-Ball.
Musik: **Artillerie-Kapelle Nr. 50.**
Eintrittspreis: Herrenkarte 1 Mk., Damenkarte 60 Pfg.
3.3 **Kassenöffnung ½7 Uhr.** B3915

Zum Eichbaum.

Samstag den 10. Februar: B4413
Brillantes Eröffnungskonzert
Oskar Müller.
Sonntag den 11. Februar, vormittags von 11 bis 1 Uhr:
Großes karnevalistisches Frühschoppen-Konzert.
Nachmittags 4 Uhr:
Großes Streich-Konzert.
Beide Konzerte ausgeführt vom hiesigen **Scala-Orchester.**
Zu zahlreichem Besuche ladet ein **Fr. Himmelsbach.**

Todtmoos, badischer Schwarzwald.

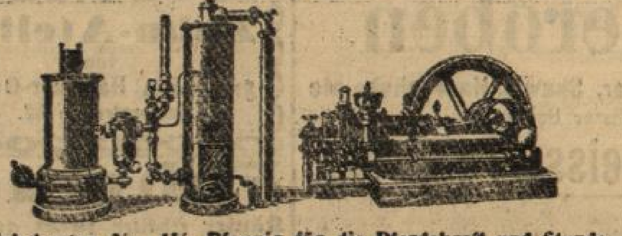
Höhenluftkurort I. Rgs., altberühmter Wallfahrtsort. Sommer- u. Winterstation.
Gasthof zur „Sonne".
Gut bürgerl., altbewährtes Haus, bedeutend vergrößert u. neu eingerichtet. Vorzügliche Küche; selbstgezogene Weine. **Zimmer** von **1.20 Mk.** an. **Pension** von **4 Mk.** an. 7817a.24.20
Rudolf Jordan, neuer Besitzer.

Pensionat „Bon Accueil", Chamblon s/Yverdon (Schweiz).
Prakt. Institut. Gründl. Erlernen der franz. Sprache. Haus- und Handarbeiten. 900 Frs. jährlich. Ref. in Ettlingen und Karlsruhe. Für Näheres sowie Prospekt wende man sich gefl. an Frl. **Reiff,** Kreuzstraße, oder an die Vorsteherinnen Mesdames **Fivaz.** 958a.3.2

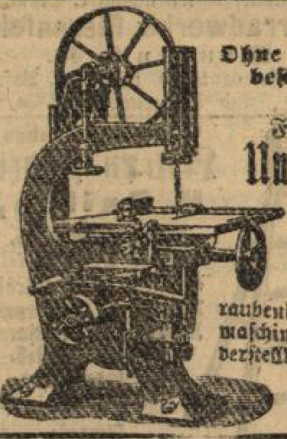
К и С **POPOFF**
der beste **THEE** der Welt
9176.6.6
Alleinverkauf für **Baden: Karl Schaller, Karlsruhe,** Erbprinzenstr.

„Enthüllte menschl. Macht!" od. **„Geheime Mächte!"** Größtes, aufsehenerregendes, einzig praktisches Lehrbuch von Dr. Agajam, zur Entfaltung u. Ausnützung der im Menschen schlummernd. **„Geheimen Mächte!" Neueste Methode!** Das Geheimnis, ungeahnte Erfolge u. Vorteile aller Art, Glück, Wohlstand zu erringen. Bezwingender Einfluß auf Andere ohne deren Wissen u. Willen. **Geheime Liebesmacht.** Einziger Weg zur Gesundheit, Körperkraft, Geistesfrische, Energie! Preis 1.70 Mk Erfolg garantiert. **Erklärung gratis!**
52,3 **Verlag E. Klengel, 156, Dresden N. 12.** 735a

BENZ SAUGGASMOTOREN
Die billigste Betriebskraft



Betriebskosten ⅔—1½ Pfennig für die Pferdekraft und Stunde
Gas- und Benzinmotoren
Benz & Cie. Rheinische Gasmotoren-Fabrik Aktiengesellschaft **Mannheim.** 9018a



Patentamtlich geschützt. 8738a
Ohne Konkurrenz! Von Fachleuten als beste Maschine ihrer Art anerkannt! la Referenzen.
Für Kraft- oder Hand- u. Fußbetrieb.
Universal-Tischler-Maschine „Blitz",
bestehend aus Bandsäge, Kreissäge, Fräse- und Langlochbohrmaschine. Jede Maschine für sich stets betriebsfertig! Kein zeitraubendes Auf- und Abschrauben der Bohrmaschine! Tisch mittels Handrad in der Höhe verstellbar. Man verlange Prospekt von
Pflüger & Steinert, Esslingen (Württemberg).

NEY's PILIRTE TOILETTE-SEIFEN GARANTIE FÜR ABSOLUTE REINHEIT.
8755a.27.15
Vertr.: **Jean Arth. Wipfler, Karlsruhe, Kriegstr. 168.**

Kapital-Gesuch.

Für ein gut eingeführtes Fabrikationsgeschäft des Baufaches in der Nähe Freiburgs wird ein stiller oder tätiger
Teilhaber
mit einer **Bareinlage von 30 bis 40 000 Mark** gesucht. Das Kapital ist zur Vergrößerung des Betriebs, Anschaffung von Maschinen und Ablösung des Bankkredits bestimmt. Voraussichtlicher Reingewinn 15 bis 20%. Angebote nimmt die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 1108a entgegen. 3.3

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Reelle Heiraten für Damen und Herren jeden Standes unter **strengster** Diskretion. Gefl. Off. an **Frau Kaist,** Herrenstr. 33, Hth., 2. St. erb. Retourmarken sind beizulegen. 4958

Glücks-Heirat.

Bildhübsche junge Witwe, Hotelbesitzerin, mit hochrentablem, weit flottgehenden Geschäft in größ. württb. Stadt wünscht mit tüchtigem Herrn unter 40 Jahren in Heiratskorrespondenz zu treten. Schneidiger Oberkellner oder Küchenchef bevorzugt. Vermögen total Nebensache Man wende sich mit Briefporto und Bild vertrauensvoll an den hiezu beauftragten: 1186a
Heinrich Braun
(Heiratsbureau)
in **Oehringen** (Württemberg).
Das ausschneiden u. mitsenden.

Junger Fabrikant

26 Jahre alt, kath., von angenehmem Aeußern, tadellosem Rufe, mit einem Vermögen von 140 Mille Mk wünscht die Bekanntschaft eines jungen, hübschen, schlanken, gebildeten Fräuleins im Alter bis zu 23 Jahren u. einem Vermögen von mindestens 30 Mille zwecks Heirat zu machen.
Nur wirklich ernstgemeinte Offerten mit Photographie und Vermögensangabe unter voller Namensangabe vermittelt unter Nr. 1039a die Exp. der **„Bad. Presse"** bei Zusicherung strengster Verschwiegenheit. 2.2

Heirat.

Häusliche j. Dame mit 30000 Mk. Vermögen, evang., wünscht Heirat mit gebildetem Herrn von 30—45 Jahren, bevorzugt Beamter in angesehener guter Lebensstellung.
Offerten unter Nr. 1169a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Witwe, alleinsteh., 25 J., 235000 M. Vermögen wünscht **Heirat.** Vermögen u. Bed. jedoch guten Char. Brief an **Veritas, Berlin 39.** 1187a

Bureau für Heiratsvermittlung
Marie Dietz, Mannheim,
518a **Alphornstraße 53, I.** 6.4

PODSZUS u. **Frau, Berlin** U. d. Linden 14 vermittl. reiche Heirat. vorschußlos.

Bureau für Ehevermittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
Wilhelmstraße 15. 4987*

Modell,

junges weibliches für Halbakt wird sofort gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr. B4332 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Gefunden

wurde eine **Taschenuhr.** Abzuholen gegen Einrückungsgebühr **Lessingstraße 54,** 4. Stock, links, abends nach 6 Uhr. B4381

Möbelwagen nach **Bergzabern** für Mitte März **gesucht.** Offerten unter Nr. B4378 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Wochenbettpflegerin.

Geübte Wochenbettpflegerin empfiehlt sich für den Monat März, April. Offerten sind unter Nr. B4374 an die Exp. der „Bad. Presse" zu richten.

Schreiber.

Ein tüchtiger, jung. **Mann** mit sehr schöner Handschrift **sucht Beschäftigung** in Schreibarbeiten jeder Art. Derselbe ist im Notariats- u. Gerichtsvollzieherwesen bewandert. Offerten unter B4404 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für Pensionäre Privatier etc. 1191a
Kleineres, gutgeh., gemischt. Warengeschäft (2½ stöck. Eckhaus) mit 16 ar prachtvollem Garten, für nur 12 000 Mk. wegzugshalber zu verkaufen durch **Johann Mössinger, Nordheim** b. Heilbr.

Legehühner,
tägl. Eierleger, 8 **Monat alt,** liefere frko. jede Bahnstation, leb. Ank., garan., Farbe nach Wunsch, 14 St. samt Hahn Mk. 25. **O. Grossberg, Zabrze 17,** Oberschlesien. 1192a

Gegenarbeit.

Malerarbeit u. Architektur mit bedeutendem Nachlaß zu verkaufen. Offerten sub Nr. B4177 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Beiträge zur Frauenfrage.

⨯ Auf der Generalversammlung des **Allgemeinen deutschen Frauenvereins** und dem öffentlichen Frauentag zu Halle a. S. sprach Frl. **Helene Lange** über das Thema: **„Moderne Streitfragen in der Frauenbewegung.“** Solche Streitfragen, so führte die Rednerin aus, gibt es auf den vier großen Gebieten der Frauenbewegung: der **Bildungsfrage**, der **Berufsfrage**, auf dem Gebiet der **Ehe** und **Familie** wie dem des **öffentlichen Rechtes**. Es ist notwendig, daß die großen Verbände, welche die Frauenbewegung repräsentieren, von Zeit zu Zeit ihre Stellung zu diesen Fragen unmißverständlich aussprechen, damit **nicht Richtungen zur Frauenbewegung gerechnet werden, die ihr nicht angehören.** — Was zunächst die Streitfragen auf dem Gebiete der **Frauenbildung** betrifft, so spitzen sie sich jetzt besonders zu einem Streit um **die höhere Mädchenschule** zu. Während die im „Verein für das höhere Mädchenschulwesen“ vertretenen Lehrer die höhere 10klassige Normalschule erhalten wollen und im Anschluß daran das Mädchen in einem 3jährigen Kurs (Oberbau) zur Universität pressen wollen, stellt sich die Frauenbewegung, in erster Reihe der Verein **„Frauenbildung—Frauenstudium“** auf den Boden eines Reformplans, der den Mädchen in einem vom 7. Schuljahr an aufsteigenden 6jährigen Doppelkurs eine voll ausgereifte Vorbildung für das Studium und andererseits eine tüchtige Allgemeinbildung vermittelt.

Auf **beruflichem** Gebiet dreht sich der Gegensatz der Meinungen um **die Berufsarbeit der verheirateten Frau.** Soll diese als wünschenswert, als Grundlage der sozialen Ordnung betrachtet werden? Die Rednerin hält, Ausnahmefälle zugestanden, unter der bestehenden Wirtschaftsordnung die Doppelbelastung durch Beruf und Ehe für bedauerlich und auch in einem Zukunftsstaat für die geistigen Berufe immer für schwierig. Zu wünschen ist, daß die Erfüllung des häuslichen und Mutterberufs als volle Kulturarbeit angesehen und rechtlich bewertet wird. — In Bezug auf die **aktuellen Strömungen zur Reform der Ehe** lehnte die Rednerin alle Vorschläge ab, die nicht auf der Anerkennung einer vollen sozialen und rechtlichen Verantwortlichkeit der Eltern ihrem Kinde gegenüber beruhen, und um persönlichen Glückes der Eltern willen die Lebenstüchtigkeit des Kindes in Frage stellen. Die **Frauenbewegung sieht in der Heilighaltung der Ehe die wesentlichste Bürgschaft für das körperliche und geistige Wohl der Nachkommenschaft und die Grundbedingung sozialer Gesundheit.** Sie verlangt eine Reform der Ehegesetze, durch welche beiden Ehegatten das gleiche Verfügungsrecht in allen persönlichen und die gleichen Verantwortungen und Rechte in allen gemeinsamen Angelegenheiten, insbesondere der gleiche Anteil an der elterlichen Gewalt gesichert wird. Sie verlangt gesetzliche Reformen betreffend die Rechte der unehelichen Kinder, Reformen, durch welche dem Vater größere Verpflichtungen gegen Mutter und Kind auferlegt werden.

In Bezug auf die **öffentlichen Rechte** ist die **Frauenbewegung** einig in den Forderungen des **kommunalen und politischen Bürgertums** für die Frau. Hinsichtlich des Weges, auf dem die Frauen dahin gelangen werden, gehen die Ansichten auseinander. Die Rednerin vertritt die Ansicht, daß es nur allein einer viel weitgehenden Beteiligung der Frau auf sozialem Gebiet und daneben einer energischen Erziehung des politischen Interesses bei den Frauen bedürfe, um sie zu wünschenswerten Anwärtern des Stimmrechts zu machen.

Die vorstehenden Ausführungen waren als eine Art Kommentar gedacht zu einem Flugblatt des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins: **„Ziele und Aufgaben der Frauenbewegung“**, das auf der 23. Generalversammlung zu Halle als Ausdruck seiner Stellung in der Frauenbewegung einstimmig angenommen und in den weitesten Kreisen verbreitet wurde.

Badische Chronik.

* **Mannheim**, 9. Febr. Im nächsten Jahr wird neben anderen zahlreichen Kongressen auch der **Deutsche Anwaltstag** in unsrer Stadt abgehalten werden.

Δ **Wertheim**, 8. Febr. Mit der Errichtung der **Postagentur** in **Urphar** sind die postalischen Schmerzen der Orte im nordöstlichen Teile unseres Amtsbezirks so ziemlich verschwunden. Es betrifft dies Lindelbach, Dietenhan, Kembach, Bettingen und Dertingen. Letztere zwei Orte haben schon eine lange Reihe von Jahren Fahrpost. Damit sind sämtliche Gemeinden zufrieden. In der letzten Zeit bemüht sich nun auch **Kembach** um eine **Agentur** und zugleich um eine Fahrpost ohne Personenbeförderung. Bisher geht die Fahrpost von Wertheim über Urphar, Bettingen nach Dertingen. Die Orte Lindelbach, Dietenhan und Kembach werden durch einen Landbriefträger besorgt. Nun hat Kembach den Antrag gestellt, daß die Fahrpost von Urphar über Dietenhan, Kembach, Dertingen, Bettingen und zurück nach Urphar gehen soll. Sollte die Oberpostdirektion hierauf eingehen, so würde dies eine große Benachteiligung der Orte Dertingen und Bettingen sein. Denn diese Gemeinden würden die Post erst 1½ resp. 2 Stunden später erhalten; ebenso wäre es mit dem Abgang der Post. Ganz besonders würde dies die vielen Handelsleute in Dertingen betreffen.

⚒ **Wiesloch**, 8. Febr. Am Sonntag abend feierte in der Festhalle der **Artilleriebund „St. Barbara“** sein diesjähriges Winterfest im Rahmen einer Barbarafeier, welche sonst von den Mitgliedern und deren Angehörigen wie auch von Seiten der eingeladenen Gäste, unter welchen sich die hiesigen Reserve-Landwehr-Offiziere, die Vertreter der Staats- und städtischen Behörden usw. befanden, außerordentlich stark besucht war, und man bekam den Eindruck, daß das Fest der ehemal. Artilleristen heute zu den beliebtesten der Wieslocher gehört. Ein nicht zu langes, aber gut durchgeführtes Programm wurde flott abgewickelt. Der 1. Vorstand Herr Fabrikant, Oberleutnant d. Res., Robert Burckhardt betonte in markiger Weise den hohen Wert der Pflege vaterländischen Geistes in den militärischen Vereinen. Sein Hoch galt dem obersten Kriegsherrn und dem Landesfürsten.

Briefkasten.

K. B. M. Auf Grund des § 2 Abs. 4 K.-V.-G. kann die Versicherung durch statutarische Bestimmung der Gemeinde auf Gewerbetreibende, welche in eigenen Betriebsstätten mit der Herstellung gewerblicher Erzeugnisse beschäftigt werden (Hausindustrie) ausgedehnt werden. Ob dies für Ihre Gemeinde zutrifft, ist uns nicht bekannt. Sie können dies am besten beim zuständigen Bezirksamt erfahren.

A. E. in W. Als Schlosser haben Sie selbstverständlich Aussicht, in die Werkstätten der kaiserlichen Werft aufgenommen zu werden. Sie können entweder als 3jähriger oder 4jähriger Freiwilliger eintreten. Wegen des Buches wenden Sie sich an eine Buchhandlung.

H. F., Karlsruhe. Die Aufnahmebedingungen als Kolonialbeamteneleve können Sie beim Kolonialamt in Berlin erfahren.

H. J., Karlsruhe. Aus Ihrer Frage geht nicht klar hervor, was Sie wissen möchten. Wenn Sie als Reisender einer Firma einen Vertrag unterzeichnet haben, daß eine Konventionalstrafe von 500 Mark zu bezahlen ist, falls Sie vor Ablauf eines Jahres für eine Konkurrenzfirma arbeiten sollten; ebenso Ihr Provisionsguthaben verfallen ist, so haben Sie diese Strafen verwirkt, wenn Sie innerhalb der fixierten Zeit für eine Konkurrenzfirma gearbeitet haben.

A. Z. Wenden Sie sich mit einer Eingabe an das Kolonialamt in Berlin.

Tischgesellschaft im „Prinz Karl“. Ihre Ansicht ist zutreffend.

Eine unendliche Sorgfalt verwendet die Sectkellerei Kupferberg, Mainz auf die Behandlung der Weine und ihre Verwendung für die Marke „Kupferberg Gold“. Darauf beruht es, daß diese Sectmarke in Qualität, Geschmack und Bekömmlichkeit so hervorragend ist und von anderen Marken nicht übertroffen wird. Ein Versuch wird das jederzeit bestätigen. 33a

Ballgarderoben
aller Art, Federfächer, Boas, Tücher, Shawls, Handschuhe etc reinigt in kürzester Frist bei pünktlichster Behandlung 16200
Chemische Waschanstalt und Färberei **M. Weiss,** Blumenstrasse 17. Telephon 2024.

H&V A·G
Die beste Annonce ist die, welche auf kleinem Raum größte Wirkung erzielt.
Verlangen Sie kostenlos Vorschläge
Haasenstein & Vogler A·G
Karlsruhe, Kaiserstr. 160 Telef. 190.
17077

P. Hirt, Karlsruhe, Rüppurrerstrasse 26 u. Wilhelmstrasse 35
Größtes Lager solider 14071
Holz- u. Polster-Möbel
in allen Stilarten u. Preislagen.
Musterbuch gratis u. franko zu Diensten.

Neu! **Verbrennbare Spuckgefäße à 10 ₰** Neu!
Keine Reinigung nötig, beste Zimmerhygiene.
Ueberdeckteller dazu mit langem Griff, hochfein vernickelt, à Mk. 2.—.
Eleganteste Einrichtung dieser Art, eine Zierde für jedes Zimmer.
Wo nicht zu haben, Versand g. Nachn. Postkiste 12 Gefässe, 1 Deckteller Mk. 3.80.
Alleinige Fabrikanten Colberg & Jahnke, Präge-Anstalt, Halle a. S. Turmstraße 117. 1109a.5.2

Als Bauplatz in schönster Lage am Turmberg
in **Durlach** ist Lagerbuch Nr. 5947, 8 a 84 qm, Gewann „Untere Bürk“, es. Villa des Herrn Architekten Sackberger, as. Villa des Herrn Oberingenieurs a. D. Delisle wegen Erbteilung preiswürdig zu **verkaufen.**
Auskunft erteilt **Bäckermeister A. Goldschmidt** in **Durlach,** Lammstraße 28. **Telephon Nr. 95.** 1040a.3,3

Zahn-Atelier
von 295*
Frau Lina Hanauer-Owitz, Kaiserstrasse 62.

Fahrrad-
Käufer erhalten **jetzt ganz besondere Vergünstigung.** Andere erstklassige Räder mit **ein- u. zweijähriger Garantie** liefern wir zu noch nie dagewesenen Preisen. Katalog gratis u. franko an Interessenten m. genauer Adressenangabe, Stand ꝛc.
Fahrradwerke Riesenfeld,
München C. 46.
Alleinlieferanten d. kgl. bayr. Posten und Telegraphen. 333a.8,5

Erste Karlsruher
Leitern-Fabrik
H. Raible,
Bismarckstraße 35,
Karlsruhe
empfiehlt in jeder Größe
Anleg-, Fensterputz-, Aushäng-, Plattform-, Doppel-, Anstell- u. Klappleitern.
— 472
Ferner:
Transmissions- und Schiebleitern
in bester Ausführung

Feinste
gebr. Kaffees,
garantiert rein,
Flach, p. Pfd. ℳ 1.—, 1.20, 1.40 u. 1.60,
Perl, p. Pfd. ℳ 1.20 u. 1.40.
Roher Kaffee
per Pfd. ℳ 1.—, 1.20, 1.30 u. 1.50 mit 5% Rabatt
empfiehlt 17223
Bernh. Kranz,
Werderplatz 37, Ludwigsplatz 65, Waldstraße 40c, Kaiserstraße 36.

Rat in Damenangelegenh. durch frühere Hebamme Frau **S. Schmidt, Berlin,** Reichenbergerstr. 155, III. 775a.3,3

Georg Bilger
Karlsruhe, Hirschstraße 62.
Fabrikation und Verleihanstalt von
Theater- u. Maskenkostümen
Größtes u. leistungsfähigstes Etablissement.
Anerkannt reichste Auswahl in nur gediegenen und prachtvollen Kostümen für Damen und Herren, bei billigster Berechnung.
Peinlichste Reinlichkeit!
(Jedes Kostüm wird nach Gebrauch von der Firma **D. Lasch** chemisch gereinigt.)
Getrennte Garderobe- u. Ankleideräume für Damen u. Herren.
Die Garderobe enthält dadurch, daß das ganze Jahr ständig darin gearbeitet wird, auch eine große Auswahl in
neuen, noch nicht getragenen Kostümen.
Auch in diesem Jahre wurde obiger Firma bei den **städt. Maskenbällen** vom **verehrl. Stadtrat** ein Raum für eine **Maskengarderobe** zur Verfügung gestellt und werden daselbst neben einer großen Auswahl in **Dominos** auch andere **leicht anziehbare Kostüme** für die geehrten **Ballbesucher** bereit gehalten. 1058

Aufgepaßt! B709
Wer noch gut erhaltene **Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Betten** und **Möbel zu verkaufen** hat, der sende seine Adresse nur an **K. Maier, Markgrafenstr. 20.**

Schönes Landhaus in **Eberstadt** bei Darmstadt für 16000 Mk., enth. 7 gr. Zimmer u. Zubeh., Gas u. Wasser, 5 Min. v. Walde, je 10 Min. v. 2 Bahnhöfen. Anfr. sub **F. D. 4039** an **Rudolf Mosse, Darmstadt.** 698a.3,2

Kaffeebrenner.
1 neuer Patent **Emmerich-Schnellbrenner,** 18—20 Pfd. haltend, m. Abkühlwagen sehr billig abzugeben.
Adlerstraße 28, Herd- und Ofenlager. B4031.2,2

Bauarbeitenvergebung.

Nachverzeichnete Arbeiten zum Bau der evgl. Kirche in **Heidelsheim** sollen im Wege der öffentlichen Bewerbung vergeben werden:

Schreinerarbeit, veranschl. zu 9130.41 Mk.,
Glaser- und Glasmalerarbeit, 1783.53 Mk.,
Schlosserarbeiten 2080.00 Mk.,
Maler- und Tüncherarbeiten, 3463.74 Mk.

Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen, welche nicht abgegeben werden, sind im evgl. Pfarrhause zu Heidelsheim, sowie bei unterfertigter Stelle einzusehen.

Die verschlossenen und mit der Aufschrift „Kirchenbau Heidelsheim" versehenen Angebote sind bis zum Eröffnungstermin am 1851.2.2

Mittwoch den 14. Februar, vormittags 9 Uhr

bei unterfertigter Stelle abzugeben.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Karlsruhe, 1. Februar 1906.

Evgl. Kirchenbauinspektion.

Bauarbeiten-Vergebung.

Nachverzeichnete Bauarbeiten zum Neubau der ev. Kirche in **Biesingen** bei Donaueschingen sollen im Wege der öffentlichen Bewerbung vergeben werden:

	veranschl. zu Mk.
Erd- und Grabarbeit	189.98
Maurerarbeiten	8217.80
Steinhauerarbeit, Granit	758.45
" RoterSandstein	2317.08
Zimmerarbeit	4324.97
Schmiedearbeit	952.50
Blechnerarbeit	685.68
Dachdeckerarbeit (Falzziegel und Schiefer)	2232.31
Verputz- und Gipserarbeit	402.17
Schreinerarbeit	3283.05
Glaser- u. Glasmalerarbeit	624.55
Schlosserarbeit	1202.00
Maler- und Tüncherarbeit	1275.84

Pläne, Arbeitsbeschrieb u. Bedingungen, welche nicht abgegeben werden, liegen im evang. Pfarrhause Oberbaldingen zur Einsicht der Bewerber auf, woselbst auch die schriftlichen, verschlossenen und mit der Aufschrift „Kirchenbau Biesingen" versehenen Angebote bis zum Eröffnungstermin am 2183.2.1

Dienstag den 20. Februar, vormittgs 9 Uhr,

entgegengenommen werden.

Zuschlagsfrist vier Wochen.

Karlsruhe, den 8. Februar 1906.

Evgl. Kirchenbauinspektion.

Arbeits-Vergebung.

Nachstehende Arbeiten zum Neubau Fürst-Styrum-Spital in **Bruchsal** sollen im Wege des öffentlichen Ausschreibens vergeben werden:

1. Verputzarbeit,
2. Schreinerarbeit,
3. Glaserarbeit,
4. Fuß- und Wandbeläge mit Fliesen,
5. Schlosserarbeit,
6. Anstreicherarbeiten.

Zeichnungen und Bedingungen liegen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare gegen Erstattung der Selbstkosten abgegeben werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Arbeitsvergebung Fürst-Styrum-Spital Bruchsal" versehen bis längstens **Mittwoch den 21. Februar 1906, vormittags 10 Uhr**, einzureichen und findet zu dieser Zeit das Oeffnen der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber statt.

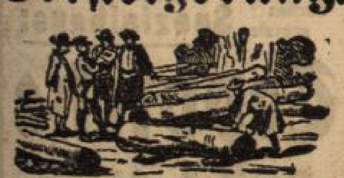
Bruchsal, 8. Februar 1906.

Großh. Bezirksbauinspektion.

1160a Dr. Hirsch.

Rheinbischofsheim.

Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde **Rheinbischofsheim** versteigert am

Dienstag den 13. ds Mts., vormittags 9 Uhr

anfangend, in ihrem diesjährigen Hiebschlag Nr. 13, an der Renchener-Straße:

69 Eichen von 0,11—3,75 Fstm.
27 Eschen
3 Erlen
15 Birken
1 Buche 1043a.2.2

wozu Steigerungsliebhaber einladet **Rheinbischofsheim**, 5 Febr. 1906.

Der Gemeinderat:

Hauß, Bürgermeister.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der 1. **Gustav Gärtner**, Schreinermeister dahier, 2. **Wilhelm Rößler**, Schreinermeister dahier, Miteigentum je ½, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Donnerstag den 29. März 1906, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat, in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe, versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 399, Heft 13. Lgb.-Nr. 5181d. Haus **Gluckstraße Nr. 5.** 4 a 42 qm Hofraite. Hierauf steht: a. ein vierstöckiges Wohnhaus mit Kniestock, b. eine zweistöckige Werkstätte, c. ein einstöckiges Gartenhaus, amtlich geschätzt auf . . . . 51 000 ℳ

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Oktober 1905 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamtes sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Mittwoch den 21. März 1906, vormittags 9 Uhr,

in die Diensträume des Notariats Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 5. Februar 1906. 2133

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Edesheimer.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Kaufmann **August Herling Ehefrau**, Luise geb. **Plock** dahier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 30. März 1906, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat, in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, Seitenbau, 1. Stock, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe versteigert werden.

Grundbuch Karlsruhe, Band 108, Heft 7, Lgb.-Nr. 2157. Haus **Karl-Wilhelmstraße 40.** 13 a 18 qm Hofraite, Hierauf erbaut: a. Remise und Wohnung und darunter befindliches Eis- und Vorkellergebäude auf Eisenschienen, b. Wohnhaus mit Kniestock, vierstöckig, c. Eiskelleranbau, einstöckig, d. Flügelbau an b, vierstöckig, und Kniestock, amtlich geschätzt auf . . . . 155 000 ℳ

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. Januar 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Mittwoch den 21. März 1906, vormittags 10½ Uhr,

in die Diensträume des Notariats Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 5. Februar 1906. 2134

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Edesheimer.

Gesucht sofort

in jedem Orte **eine arbeitsame Person** zur Uebernahme einer

Strumpf- u. Kunst-Strickerei.

Hoher sorgenfreier Verdienst.

4—6 Mark täglich.

Sehr günstige Bedingungen.
Kostenfreie Auskunft durch:

Neher & Fohlen, Saargemünd.

431a.5.4 —Vertreter an allen größeren Plätzen.—

Der persönliche Einfluß oder die Gesetze der geistigen Ströme.

Ein Lehrbuch der Geheimwissenschaften von Dr. Thomas Mainhardt. Einiges aus dem Inhalt: Die Methoden geistiger Beeinflussung. — Ungeahnte Seelenkräfte. — Die Kraft des Blickes. — Wie gewinnt man Sympathie. — Wie wirkt man in die Ferne. — Gedankenlesen und Gedankenübertragung. — Weltmännische Fähigkeiten. — Wie verschönert man sein Dasein. — Streng gehütete Geheimnisse. — Magnetismus aus der Luft einzuziehen. — Freimaurergeheimnisse. — Furcht zu überwinden. — Heilung gewisser Leidenschaften. — Die mächtigste Waffe der Welt ist das magnetische Auge. — Wie hypnotisiert man eigentlich — Hypnose auf den ersten Blick. — Eine Ballonfahrt per Hypnose. — Der Unterschied vom Tode. — Höchstbelehrende u. hochinteressante Enthüllungen für jeden Gebildeten. — Illustrierte Broschüre völlig gratis. — Postkarte genügt.— 142a

Welt-Reform-Verlag, Dresden 30/24.

Haus-Versteigerung

Auf Antrag der Erben des † **Karl Bernhardt, Privat hier**, wird der Teilung wegen am

Mittwoch den 14. Febr. 1906, früh 9 Uhr,

im Geschäftszimmer des Großh. Notariats Karlsruhe I, Adlerstr. 25, II, Zimmer Nr. 1, das nachbeschriebene Anwesen öffentlich zu Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Die näheren Steigerungsbedinge können während der Geschäftsstunden im Notariat eingesehen werden.

Beschreibung des Grundstücks.

L.-B. Nr 1783: das dreistöckige **Wohnhaus Durlacherstraße 46**, geschätzt zu . . . . . . 14000 ℳ

Karlsruhe, den 30. Januar 1906.

Großh. Notariat. I.

Heß. 1905.2.2

Pfänder-Versteigerung.

In der Woche **vom 12.—16. März d. Js.** versteigern wir die über 6 Monate verfallenen **Fahrnispfänder** bis Lit. B. Nr. 5000. Eine Erneuerung derselben kann noch bis **zum 21. Februar d. Js.** stattfinden. 1844.2.2

Ferner sind im **Stadtgarten**, im **Stadtgartentheater** und im **Rathaussaal** verschiedene Gegenstände liegen geblieben, wie: Schirme, Operngläser, Lorgnetten usw., desgleichen im **Geschäftslokal der Sparkasse:** Geld und eine Anhängemünze. Wir fordern hiermit die Eigentümer der betr. Gegenstände auf, ihre Rechte **bis längstens 1. März l. Js.** bei uns geltend zu machen, widrigenfalls die Sachen in obiger Pfänderversteigerung mitversteigert werden.

Karlsruhe, den 1. Februar 1906.

Städt. Spar- und Pfandleihkasse-Verwaltung.

Durlach.

Holzversteigerung.

Die Stadt **Durlach** läßt am **Montag den 12. Februar, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr**, in „Nagels Halle" in Durlach aus ihren Gemeindewaldungen öffentlich versteigern:

1. Oberwald, Schlag 13, 22, 23, 24:33 Ster gemischtes Scheit- und Prügelholz, dabei 11 Ster Weiden-Prügelholz, 49 Ster Pappel-Prügelholz, 17,000 gemischte Wellen, 24 Lose Stumpen, 10 Lose Schlagraum.
2. Elfmorgenbruch: 6 Ster Pappel-Nutzholz, Rollen, 2 Meter lang, 24 Ster Pappel-Scheit- u. -Prügelholz, 450 gemischte Wellen, 150 Pappel-Wellen.
3. Granacker: 40 Ster Pappel-Scheitholz, 750 gemischte Wellen, 1 Los Schlagraum, 2 Lose Faschinenhaufen.
4. Bergwald: 25 Ster gemischtes Prügelholz, 2 Ster tannenes Scheitholz, 325 gemischte Wellen, 5 Lose Stumpen, 5 Lose Schlagraum.
5. Turmberg: 2 Ster Akazien-Nutzholz, 2 Meter lang, 1 Ster gemischtes Prügelholz, 6 gemischte Faschinenhaufen. 1142a

Durlach, den 7. Februar 1906.

Das Bürgermeisteramt.

Stangen- und Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. **Forstamt Huchenfeld** in Pforzheim versteigert mit Borgfristbewilligung aus Domänenwalddistrikt III **Huchenfelder Ragoldhalde**, Abt. 17 Reutle, 22 Beutel, Distrikt IV **Schönhalde**, Abt. 2 Hahnenacker am

Donnerstag den 15. Februar, vormittags 9 Uhr,

im **Wirtshaus zum „Lamm" in Huchenfeld:**

130 Gerüststangen, 330 Leiterstangen, 415 Hopfenstangen I. Kl., 320 II. Kl., 565 III Kl., 840 IV. Kl., 1925 Rebstecken, 3225 Bohnenstecken: 7 Ster buchenes, 3 Ster eichenes, 70 Ster Nadel-Scheitholz; 17 Ster buchenes, 23 Ster eichenes, 647 Ster Nadel-Prügelholz, 135 buchene, 7745 Nadelholz-Wellen, 3 Lose Schlagraum.

Nähere Auskunft für Distrikt III bei Forstwart von Au, für Distrikt IV bei Forstwart Oehlschläger in Huchenfeld. 1159a

Das Großh. Hofforst- und Jagdamt **Friedrichsthal** versteigert am **Mittwoch den 14. Februar l. J., früh 9 Uhr, auf dem Rathause in Friedrichsthal:** aus den Abteilungen „Jungenacker" u. „Stutenblöße" 54 Ster forlene Scheiter und Rollen, 340 Ster meist forlene Prügel, 4450 forlene Wellen.

Vorzeiger: Forstwart Gorenflo in Friedrichsthal. 1165a

Ispringen.

Haus-versteigerung.

Die Gemeinde **Ispringen** versteigert im hiesigen **Rathaus am 15. d. Mts., nachmittags ½2 Uhr**, das bereits ausgeschriebene **Schulhaus**, wozu Liebhaber freundlichst eingeladen sind.

Anschlag 25 000 Mk.

Ispringen, 8. Febr. 1906.

Der Gemeinderat.

Benz.

1141a Ratschr. Daub.

1090a **Gondelsheim.** 2.2

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Gondelsheim** versteigert gegen Barzahlung am

Dienstag den 13. Februar, vormittags ½11 Uhr:

81 Stämme: 6 Eichen II., 14 III., 29 IV., 6 V. Klasse, 15 Buchen, 1 Hainbuche, 1 Elsbeer, 1 Pappel, 1 Birke, 7 Forlen.

Zusammenkunft beim „Adler".

Gondelsheim, den 6. Februar 1906.

Der Gemeinderat.

Steinbach, Bürgermeister.

Gemeinde Stein (Amt Bretten).

Stammholz-Versteigerung.

Am Mittwoch den 14. Februar l. J. werden im hiesigen Gemeindewald „Rittenhardt" mit Borgfrist bis 1. Juli l. J. öffentlich versteigert:

220 Eichstämme I.—V. Kl., 8 Tannen I.—III. Kl., 1 Forle, 6 Birken, 1 Rotbuche, 1 Hainbuche und 2 Aspenstämme.

Zusammenkunft **vormittags ½10 Uhr** am Eingang des **Waldes** an der Brettener Straße;

am Donnerstag den 15. Februar l. J. im Distrikt „Galgen" und „Bürzig":

58 Eichstämme I.—V. Kl., 39 Forlen I.—III. Kl., 1 Esche und 1 Maßholder.

Zusammenkunft **vormittags ½10 Uhr** auf der Hiebfläche im „Galgen".

Stein, den 2. Februar 1906.

Gemeinderat.

Bürgermeister Fuchs.

972a.2.2 Ratschreiber Dilli.

Bekanntmachung.

Am **Mittwoch den 14. Februar l. J., mittags 12 Uhr**, werden im hiesigen Gemeindewald

87 Eichen,
2 Hainbuchen und
8 Erlen

gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Zusammenkunft beim Rathaus.

Bauerbach, 8. Februar 1906.

Bürgermeisteramt.

1162a Scherer.

Wasserversorgung der Gemeinde Oos.

Die Gemeinde Oos vergibt im Wege des öffentlichen Angebotsverfahrens die **Herstellung eines Hochbehälters** mit 400 cbm Nutzraum aus Stampfbeton und Quadermauerwerk. Angebote sind **verschlossen** und **mit der Aufschrift „Wasserleitung"** versehen, bis **längstens Freitag den 23. Februar 1906, vormittags 10 Uhr**, auf dem **Rathause in Oos** einzureichen, woselbst deren Eröffnung stattfindet. Die freie Wahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten. Angebotsverzeichnisse und Bedingungen können gegen postfreie Einsendung von 1 ℳ vom **Bürgermeisteramt Oos bezogen** werden, wo auch der Plan des Behälters zur Einsicht aufliegt. 2158

Gr. Kulturinspektion Karlsruhe

Schreibgehilfe.

Ein jüngerer bereits geübter Schreibgehilfe wird zu sofortigem Eintritt gesucht.

Bewerber mit schöner Handschrift und guten Zeugnissen wollen ihre Gesuche mit Angabe der Gehaltsansprüche **binnen 6 Tagen** diesseits einreichen.

Maschinenschreiben erwünscht.

Durlach, den 8. Febr. 1906.

Der Gemeinderat.

J. V.: **Lichtenecker.**

1143a Dreikluft.

Straßenmeister gesucht.

Bei diesseitigem Tiefbauamte ist alsbald die Stelle eines Straßenmeisters zu besetzen. **Anstellung mit Pensionsberechtigung** u. **Hinterbliebenen-Versorgung** erfolgt bei zufriedenstellenden Leistungen **nach Ablauf eines Probejahres.**

Staatl. geprüfte Straßenmeister oder im Straßenbau erfahrene Bautechniker wollen ihre Bewerbung mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche bis zum 22. d. M., bei uns einreichen. Gehaltsklasse 2100—3600 Mark. 1145a.2.1

Pforzheim, den 7. Febr. 1906.

Städt. Tiefbauamt.

Herzberger. Otto.

Bureaugehilfe gesucht.

Für die **Kanzlei** des diesseitigen **Bauamtes** wird auf 1. April d. J. **ein tüchtiger Bureaugehilfe gesucht. Bewerber, welche mit allen auf einem Bauamte vorkommenden Bureau-Arbeiten vertraut sind und selbständig arbeiten können**, wollen ihre Gesuche mit Lebenslauf und Zeugnissen, sowie Angabe der Gehaltsansprüche bis zum **22. ds Mts.** bei **uns** einreichen. 1144a.2.1

Pforzheim, den 8. Februar 1906.

Städt. Tiefbauamt.

Herzberger. Otto.

Wärtergesuch.

In der Kreispflegeanstalt Hub (Post Ottersweier, Amt Bühl) ist auf 1. März 1906 die Stelle eines Wärters durch einen tüchtigen, auch im Zuschneiden bewanderten

Schneider

zu besetzen.

Anfangsgehalt jährlich 564 ℳ bei freier Station. Bewerbungen mit **Dienst- und Leumundszeugnissen belegt, wollen umgehend gerichtet** werden an

Die Direktion.

1150a Stade.

Mehrere Banken u. Geldgeber

geben Kapitalien zu jedem Zweck in jeder Höhe zu 4, 5, 6% 1033a.39.2

an jedermann.

Ratenw. Rückzahlung. Streng reell und diskret, wie dies zahlr. vorlieg. **amtlich bestätigte Erfolge** beweisen. Keine Nachn. Ich verlange **keine Auskunftsspesen.**

Näh. durch **K. Schünemann, Berlin 136**, Friedrichstr. 243. Jede Anfr. wird sofort beantwortet. Event. **garantiere für Erfolg.**

Geld-Vorschüsse

gegen und ohne Bürgschaft von 500 K aufwärts! Abzahlung in 80 Monatsraten oder vierteljährigen Raten für Gewerbetreibende, Geschäftsleute, definitiv Angestellte, Offiziere, Grund- und Hausbesitzer, sowie Personen jeden Standes zu 5 und 6 Proz. Zinsen. Rasche Erledigung durch **Goldschmidts Eskompte-Bureau, Budapest**, Königsgasse 104 im eig. Hause. Retourmarke erbeten. 1127a.3.2

Wer Geld braucht 934a.8 zu jed. Zwecke, v. 100 Mk aufwärts, auch wen., schreibe sofort an **Reinke, Berlin, Kamphausenstr. 13.** Auch ratenw. Rückzahl. Rückporto. Glänz. Dankschr.

Darlehne 6%

sof. auf Wechsel, Schuldsch., rückzahlb. innerh. 3 Jahren. Streng reell, diskr. **J. Stuscke**, Berlin S. W. 61. Zahlr. Dankschreiben. (Rückp.) 10206a.29.20

Darlehne ohne unnötige Vorauszahlung giebt Selbstgeber. **Schneeweiss, Berlin**, Rathenowerstr. 68.1034.3.3

Geld-Darlehn jed. Höhe sof. zu 3½, 4, 5% a. jed. a. Schuldsch., Wechs., Poliz., Lebensvers., Hypothek z. Kaut. auch kl. Rat.-Abzahlg. **G. Lölhöffel, Berlin, W. 35.** Rückp. 873a.6.5

Geld Darlehen gibt reellen Leuten ohne unnötige Vorauszahl. **Rohlmann, Berlin 59**, Pragerstraße 29. Rückporto. 525a*

Wer zu jedem Zweck **Geld** braucht von ℳ 100 an schreibe sofort an 9550a.27.20

Deutscher Geldmarkt, Stuttgart 15.

Centrale für Geld-Angebote.
Glänzende Dankschr., sofort Beantwtg.

Brauchen Sie Geld???

auf Schuldsch., Wechs., Bürgsch., Hypoth., Police, Erbsch. usw., so schreiben Sie nur an **C. G. Müller, Berlin 46 Dorotheenstr.** Jede Anfrage wird sofort diskret und kostenlos beantwortet. (Streng reell!)

Geld giebt auf Schuldsch. evtl. ohne Bürgen. Rat. Rückz. sof. Auch Hypothek u. Baugeld. Direktor **Kubernuss, Berlin 5**, Steinmetzstr. 50. 339a

Damen find. gute Pflege u. diskr. Aufn. bei **Frau Mina Koch**, Hebamme, **Karlsruhe**, Zähringerstraße 14 II. B365.26.4

Großh. Konservatorium für Musik
zu Karlsruhe,
zugleich Opern-, Schauspiel- und Orchesterschule.
Unter dem Protektorat
Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.

Herr **Gustav Schefranek**, Regisseur des Großh. Hoftheaters, hat die Leitung der Schauspielschule übernommen und wird den Unterricht in den Dramatischen Lehrfächern persönlich erteilen.

Nach Uebereinkunft mit der Generaldirektion des Großh Hoftheaters werden die Schüler schon vom Beginn ihrer Studien an zur statistischen Mitwirkung bei den Vorstellungen der Großh. Hofbühne zugelassen.

Die Unterrichtskurse beginnen
am 15. Februar.
Anmeldungen sind zu richten an den
Direktor
Professor Heinrich Ordenstein, Sophienstr. 35.
Sprechstunden täglich — außer Sonntags — von 2 bis 3 Uhr nachmittags. 1951.2.2

Donaueschinger
Pferde- u. Fohlenmarkt

am 21. März 1906
verbunden mit
großer

Pferdelotterie.
Ziehung am 23. März 1906.
Zwei Hauptgewinne je 1 Paar Pferde ca. 3800 Mark.
41 Pferde und Fohlen im Werte von ca.
26250 Mark.
Wagen, Chaisen und gewerbliche Gegenstände ca. 8750 Mk.
378 Gewinne 3500 Mk.
Lose zu 2 Mark und 11 Lose zu 20 Mark sind zu beziehen durch den Kassier **Joseph Wehinger** dahier.
Donaueschingen, 10. Januar 1906.
Der Gemeinderat
Ferner sind Lose à 2 Mark zu haben bei: **Carl Götz**, Bankgeschäft, Hebelstr. 11/15 (auch 11 Lose zu 20 Mk.), **J. Antweiler, Gust. Schneider, A. Stauffert, Christ. Wieder** und Filialen in Karlsruhe. 439a.4.2

Sehr richtig!
Ein Landwirt las in einer Zeitung ein schön aufgesetztes Zeugnis über einen landwirtschaftlichen Gegenstand. „Das kann wahr sein aber auch nicht," sagte der erfahrene Mann, „ich kaufe nur dann, wenn mir Gelegenheit zur persönlichen Ueberzeugung geboten wird."

Diese Gelegenheit wird am besten geboten durch Uebersendung von
möglichst viel Adressen
solcher Personen, die den betreffenden Gegenstand im Gebrauch haben, damit der Käufer unter den vielen die nächstliegenden besuchen kann.
2000
solcher Adressen aus allen Kreisen versenden die Spezialfabriken für transportable 9054a
Hausbacköfen und **Räucherapparate**
(für Hausschlachtung).
Anton Weber, Ettlingen bei Karlsruhe.
Anton Weber, Bollschweil bei Freiburg i. B.
Anton Weber, Niederbre sig, Rhld.
Anton Weber, Ingolstadt (Bayern).
Anton Weber, Vitry bei Paris

Patentamtlich geschützte
Fahrbare Bandsäge Modell 1905

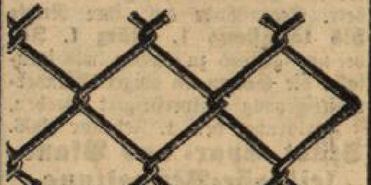
mit **einfacher** u. **dopp. Fahrtgeschwindigkeit** und selbsttätiger Fortbeweg. mittels Benzinmotor. Einzig **bestbewährte** Maschine z. Brennholz-Sägen und Spalten. Zugl. **leistungsfähigste** u. **bill. Betriebskraft** f. **Dreschmasch.**, Schrotmühl., Obstmühl., Wasserpumpen. **Jeder Konkurrenz weit überlegen.** In kurzer Zeit über 160 Stück in Betrieb gestellt, worüber feinste Referenzen.
7896 **Rud. Kölle**, Esslingen a. N. 8.4
Erste und bestrenomm. Fabrik dieser Maschinen. — Gegr. 1882.
Spezialfabrik erstklass. Holzbearbeitungsmaschinen.

Man tappt im Dunkeln!
wenn man heute noch Petroleumlicht brennt, denn schlechtes teures Licht ist zu vertauschen mit 581.27.21
„Benoidgasglühlicht"
35 Kerzen Leuchtkraft für $^3/_4$ Pfg. pro Stunde
60 „ „ „ $1^1/_4$ „ „ „
Aus 1 kg Mineralöl 4000 Liter Benoidgas,
das für Licht, Kraft, Heizung, für Haus- und Ortsanlagen hochgradig geeignet ist. Benzinmotoreninhaber erhalten für die hälfte Geld die gleiche Kraft durch einfache Einschaltung von
„Benoid-Motor-Generatoren"
Ohne Konzession überall aufstellbar!
Näheres durch: **C. A. Fischer, Stuttgart H,** Telephon 3850.

Lorne's „Trokka" Milch-Kakao. 7775a
garantirt rein mit Zuckerzusatz, **hergestellt aus bester Gebirgskuhmilch**
narhaft u. bequem für jeden Haushalt.
Ueberall zu haben.
General-Vertreter: H. Kronenberger, Karlsruhe.

Antwerpen & New York
Antwerpen & Philadelphia
Red Star Line in Antwerpen,
Rich. Graebener,
Karrenstr. 17 (Ecke Kaiserstr.)
in Karlsruhe. 1905a

Privat-Frauenarbeitsschule,
gegründet 1882.
Zuschneidekurs.
Mit 1. und 15. jeden Monats beginnt der Kurs im **theoretischen Musterzeichnen, Zuschneiden** u **Anfertigen der Damen- und Kindergarderobe** (auch **Reform**). Kurses für Frauen nach Uebereinkommen. Näh. d. Prospekte. 4991*
Pauline Frantz,
Karlsruhe.
Douglasstraße 26, 2. Stock, vis-à-vis dem Postgebäude.


L. Krieger,
Sieb- u. Drahtwarenfbk, Karlsruhe,
empfiehlt **Drahtgeflechte**, 4- u. 6-eckig, **Drahtgewebe**, in Eisen, Messing, Zink u. Zinn, für alle industriellen Zwecke. **Drahtfussmatten, Stacheldrähte. Siebe** jeder Art. 17646
Großes Lager. Billige Preise. Preisliste gratis und franko.

Fahrrad-Reparaturen

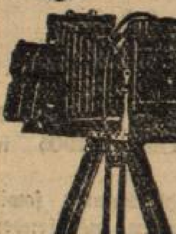
jeder Art, Einsetzen von Freilaufnaben, **Vernickelung, Emaillierung, Pneumatiks, Ersatzteile, gründl. Reinigung** u instandsetzen der Fahrräder, **Lager in neuen u. gebr. Fahrrädern,** alles billiger wie jede Konkurrenz am Platze. Räder werden auf Wunsch abgeholt und wieder gebracht. 1563*
E. Kessler, Mechaniker,
Sophienstraße 12.

Alle Arten Vögel
sind in der 17408
Bayn'schen Vogelhandlung, Zähringerstr. 51 zu haben.
(Einzige Vogelhandlung am Platze.)

Wer liebt
ein zartes, reines **Gesicht?** rosiges, jugendfrisches **Aussehen?** weiße sammetweiche **Haut?** und blendend schönen **Teint?** Der gebrauche nur
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co., Radebeul**
mit **Schutzmarke: STECKENPFERD**
à St. **50** Pfg in der 8591a.60.*
Kron n-Apotheke, Zähringerstr. 42,
Adler Apotheke, Wilhelmstr.,
bei **Albert Salzer**, Kaiserstr.,
Carl Roth, Hofdrogerie,
Wilh. Tschernin, Hofdrogerie,
H. Bieler, Kaiserstr. 223.
Jul. Dehn Nachf. (Karl Rott).

Benzinoform
unübertroffenes Fleckenwasser der Neuzeit
• Ueberall erhältlich. • 9881.19

Damen
find. frdl., diskr. Aufn. bei ein. Hebamme. Frau **Swart, Ceintuurbaan 121, Amsterdam.** 828a.8.3



Gegen monatliche Zahlungen
von **2 Mk.** an
liefern wir
Musikwerke jeder Art in erstklassiger Ausführung.

Unseren reichillustrierten **Katalog Nr. 77** über: **Grammophone, Phonographen, Musikwerke** selbstspielend u. zum Drehen, **Automaten, Zithern, Violinen, Operngläser, Feldstecher, photogr. Apparate, moderne, künstlerisch gerahmte Bilder etc.** versenden wir auf Verlangen gratis und frei.
Bial & Freund, Versandhaus, Breslau II.
8510a

Haben Sie schon von uns bezogen?
Wenn **nicht**, so senden Sie umgehend diese Annonce ein, wir schicken Ihnen alsdann sofort — **um Sie von der vorzüglichen Qualität unserer Fabrikate zu überzeugen und Sie als Kunden zu gewinnen** — eins unserer neuen, **gesetzlich geschützten „Blitz"-Haushaltungsmesser**
umsonst
zu. Das Blitz-Haushaltungsmesser sollte in keiner Küche fehlen; es **hat eine** aus bestem Stahl geschmiedete Klinge, welche haarscharf geschliffen ist. Zu jedem Messer wird ein äusserst praktischer Sparschälbügel geliefert, der von Jedermann sofort befestigt und ebenso schnell ohne Mühe abgenommen werden kann. Man hat somit stets einen **scharfen** Sparschäler zur Hand, weil der Bügel selbst nicht schneidet, sondern nur die Durchlassöffnung für die abzuschälenden Schalen angiebt und das Messer leicht in scharfem Zustande zu erhalten ist. Der Bügel kann rechts und links befestigt werden und ist daher als **linker** und **rechter** Sparschäler zu benutzen. **Fingerverletzung beim Abnehmen ist vollständig ausgeschlossen.** Gebrauchsanweisung liegt jedem Messer bei.

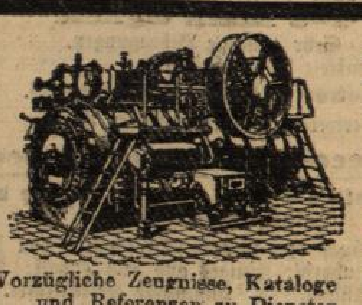
Natürlich setzen wir voraus, dass Jeder, der sich ein Probemesser schicken lässt, auch Bedarf in unseren Waren und die Absicht hat, **bei Gutbefund des Messers Nachbestellungen** zu machen und unsere Firma in Bekanntenkreisen weiter zu empfehlen. **Zur Beachtung:** An **Minderjährige, nicht sesshafte Personen**, sowie an **Ladengeschäfte** und **Hausierer** werden **Probemesser nicht** abgegeben.

Solinger Industrie-Werke Adrian & Stock, Solingen. 0674a.2.2

Umsonst und portofrei versenden wir ferner an Jedermann ohne Kaufzwang unseren neuesten illustrierten Pracht-Katalog; derselbe enthält: **alle Sorten Solinger Stahlwaren** (allein über 300 Sorten Taschenmesser, darunter viele uns gesetzlich geschützte Muster), **Haushaltungs-Artikel, Waffen, Sensen, Werkzeuge** für **Gärtner, Schreiner, Schlosser, Dachdecker, Maurer, Schuhmacher, Metzger etc., optische Artikel, Lederwaren, Schmucksachen, Uhren, Toilette-Artikel, Pfeifen, Tabak, Zigarren, Stöcke, Kinder-Spielwaren u. s. w.**

Staats-Medaille in Gold 1896.
Hildebrand's
Deutscher Kakao
Deutsche Schokolade
8750.8.4
Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.
Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,
Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

100 Zimmer-Einrichtungen enthalten meine Cataloge
Freiburg i/B. F. Scherer. 1199.6.1


Maschinenfabrik
BADENIA
vorm. **Wm. Platz Söhne, A.-G.**
WEINHEIM (Baden).
Spezial-Fabrik von
Lokomobilen
sowie
Pat.-Heissdampf-Lokomobilen 7927a 18.12
unübertroffen in **Bauart, Ausführung und Ausstattung.**
Vorzügliche Zeugnisse, Kataloge und Referenzen zu Diensten.

Wer Interesse für die **Börse** hat, lese die 335a.2.2
„Berliner Börsen-Kritik."
— Zusendung **gratis** und **franko.** —
Verlag und Expedition **Berlin W.**, Friedrichstr. 62.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Tüchtige B3850.6.3
Schneiderin
empfiehlt sich in und außer d. Hause.
Boeckhstraße 19, III rechts.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet
17856 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Berlins grösstes **Spezialhaus:**
Teppiche
Emil Lefèvre
BERLIN S., Oranien-Strasse 158.
Höchste Leistungsfähigkeit durch den Riesen-Umsatz!
Ständig 10 bis 15,000 Teppiche aller Grössen u. Qualitäten zu Ausnahme-Preisen von **Mk. 3,75, 6, 10, 20, 30 bis 1500 Mk. vorrätig.**
Pracht-Katalog mit **ca. 600** Illustrationen
gratis und franko.
620a

Du sollst im Wagen nicht deinen nassen Regenschirm an anderer Leute Knie lehnen.

*

Du sollst, wenn jemand Platz begehrt, der durch Zusammenrücken erzielt werden kann, nicht wie festgeleimt auf deinem Sitz verharren und träumen.

*

Du sollst nicht bloß jungen, hübschen Mädchen Platz machen, wenn es nötig ist, sondern vor allem älteren Damen.

*

Du sollst, wenn du ein Mann bist, schöne Frauen nicht anstaunen, als möchtest du sie vor Liebe auffessen.

*

Du sollst nicht Käse und Räucherfische in den Wagen mitbringen.

Du sollst, wenn du ein Weib bist, nicht die Toilette deiner Nachbarin von der Hutnadel bis zum Rocksaum studieren wie ein Kleidermodell.

*

Du sollst deinen Mitmenschen nicht auf die Zehen treten, wenn du in den Wagen gehst.

*

Du sollst nicht dein Frühstück im Wagen verzehren, das sieht meist unappetitlich aus.

*

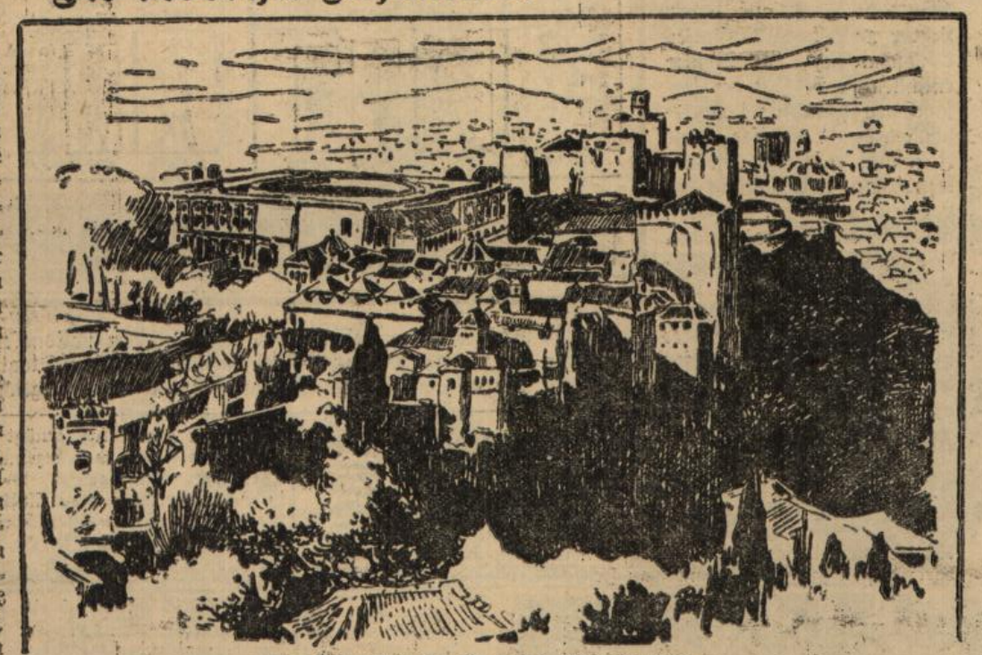
Du sollst dir nicht mit deinem Gegenüber oder Nachbarin Familiengeschichten so laut erzählen, daß alle Fahrgäste es hören.

*

Du sollst nicht spucken, du sollst nicht spucken, du sollst nicht spucken.

Die bedrohte Alhambra.

= Die Alhambra in Granada, das berühmteste Bauwerk Spaniens, besitzt seinen eigenen Konservator in der Person des edlen Don Miguel Gomez Tottosa. Dieser hat es nun für nötig befunden, die spanische Regierung auf den bedenklichen Zustand des alten maurischen Königspalastes hinzuweisen. Er hält durchgreifende Renovationsarbeiten für unerläßlich, wenn nicht der Bau schon in einer nahen Zukunft sich in einen Trümmerhaufen verwandeln soll. In den meisten Sälen des Palastes haben sich bereits starke Risse gebildet und wahrscheinlich wird man sich gezwungen sehen, die Alhambra für die Besucher ganz zu schließen, die sonst alljährlich in großer Zahl aus allen Weltgegenden gekommen sind, um dort die herrlichen Offenbarungen orientalischer Kunst zu bewundern. Erbaut wurde die Alhambra unter der Regierung des Kalifen Abu Abdallah ben Nasir, der von 1231—1273 auf dem Throne der Maurenkönige saß.



Die Alhambra in Granada (Gesamtansicht).

Rätselecke.

Vexierbild.

Wo ist der Brandstifter?

Citatenrätsel.

Aus jedem der folgenden Citate ist ein Wort zu nehmen, so daß sich ein neues Citat ergibt:

1. Nimm, ich kann sie nicht verdienen,
   Deine Krone, nimm sie hin!
2. Wenn der Rat eines Toren einmal gut ist,
   so muß ihn ein gescheiter Mann ausführen.
3. Alles Höchste, es kommt frei von den Göttern herab.
4. Kannst du nicht Allen gefallen durch deine Tat und dein Kunstwerk;
   Mach es Wenigen recht; Vielen gefallen ist schlimm.
5. Still mit dem Aber! die Aber kosten Ueberlegung.
6. Spar deine Worte; willst du helfen: gib!
7. Nicht in die ferne Zeit verliere dich,
   Den Augenblick ergreife, der ist dein.
8. Das Glück der Schlachten ist das Urteil Gottes.

Logogriph.

Sieh meinen Haus, ein prächtiger — was?
Je nun, mein Rätsel sagt dir das!
Und was er ist, das hat er auch
Mit andrem Kopfe kerngesund!
Und was er ist, das hat er auch
Mit andrem Kopfe flink im Mund.

Auflösungen folgen in nächster Samstagsnummer.

Auflösung der Rätsel-Ecke in Nr. 10.

Bilderrätsel: Die Schule des Lebens kennt keine Ferien.

Scherzrätsel: Bein, Berlin (Be—rl—in).

Kreuzworträtsel: Mai — Alanen — Celle — Kain — Ili — Aly — Lama — Emma — Pen; Mac Kinley.

Rätsel: Gabel, Gabriel.

Zahlenrätsel: Maitrank. (Schlüssel: Main, Mitra, Iran, Kamm, Kinn, Ara, Minna.

Richtige Auflösungen fanden ein:

Frau Marie Kramer-Thiébaud, Heinrich Albrecht, Franz und Sophie Armbruster, Heinrich Allers, Philipp Beck jun., Karl und Adolf Bräuninger jun., Fanny Bruchsaler, Hilda Ettlinger, Sofie Oppenheimer, Rosa Glastetter, Hermine Haferkorn, Elise Hartlfinger, Helene Heer, Karl Hübner, Philipp Jeck, H. Aeppel, Wilh. Jeck, Friedr. Decker, Herbert Koch, Reinhold Körner, Friedrich Krautheimer, Irma Kupferschmid, Maja und Elsa Laiz, Isidor Löwe, Hedwig Maier, J. Reischer, Albert Reber, Rudolf Roth jun., Fritz Schempf, Josefine Schobert, Josef H. Altmann, Ludwig Altmann, Emilie Tanneberger, (sämtlich in Karlsruhe), Robert Reininger in Rintheim, C. Maerlin in Bötzingen, Friedr. Hugo Nachmann in Rastatt, Hermine Kappelhöfer, Karl Kappelhöfer in Gernsbach, Clara Herold in Bruchsal, Hedwig Oppermann in Offenburg, G. Eberhardt in Philippsburg, Gustav Behrle in Freiburg, Konrad Breithaupt in Kirnbach, Lina Brändle in Immendingen.

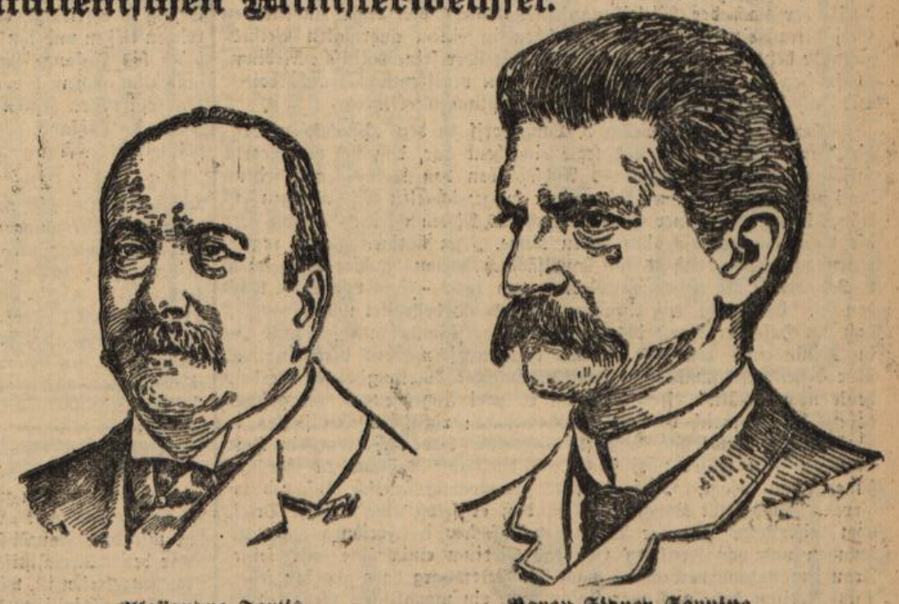
Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 12. Karlsruhe, Samstag den 10. Februar 1906. 22. Jahrgang.

Zum italienischen Ministerwechsel.

= Dem italienischen Ministerium Fortis ist es nicht gelungen, sich eine Mehrheit im Parlament zu sichern, man hat ihm das Vertrauensvotum verweigert; infolgedessen sah es sich genötigt, nach kaum 1jähriger Dauer, seine Demission zu geben. An der Spitze des Ministeriums stand Ministerpräsident Fortis, der im Jahre 1842 in Forlì geboren ist. Zu Beginn der 60er Jahre war der damalige junge Dr. jur. ein wegen seiner hervorragenden Rednergabe und seines politischen und juristischen Scharfblicks angesehener und einflußreicher Führer der Republikaner. Im Jahre 1880 wurde er von seiner Vaterstadt in das Parlament gewählt. Er schloß sich zuerst der äußersten Linken an, fand aber bald engen Anschluß an Crispi, d. h. an die konstitutionelle Partei. 1888 von Crispi zum Unterstaatssekretär des Innern ernannt, erwies er sich als Staatsmann von weitem Blick und kräftiger Hand und als eine wertvolle Stütze des Kabinetts. Er nahm 1890 seine Entlassung, weil er sich mit Crispi nicht mehr verständigen konnte, und hat sich mit seinem Parteichef auch später nicht mehr vollständig aussöhnen können. Als 1896 nach der Niederlage von Adua die Partei Crispi zusammenbrach, verlor auch Fortis sein Mandat. In der Nachwahl wiedergewählt, gründete er die unabhängige Linke, die alle konstitutionellen Liberalen in sich vereinigte. Als 1898 General Pelloux ein Kabinett gründete, übernahm Fortis das Handelsministerium. Er schloß 1899 den Handelsvertrag mit Frankreich, durch den der zehnjährige Zollkrieg beendet wurde. 1899 schied er aus dem Ministerium und ließ mehrere Jahre wenig von sich hören. Im vorigen Jahre trat er an die Spitze eines neuen italienischen Kabinetts.



Alessandro Fortis. **Baron Sidney Sonnino.**

Als neuer Ministerpräsident ist Sonnino jetzt in Rom an die Spitze eines neuen Kabinetts getreten. Der italienische Staatsmann Baron Sidney Sonnino ist im Jahre 1849 zu Alexandria in Aegypten als Abkömmling einer angesehenen und begüterten toskanischen Familie geboren. Er studierte die Staatswissenschaften und wurde 1880 in die italienische Deputiertenkammer gewählt, wo er sich anfangs dem Zentrum anschloß. 1893 übernahm er die Führung einer Gruppe dieser Partei und trat im Dezember als Schatzminister in das Kabinett Crispi ein, dem er bis zu dessen Sturz im März 1896 angehörte. In dieser Eigenschaft erwarb er sich um die Ordnung des italienischen Staatshaushaltes und die Beseitigung des chronischen Defizits, an welchem jener litt, die größten Verdienste und die Achtung auch der politischen Gegner. Er ist Verfasser einer ganzen Anzahl hochbedeutsamer politischer Schriften.

Der Okkultismus am Zarenhofe.

Von Ch. Thomassin (München).

(Nachdruck verboten.)

Der „Magier des Zaren", Philippe Landard, ist vor kurzem in Paris gestorben. Die französische Presse hatte sich bereits seit längerer Zeit sehr eingehend mit dieser mysteriösen Persönlichkeit und ihrem Einfluß am Petersburger Hofe beschäftigt. Jedoch war es den Journalisten tatsächlich nicht möglich, tiefer in die Rätsel des „Cagliostro des 20. Jahrhunderts" einzudringen. Es war naheliegend, ihn einfach als Charlatan wie seinen Vorgänger zu bezeichnen. Aber man mußte zugeben, daß es ihm merkwürdigerweise niemals daran gelegen war, für sich, wie Charlatane es zu tun pflegen, Reklame zu machen, ja daß er direkt den Wunsch äußerte, daß man sich in keiner Weise mit seiner Persönlichkeit beschäftigen solle. Großes Aufsehen haben nicht nur in Rußland, sondern seit längerer Zeit auch in Frankreich die psychischen Heilungen Philippes erregt. Wie diese zustande kamen, darüber hat man von ihm niemals genügende Auskunft erlangt. Gelegentlich soll er behauptet haben, es selbst nicht zu wissen. So erklärt ein Mitarbeiter des „Matin", Philippe habe einmal zu ihm gesagt, er habe „niemals in sich psychische Kräfte zu entwickeln, auch niemals durch konzentrierte Willenskraft zu heilen versucht." Er sei nur ein unbewußter Vermittler der Heilung. Er wundere sich selbst über die Resultate, die er erziele und begreife sie nicht. Er kenne den Magnetismus nicht und es seien ihm die einfachsten Experimente der Magnetiseure nicht gelungen, als er versuchte, sie zu wiederholen. Er müsse es aber als seine Mission betrachten, zu trösten, zu heilen, den Großen der Erde und den Niedrigen Gutes zu tun.

Bekanntlich soll der vielgenannte Pariser Arzt und okkultistische Schriftsteller Dr. Gerard Encausse gelegentlich eines Besuches am Petersburger Hofe den Zaren auf den „Thaumaturgen von Lyon", wie man Landard in französischen okkultistischen Kreisen nannte, aufmerksam gemacht haben und die russische Hofgesellschaft soll über dessen Leistungen nach seinem Eintreffen in St. Petersburg sehr erstaunt gewesen sein.

Man sprach dann in der Presse von den Leistungen des russischen Hofmediums, während sich Landard selbst entrüstet dagegen verwahrte, ein Berufsmedium zu sein oder als Spiritist betrachtet zu werden. Was von seinen Leistungen in der Oeffentlichkeit bekannt wurde, bezieht sich auch wirklich mehr auf das Gebiet des somnambulen Hellsehens. Von seinen Prophezeiungen wurden namentlich die über den japanisch-russischen Krieg und die Geburt des Zarewitsch besprochen. Durch diese Prophezeiungen soll angeblich sein Einfluß am Hofe derart gestiegen sein, daß der Zar nichts mehr unternehmen wollte, ohne Landard vorher konsultiert zu haben.

Wenn nun auch der „moderne Cagliostro" nicht zu spiritistischen Sitzungen gedient zu haben scheint, so hat doch nach verschiedenen Berichten das Interesse des Zaren und des Hofes für den Spiritismus in den letzten Jahren bedeutend zugenommen und es sollen eigenartige Séancen mit Medien abgehalten worden sein, während deren die Geister gelegentlich politische Prophezeiungen verkündeten. So soll im April 1904 dem Zaren durch die Geister Napoleons und Friedrichs des Großen (?) ein Sieg prophezeit worden sein.

Wohl wenige werden wissen, daß dieser politische Mediumismus nichts neues am russischen Hofe ist und daß dort bereits in der Regierungszeit Alexanders III. einmal jahrelang ein politisches Medium verwendet wurde. Man dürfte deshalb mit um so größerem Interesse von den Berichten hierüber Kenntnis nehmen. Diese rühren von einem bekannten spiritistischen Schriftsteller Dr. Georg v. Langsdorff her. Er stellte in einer auf dem Londoner internationalen Spiritualisten-Kongreß im Jahre 1898 verlesenen, auch in seinem Werke „Die Schutzgeister" (Leipzig, Mutze 1897) teilweise enthaltenen Abhandlung „Ein politisches Medium in St. Petersburg" die Behauptung auf, daß sein Sohn Heinrich v. Langsdorff in St. Petersburg vom Jahre 1880 bis zum Jahre 1886 als Medium benützt worden sei. Allerdings ist diese Behauptung nicht ohne Widerspruch geblieben. Es hat nämlich merkwürdigerweise der bekannte Okkultist Aksakow hierauf in einem Artikel seines Organs „Psychische Studien" (Leipzig, Dezember 1898) geantwortet. Dieser ist überschrieben „Herrn Heinrich von Langsdorffs politischer Mediumwahnsinn". Er will darin hauptsächlich feststellen, daß der Langsdorffsche Bericht von der Prophezeiung, die er dem Kaiser Alexander II. von der Explosion im Winterpalais zu St. Petersburg eine halbe Stunde vor ihrem Ausbruche gemacht haben will, entstellt sein müsse. Er deutet u. a. darauf hin, daß Langsdorff fälschlich die Explosion im November statt im Februar 1880 stattfinden läßt. Ferner weist er nach, daß das Diner, das in dem Saale, unter dem das Dynamit explodierte, stattfinden sollte, nicht infolge eines Gespräches über die Vorhersagung des Herrn v. Langsdorff verzögert wurde, sondern infolge der Verspätung des Zuges, mit dem Prinz Alexander von Hessen auf Veranlassung der Kaiserin Marie Alexandrowna eintreffen

sollte. Auch findet er, daß Langsdorff irrig behauptet, die Entzündung der Dynamitbombe sei durch einen vermittels eines unterirdischen Drahtes vom gegenüberliegenden Hause aus geleiteten Stromes erfolgt, während sie durch ein Uhrwerk herbeigeführt wurde, dessen Reste unter den Trümmern gefunden wurden. Auch verschiedene falsche Personalangaben in dem Berichte sind Alkakow aufgefallen, ferner haben angeblich seine Informationen ergeben, daß „am russischen Hofe niemand den Namen des Herrn v. Langsdorff, besonders in der Rolle, die er sich aneigne, kenne."

Schließlich gibt er der Meinung Ausdruck, daß Heinrich v. Langsdorff, der nach der Mitteilung seines Vaters von einer unheilbaren Geisteskrankheit befallen sei, sich schon in einem anormalen Geisteszustande befunden habe, als er den Bericht über seine politische Mediumschaft, den „sein Vater in gutem Glauben veröffentlicht", ausarbeitete und daß sich dadurch die falschen Behauptungen erklären.

Darauf erwiderte Georg v. Langsdorff in den „Psychischen Studien" im Januar 1898 und legte eingehend dar, daß sich verschiedene falsche Angaben durch falsches Ausschreiben von Notizen aus seinem Notizbuche und Irrtümer in zu spät aufgezeichneten Mitteilungen erklären lassen, daß ferner vielleicht auch das Medium seinen Bericht über die Explosion ausgeschmückt haben könne. Im übrigen glaubt er betonen zu müssen, daß es sich hauptsächlich darum handle, ob Heinrich v. Langsdorff als politisches Medium von 1882—1886 verwendet worden sei. Er glaubt, daß Alkakow dies deshalb bestrettet und behauptet, daß am Hofe der Name des H. v. Langsdorff unbekannt sei, weil „es im Ministerium, wie das Medium erzählte, strengstens verboten war, über dessen Wirksamkeit zu sprechen und die Wirkung dieses Verbots heute noch anhält." Ferner nennt er zwei Augenzeugen, die gesehen haben, daß Heinrich v. Langsdorff mit den russischen Ministerien in Verbindung stand und erzählt, einer der beiden Herren, ein Herr Münster, habe später nach seiner Rückkehr aus Rußland zu ihm und seiner Frau gesagt, „daß Heinrich gegenwärtig faktisch Rußland regiere". Auch stellt Langsdorff fest, daß er selbst eine Anzahl Briefe vom kaiserlichen Minister Woronzow-Daschkow in Freiburg habe ankommen und von Freiburg (wo das Medium einigemale mit seiner Frau den Urlaub verbrachte) nach St. Petersburg habe abgehen sehen. Das Medium habe auch vier Jahre lang ein monatliches Gehalt durch den Minister bezogen, das ihm bei seinem jährlichen Urlaub zum Besuche seiner Eltern, nebst dem Reisegeld, nach Freiburg gesandt wurde. Die Eltern hatten diese Tätigkeit ihres Sohnes anfangs nicht gewollt, er sei ohne elterliche Unterstützung auf mysteriöse Weise nach St. Petersburg gekommen, ausgewiesen und dann wieder zurückgebracht worden. Abschließend erklärt er, daß er eventuell noch mit mehr Tatsachen dienen könnte.

Der Streit ist aber dann nicht weiter fortgeführt worden, obschon noch genauerer Aufklärungen über diese Sache gewiß weiteren Kreisen sehr erwünscht gewesen wären.

Außer diesem politischen Medium ist auch noch das bekannte Medium Eglinton in russischen Hofkreisen zu Experimenten benützt worden. Bei seiner europäischen Tournee im Jahre 1887 wurde es nach Séancen in Berlin, München und Wien, wo verschiedene Mitglieder des Hochadels und der Erzherzog Friedrich ihm Interesse entgegenbrachten, auch nach St. Petersburg geladen. Daselbst haben nach einem Berichte des „Light" und der „Psychischen Studien" der Zar und die Zarewna, Großfürst Konstantin, Großfürst und Großfürstin Sergius, Großfürst Alexis, Großfürst Wladimir, der Bruder des Kaisers, der Fürst und die Fürstin von Oldenburg, der Herzog von Mecklenburg-Schwerin, der Fürst von Mingrelien, Fürst Nikolaus Bagration, Enkel des Königs von Georgien, Fürst Michael Ghika, Fürst Wladimir Urussow, die Fürstin Galitzin und zahlreiche andere hochangesehene Persönlichkeiten an den Séancen teilgenommen. Die erste Séance vor dem Kaiser und der Kaiserin fand am 25. Februar statt, und diese waren, wie das Medium behauptet, von dem Erfolg so befriedigt, daß sie Eglinton ein sehr kostbares Geschenk überreichen ließen und ihn zu einigen weiteren Sitzungen befahlen. Eglinton blieb bis Anfang April in der russischen Hauptstadt und es wurden schließlich auch noch von einigen Professoren Versuche mit ihm angestellt. Die Spiritisten hegten infolgedessen große Hoffnungen auf ihre Propaganda in Rußland, wurden jedoch nach wie vor von der Zensur in ihrer publizistischen Tätigkeit gehindert.

Das scheint auch bis in die letzten Jahre so geblieben zu sein, als am Zarenhofe selbst mehr denn je die mit dem Spiritismus zusammenhängenden Strömungen Eingang fanden. Allerdings wurde vor kurzem von einem sogenannten „Exfreimaurer" behauptet, daß der Spiritismus in den letzten Jahren im Zusammenhange mit der martinistischen Freimaurerei in den weitesten Kreisen Verbreitung gefunden habe und toleriert worden sei, obschon der Martinismus in Rußland überdies politische Tendenzen verfolge. Jedoch sind die Enthüllungen des Exfreimaurers für den Kenner der Verhältnisse überaus verdächtig und fast geeignet, die Enthüllungen Leo Taxils und des berüchtigten Pariser Schwindlerkonsortiums „zur Ausbeutung der menschlichen Dummheit" ins Gedächtnis zu rufen. Es mag zwar richtig sein, daß der von Dr. Encausse in Paris reorganisierte Martinistenorden in Rußland wie in manchen anderen Ländern Anhänger gefunden hat. Es ist aber aus allen mit dem Orden zusammenhängenden Publikationen, namentlich aus der Ordenszeitschrift „L'Initiation" in Paris zu entnehmen, daß der Orden mit dem französischen Großorient nicht in Verbindung steht und sogar den materialistischen Tendenzen in der französischen Freimaurerei entgegengetreten ist, während er andererseits seit längerer Zeit auch dem populären Spiritismus und Berufsmediumismus entgegenzuwirken sich bemüht — unter Hinweis auf schädliche Folgen und die Möglichkeit des Betruges. — Es ist eigentlich in erster Linie eine Gesellschaft zur Verbreitung der mystischen Philosophie im Sinne des „unbekannten Philosophen", d. h. des berühmten Mystikers Saint-Martin. Zu behaupten, daß diese Gesellschaft in Rußland politische Tendenzen verfolge, ist einfach lächerlich. Die Enthüllungen des Exmartinisten scheinen daher von einem phantasiereichen Verfasser zu stammen, der vielleicht aus Rücksicht auf schnöden materiellen Gewinn es mit der Wahrheitsliebe weniger genau nehmen zu müssen glaubte. Es könnte sogar manchen die Annahme naheliegen, daß man daran dachte, in Rußland die eigenartigen okkultistischen Tendenzen allmählich in sehr bedenklicher Weise zu verwerten, — nämlich zur Wiederholung der dämonologischen Preßsünden des besagten Antifreimaurer- und Antiokkultist-Konsortiums unseligen Angedenkens, das jahrelang die Druckerschwärze für ein leichtgläubiges Publikum mißbrauchen ließ.

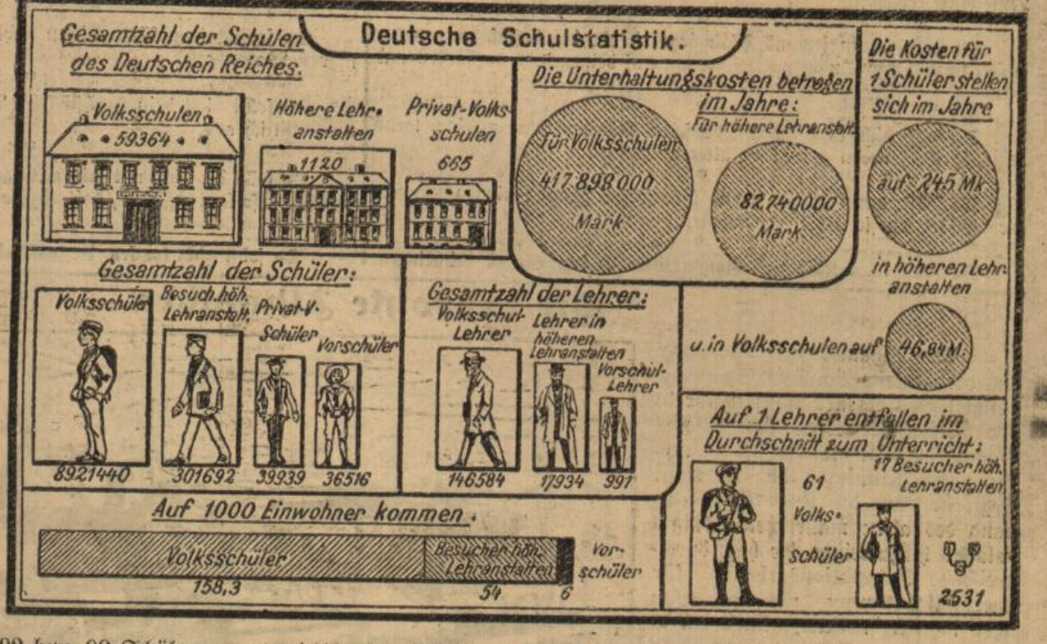
Eine moderne Höhlenstadt in Klein-Asien.

= In dem Vulkan-Gebiete des Berges Ardschisch, der sich 4059 Meter hoch auf der Ebene der alten Cäsarea in Kleinasien erhebt, findet sich eine Anzahl von Steinkegeln vulkanischen Ursprungs, die von den Bewohnern in höchst geschickter Weise zu Privat-Wohnungen und Gemeinde-Gebäuden eingerichtet worden sind. Namentlich sind auch Moscheen, sowie christliche Kirchen und Kapellen hier entstanden. Steintreppen führen nach oben, oder man gelangt auch mit Hilfe von Strickleitern in die Behausungen. Die Gebäude stammen aus verschiedenen Zeitaltern, die durch den Schmuck gekennzeichnet werden, der an den Säulen angebracht ist. An die Griechen erinnern die Dorischen Säulen-Formen, an die byzantische Zeit der Stil der Kirchen.

Die Ausdehnung dieser Ortschaften ist ziemlich groß; es gibt hier sogar mehrere Städte, die in ähnlicher Weise gebaut sind, und die nicht nur Wohnhäuser dieser Bauart, sondern auch große Geschäftsläden und Wirtshäuser in diesen Bergkesseln haben. Mit der Beleuchtung der Räume ist es natürlich schwach bestellt, denn der Stein ist vielfach so hart, daß das Anbringen von Fensteröffnungen unmöglich wird. Die Leute führen indessen ein verhältnismäßig zufriedenes Leben, zumal auch der Boden dort ziemlich fruchtbar ist und die Obstkultur besonders begünstigt.

Unsere Schulstatistik.

= Viele Kulturgebiete hat die Reichsstatistik schon seit langer Zeit beleuchtet, aber das für das kulturelle Leben und den sozialen Fortschritt so überaus wichtige Gebiet des Volksschulwesens hat sie vor verhältnismäßig kurzer Zeit zum erstenmal erfaßt. Obgleich sie noch mangelhaft ist, so deckt sie doch schon viele Uebelstände auf, die der Abhilfe dringend bedürfen. Während z. B. auf einen Lehrer an höheren Anstalten durchschnittlich 17 Schüler entfallen, so beträgt der Gesamtdurchschnitt für 1 Volksschullehrer 61 Schüler. Diese Zahl läßt nicht nur eine unbestreitbare Ueberlastung des Lehrers erkennen, sondern macht den pädagogischen Grundsatz des Individualisierens ganz illusorisch (zumal in den Fürstentümern Lippe, in denen von 1 Lehrer 92 bzw. 99 Schüler zu unterrichten sind). In 11 Bundesstaaten übersteigen die Durchschnittszahlen der auf 1 Lehrkraft entfallenden Schüler den Gesamtdurchschnitt des Reiches. Im nationalen und pädagogischen Interesse ist in den meisten deutschen Staaten eine bedeutende Vermehrung des Lehrpersonals unumgänglich.



Zum Fetischkultus in unsern afrikanischen Besitzungen.

= Der Fetischkultus, zu deutsch Zauberverehrung, findet bei allen denjenigen Völkern statt, welche der Naturreligion huldigen und glauben, daß die Gottheit sich ihnen in gewissen materiellen Gegenständen offenbart; diese Gegenstände nennt man Fetische und daher erklärt es sich,

Ein Fetischposten in Deutsch-Südwestafrika.

daß die wilden Völkerschaften ihnen einen so großen Wert beilegen, ja sie sogar verehren. Diese Menschen denken sich, daß jeder Gegenstand von einem Leben, von einer Seele erfüllt wird, ähnlich dem ihrigen, nur wesentlich mächtiger, als dieses ist. Nützt ihnen ein Gegenstand, so halten sie ihn für ihnen wohlgesinnt, schadet er ihnen, so erblicken sie als seinen Insassen den bösen Geist; daher erklärt es sich auch, daß die Wilden so oft mit ihren Fetischen wechseln, denn der Fetisch, der ihnen heute Hilfe und Unterstützung bringt, kann morgen ihren wachsenden Ansprüchen nicht mehr genügen und sie suchen sich einen besseren. So besitzen manche dieser Wilden Dutzende von Fetischen; diese Fetische sind ganz verschiedener Art; ein ganz gewöhnlicher Nagel, eine rote oder grüne Papageienfeder, ein menschliches Haar, ein Topf mit Erde in den man eine Feder gesteckt hat, genügt für die Ansprüche eines solchen Wilden, der seinem Fetisch auch regelmäßig Opfer bringt, indem er ihm Milch, Tabak oder Rum vorsetzt. Besonders gepflegt wird dieser Fetischdienst in Südwestafrika und der Aufstand der Hereros wird nicht zum wenigsten auf Umtriebe der Fetischpriester zurückgeführt, ähnlich wie das auch jetzt bei dem Aufstand in Ostafrika der Fall ist. Unser heutiges Bild führt unsern Lesern solch eine Art von Fetisch vor, der aus einem Pfosten besteht, der mit 4 Schädeln behängt ist; was für ein Geist in diesem Fetisch wohnt, ob ein guter oder böser, das entzieht sich allerdings unserer Kenntnis. Die Verehrungsstätte befindet sich in dem portugiesischen Gebiet von Angola, unmittelbar an der Nordgrenze unserer deutschen Besitzungen in Südwestafrika.

Was man im Straßenbahnwagen soll und nicht soll.*)

Du sollst, wenn dir **einsteigen** willst, nicht den Aussteigenden den Weg versperren.

*

Du sollst, wenn du **aussteigen** willst, nicht fünf Minuten **vor** dem Anhalten dich an den Ausgang stellen wie eine Schildwache.

*

Du sollst niemals, wirklich niemals, während der **Fahrt** auf- und absteigen.

*

Du sollst nicht Goldstücke und Hundertmarkscheine beim Schaffner **wechseln** wollen. Lege dir einen Nickel zurecht, ehe du einsteigst.

*

Du sollst den **Fahrschein** nicht verbergen wie einen Schatz, nach dem du graben mußt, wenn du ihn brauchst.

*

Du sollst, als **Raucher**, nicht mit erlöschenden Zigarrenstummeln die Luft im Wagen verpesten.

*

Du sollst, als **Nichtraucher**, dich hüten, Wutblicke zu schleudern, wenn dir auf der Plattform Tabaksqualm ins Gesicht weht. Der Raucher hat keinen anderen Platz.

*

Du sollst beim Einsteigen nicht von deinen Begleitern **Abschied** nehmen, als reistest du nach Amerika, und nicht Grüße an alle Verwandte und Freunde noch andere wortreiche Aufträge austeilen.

*

Du sollst vor dem Einsteigen dich genau davon überzeugen, **wohin** der Wagen fährt, aber nicht an der Haltestelle dir vom Schaffner eine Vorlesung darüber halten lassen.

*

Du sollst dem **Wagenführer** nicht Anekdoten erzählen und Gespräche über das Wetter mit ihm führen, er hat an andere Dinge zu denken.

*) Aus der in Würzburg erscheinenden Wochenschrift „Praktischer Wegweiser für jede Familie"

Billige Photographien.

Bis auf weiteres **an Sonntagen** Aufnahmen zu äusserst ermässigten Preisen bei vorzüglicher Ausführung.

Amalienstr. 57 **Th. Schuhmann & Sohn** Amalienstr 57

Tel. 268. **Hofphotographen.** Tel. 268.

1886.3.2

Der beste Erwerb für **Hausindustrie** ist ihrer vielen Vorteile wegen unsere

Strickmaschine,

außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Fallmaschen, große Platzersparnis,
Strickunterricht gratis 744.20.4

Maschinen stets vorrätig am Lager.

Schwinn & Ehrfeld,
Karlsruhe, Kaiserstraße 99. Telephon 102.

F. W. Lechner, Dentist

Mühlburg, Rheinstrasse 12
empfiehlt sich im 1277*

schmerzlosen Zahnziehen mit und ohne Narkose
im Anfertigen und Umarbeiten von künstlichen Gebissen jeder Art
im Plombieren der Zähne mit Gold, Porzellan, Email etc.

Schonendste Behandlung. **Mässige Preise.**

Sprechstunden: **Wochentags** von 9—6 Uhr
Sonntags von 9—12 Uhr.

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?

für **Geschäfte** aller **Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Mühlen, Ziegeleien, Hotels, Gasthöfe** beschafft rasch und verschwiegen

Adolf Dublon, Karlsruhe i. B., Karlfriedrichstraße 32.

Im In- und Ausland vertreten! Keine Provision!
Solides, kaufmännisch geführtes Unternehmen! Ohne Konkurrenz!
Besuche und Rücksprache kostenfrei! 1831*

Die Fertigstellung großer Posten neuer

Bauern-, Tiroler- und Zigeunerkostüme

4.1 zeigt ergebenst an 2169

Georg Bilger,

Fabrikation u. Verleihanstalt von Theater- u. Maskenkostümen,
Hirschstraße 62, nächst der Kriegstraße.

Manches Unglück wird selbst verschuldet, wenn man sein kostbares Leben einem minderwertigen Fahrrad anvertraut.

Man kaufe daher nur

Glückstern-Fahrräder

nebst Zubehörteilen
erstklassiges deutsch. Fabrikat m. Marke u. voller 1jähriger Garantie zu staunend billigen Preisen. Jeder Käufer verlange rechtzeitig Katalog.
Erstes Bad. Fahrrad-Versandhaus K. JUNGK
KARLSRUHE I. B.

9683a.27.2

Span. Orangen

aus unseren direkten Waggons
nur feinste süsse Frucht.

große,	per Stück	4 Pfg.,	Dutzend 45 Pfg.
größte,	„ „	6 „	„ 65 „

Blut-Orangen

mittel (nur soweit Vorrat)	per Stück	4 Pfg,	Dtzd. 45 Pfg.
große	per Stück	5 „	„ 55 „
größte	„ „	7 „	„ 80 „

3.1 empfehlen 2172

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Neu eröffnet!

An Hand reicher Erfahrungen, langjähriger Tätigkeit in der Branche, wovon allein circa 8 Jahre bei der Firma H. Reudter, Juwelier hier, eröffne ich unter heutigem nun selbst ein

Juwelen-, Gold- und Silberwarengeschäft

nebst Verkaufsstelle der Württbg. Metallwarenfabrik Geislingen-St.

Mein Lager besteht nur aus tadellos ausgesuchter Ware neuesten Stils, zu dessen gefl. Besichtigung ich ganz ergebenst einlade.

Ausserdem werden

Reparaturen, Neuanfertigungen, Vergolden, Versilbern etc.

gewissenhaft, prompt und billigst ausgeführt.

Es ist mein Bestreben, mir durch strengste Reellität und äusserst billigste Preise das grösste Vertrauen einer werten Kundschaft zu erwerben.

Mich bestens empfehlend 2051.2.2

Luise Schumacher
Waldstrasse 53, zwischen Kaiserstrasse und Ludwigsplatz.

Die Safes-Anlage

in unseren feuer- und einbruchsicheren Tresors, welche nach den neuesten technischen Errungenschaften erstellt, die denkbar größte Sicherheit bietend, empfehlen wir dem geehrten Publikum aufs angelegentlichste zur Benützung. Die Anlage, welche kleinere und größere Stahlschrankfächer unter mehrfachem Verschluß zur Vermietung enthält, ist geschaffen zur **Aufbewahrung** von **Wertpapieren, Gold- und Silbersachen, Urkunden, Testamenten, Verträgen, Versicherungs-Policen und sonstigen wichtigen Papieren.**

Ein jeder Mieter hat sein besonderes Fach unter eigenem besonderen und unserem Mitverschluß. Er kann jederzeit, ganz nach Belieben sein Eigentum kontrollieren, darüber verfügen. Außerdem ist Vorsorge getroffen, daß er in unserem Hause, in besonders dazu geschaffenen Kabinets, seine Arbeiten ungeniert, ungestört, diskret vornehmen kann.

Für Kapitalisten, insbesondere, wenn man von seiner Wohnung abwesend, ist unsere Einrichtung heutzutage geradezu notwendig und unentbehrlich. Die Miete ist eine geringfügige.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Umwechslung in- und ausländischer **Coupons** und **fremder Geldsorten, Annahme von Spareinlagen zu 4%** und **4¼%** von Mitgliedern, zu **3¾%** und **4%** von Nichtmitgliedern.

Vorschuß-Verein Rastatt, e. G. m. u. H.

eigenes Vereinshaus Poststraße Nr. 4. 9344a.30.12

720 Mitglieder. M. 650 000.— Stammanteil-Kapital u. Reserven; 2,8 Mill. Spareinlagen, Conto-Corrent- u. Check-Einlagen; 3,7 Mill. Betriebskapital; 21 Mill. Umsatz in 1904. Alljährliche Dividende seit 1887 = 6%.

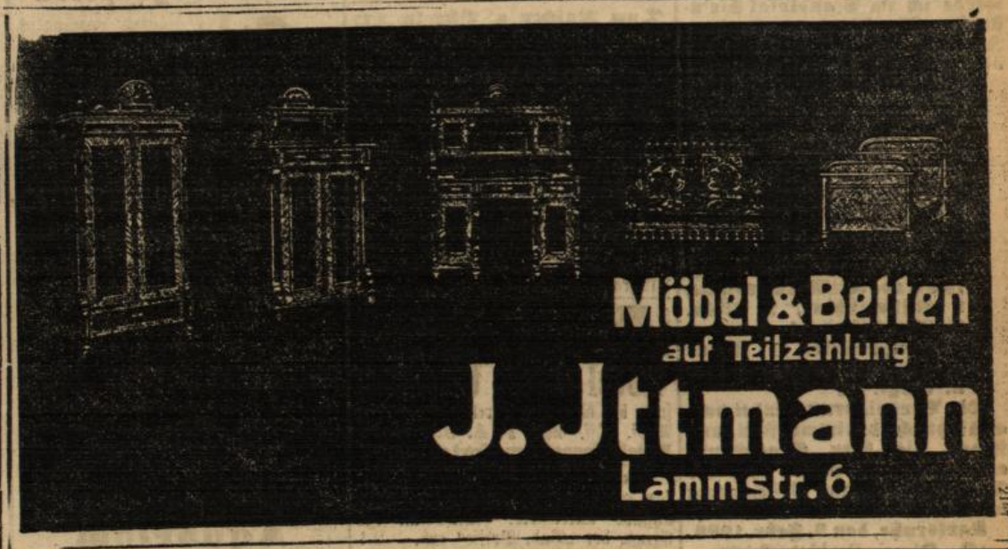
Tanzstund-Fächer
Ball-Fächer
Fächerketten
Holz-Fächer
zum Beschreiben.
Perl-Colliers
Weisse Leder-Gürtel
Gold- und Silber-Gürtel

Grösste Auswahl!
16155* **Billigste Preise!**

L. Wohlschlegel

173 Kaiserstrasse 173
zwischen Ritter- und Herrenstr.

Lederwaren • Luxuswaren
Schmuck • • Damengürtel.



Keine Belästigung durch Reisende.

Georg Mappes, Karlsruhe

Karl-Friedrichstr. 20 vorm. **August Mappes** Karl-Friedrichstr. 20
empfiehlt 17429

Nähmaschinen — **Pfaff und Phönix**
Strickmaschinen — **für Haus u. Gewerbezwecke**
Fahrräder — **Original-Pfeil**

die in Bezug auf Vollkommenheit und Leistungsfähigkeit unerreicht dastehen.

Unentgeltlicher **Unterricht** auch im Wäschestopfen und der modernen Kunst-Stickerei.

Reparatur-Werkstätte, sowie Lager in allen Zubehörteilen.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins Karlsruhe.

Jede Maschine wird 4 Wochen zur Probe geliefert.

Hauseigentümer!

Hausnummern werden nach der neuen Vorschrift für 50 Pfg. **gemalt.** Offerten unter Nr. B3553 an die Exp. der „Bad. Presse". 5.5

Möbelfabrik u. Lager
von

Pottiez & Schroff,

Werderstraße 57,

empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten **Kasten- u. Polstermöbeln, Betten, Spiegeln, Stühlen, Bettfedern** 2c.

In Folge eigener Fabrikation und großer, vorteilhafter Einkäufe streng reell und billig.

Komplette Aussteuern in jeder Preislage finden besondere Berücksichtigung

Ansicht gerne gestattet.

Teilzahlung nach Uebereinkunft.

Aufarbeiten von **Polstermöbel** bei billigster Berechnung. 1.38.*

Zu verkaufen B3904 3.3

eine bereits neue **Metzgereinrichtung. Durlach,** Kronenstraße 6.

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte P. Eberhardt,

Amalienstr. 18, Telephon 1304,

empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. **Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme.** — Zur **gründl. Reinigung** u. **Instandsetzung** jetzt beste Gelegenheit. — **Emaillierung, Vernickelung.** — **Neue Pneumatiks** u. **Zubehörteile** allerbilligst. — **Freilauf-Einrichtung** für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. 2052.10.2

Eine **Frau** nimmt Wäsche zum **Waschen** u. **Bügeln** an. Soldaten werden berücksichtigt. B4148.2.2
Essenweinstr. 22, Hth. 2. St.

Die besten Kautschukstempel liefert **GUST. HERDLE** Stempel-Fabrik Karlsruhe, Hebelstr. 13

am Marktplatz. 4983

Wiederverkäufer überall gesucht.

M. Kleinberger,

Schwanenstr. 34. — Telephon 2092.

empfiehlt sich zum Ankauf von **alt Eisen,** allerlei **Metalle, Metallabfälle, Metallaschen, Lumpen, Neutuchabfälle, Akten** zum Einstampfen, alten **Gummi, Fensterglasscherben** zu höchsten Preisen.

Auf Wunsch wird im Hause abgeholt. B35807.26.25

Arbeits-Vergebung.

Zum Neubau einer **Mittelschule an der Gartenstraße** sollen nachstehend verzeichnete Arbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:

Steinhauerarbeit zu den Fassaden und im Innern.
Steinhauerarbeit zu den Treppen.
Eisenlieferung (1 Träger).
Schmiedearbeit.

Zeichnungen und Bedingungen können bei der unterzeichneten Stelle, Rathaus, II Obergeschoß, Zimmer Nr. 104, eingesehen werden.

Daselbst sind auch die schriftlichen Angebote bis längstens

Freitag den 23. Febr. d. J., nachmittags 5 Uhr,

dem Schluß der Ausschreibung, einzureichen. 219+.2.1

Karlsruhe, den 9. Februar 1906.
Städt. Hochbauamt.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag den 12. Februar 1906, nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Pfandlokale Steinstraße 23 hier im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Kaufmann Karl Burger die zur Konkursmasse des Schlossermeisters Heinrich Reinhart gehörigen Gegenstände gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

1 Plüschgarnitur, bestehe d aus Sofa und 4 Fauteuils, 1 Bücherschrank mit Konversationslexikon, 1 Schreibsekretär, 1 Pfeilerkommode mit Spiegelaufsatz, 1 Vertikow, 1 Chiffonnier, 1 Waschtisch mit Marmoraufsatz, 1 Ruhebett, 1 Kommode mit Schnitzereien, 3 Tische, 2 Regulateure, 1 Kopierpresse mit Tisch, 1 Plüschbodenteppich, 1 Tischdecke.

Die Versteigerung findet bestimmt statt und stehen die Gegenstände eine halbe Stunde vor der Versteigerung zur Besichtigung bereit. 2192

Karlsruhe, den 9. Febr. 1906.
P. Bier Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Montag den 12. Februar 1906, nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Automobil (viersitzig), 2 Bohrmaschinen, 1 Blechscheere, 1 Eisenstanze, 1 Amboß, 1 Feld- u. 1 Werkstattschmiede, 8 Schraubstöcke, 1 Schleifstein, 1 vier- und 1 zweirädriger Handwagen, 1 Wage mit Gewichten, 3 vollständige Betten, 2 Chiffonnier, 2 Schränke, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nähmaschine, 2 Tische, 3 Nachttische, 1 Herd, 2 Küchenschränke, 1 Kanne Benzin, Spiegel, Bilder u. dergl. m.

Die Versteigerung findet voraussichtlich bestimmt statt und stehen die betr. Gegenstände eine halbe Stunde vor der Versteigerung zur Besichtigung bereit. 2 93

Karlsruhe, den 9. Febr. 1906.
P. Bier, Gerichtsvollzieher.

Untergrombach. Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Untergrombach versteigert aus dem Gemeindewald am

Freitag den 16. d. M., mittags 12 Uhr beginnend:

39 Eichen, 4 Eschen, 5 Pappeln, 6 Birken und 1 Akazie. 1205a

Zusammenkunft ist beim Rathaus.

Untergrombach, den 9. Febr. 1906.
Der Gemeinderat.
Biedermann, Bgstr. 2.1

Neue Fischhalle
Kreuzstraße 7.
4 Bücklingstage

Samstag, Sonntag, Montag u. **Dienstag** frisch aus d. Räucherung
4 Stück **30** Pfg., 1 Kiste M. **1.10**
Sprotten ¼ Pfund **20** Pfg., Kisten M. 1.—
Rauchschellfisch 40 Pfg.,
Seelachs, Seeaal 50 Pfg.,
ff. ger. **Lachs** ¼ Pfd. **50** Pfg., 1 Pfund M. **1.80**
Jed. Tag **frisch gebacf. Fische.**
Wiederverkäufer Vorzugspreise.
B4429 **J. Scheiffele.**

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 8 Uhr verschied nach langem Leiden unser lieber Sohn und Bruder

Herr Wilhelm Köhler

Kaufmann bei der Firma Brauerei A. Printz hier

im Alter von 35 Jahren.

Frau Lorenz Köhler Wwe.,
Joseph Köhler, Buchhalter am Gr. Hauptsteueramt hier.

Karlsruhe, den 8. Februar 1906. B4325

Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Die Trauerfeier und Bestattung findet am Samstag den 10. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, im Krematorium statt.

Trauerhaus: Amalienstraße 46.

Durlach. Fahrnis Versteigerung.

Mittwoch den 14. Februar l. Js., vormittags 9 Uhr beginnend, versteigert der Unterzeichnete im Hause **Hauptstraße 54,** III., Eingang Kronenstraße, im Auftrag der Erben, die zum Nachlasse gehörenden Fahrnisse der † Frau Nußberger Wwe., hier, öffentlich gegen Barzahlung und zwar:

1 aufgerichtetes Bett mit Roßhaarmatratze, 2 Bettladen mit Rost, 1 Bettlade mit Seegrasmatratze, sonst noch verschiedene Bettstücke, 3 Sofa, 1 Sekretär, 1 Kassenschrank, 1 Glasschränkchen, 1 Kommode, 3 Pfeilerschränkchen, 1 Chiffonnier, 2 Weißzeugschränke mit Brandkisten, 1 großer, tannener Schrank, 2 Oval-Tische, 1 Auszugtisch, 1 runder Klapptisch, □ Klapptisch, 3 Fauteuils, 6 Polster-Stühle, 1 Fenstertritt, 1 Waschtisch, 3 Nachttische, 3 Tische, 1 japanisches Tischchen, 1 Schreibtisch mit Stuhl, 1 Bücherschrank, verschiedene Stühle, 2 Spiegel mit Goldrahmen, 4 Spiegel in braun, 5 Wanduhren, 1 Schirmständer, 1 Lehnstuhl, verschiedene Bilder, 1 Gaslampe, 3 Küchenschäfte, 2 Blumentische, 1 Mehlkasten, 1 Badewanne, 4 Hockerstühle, 1 eiserner Gartentisch, verschiedene Vorhänge, Glas u. Porzellanwaren und sonst noch verschiedener Hausrat.

Durlach, den 9. Februar 1906. 1199a 2.1

August Geyer, Waisenrat.

Geschäftsbureau
A. Vollmair, Rechtskonsulent
Auskunftei „Creditschutz"
— Herrenstr. 35 —
besorgt: zuverlässigste Personal- und Kredit-Auskünfte, sowie Beitreibung von Außenständen an allen, auch überseeischen Plätzen. 166 9*

Echtes neues Maskenkostüm zu verleih. Karlfriedrichstr. 21 Eingang Markgrafenstr. B3942.3.3

Zum Waschen u. Bügeln wird angenomm. Daselbst ist auch ein möbl. **Zimmer** an ein anst. Mädch zu vermiet. **Steinstr. 11,** 4. St. 1330.-1

Wer leiht einer Familie **70 Mk.** auf monatliche Rückzahlung. Offerten unter Nr. B4337 an die Expedition der „Bad Presse". 2.2

Hund zugelaufen,
Bulldogge, männlich, schwarz-gelb gezeichnet. Abzuh. gegen Einrückungsgebühr u. Futtergeld. **Grünwinkel,** Albstraße Nr. 8. B4266 3.2

Zu kaufen gesucht

Hotel oder Gasthof
suche bei hoh. Anz direkt **zu kaufen.** Ausf. Off. unt. **F. A. U. 830** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 1165

Ein **Milchgeschäft** wird **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B4312 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Suche Schmiedegebläse, neu oder gebr., Blasebalg bevorzugt, **zu kaufen.** Offerten unter Nr. B4340 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein leichter Metzgerwagen wird zu kaufen **gesucht.** Off. unt. B4376 an die Exped. der „Bad. Presse". 4.1

Gepäck-Dreirad
mit Kasten, gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Offerten nebst Preis unt. Nr. 2187 an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten. 2.1

Zu verkaufen

Haus-Verkauf.

Ein in bester Lage der Oststadt gelegenes 5stöck. **Eckhaus** mit Doppelwohnungen, 3 u 4 Zimmer im Stock, sowie 2 flottgehenden Läden ist wegen anderweitigen Unternehmungen alsbald zu verkaufen.

Anzahlung 10 000 Mk.

Das Haus rentiert so, daß Käufer einen jährlichen Ueberschuß von Mk. 1000.— zu verzeichnen hat.

Offerten unter Nr. B4327 an die Exped. der „Bad. Presse". 2 1

Gutgehendes Milch-Geschäft
ist **zu verkaufen.**
Zu erfragen unter Nr. **B4420** in der Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Spezereigeschäft
billig **feil,** wegen Wegzug, in guter Lage, nebst 1 Hekto täglich Selbstabfüll., für nur 3000 Mk Off. **S. W. 50 postlagernd Freiburg.** Uebernahme sofort. 1193

Zu verkaufen:

Renn-Wallach, 8jährig 1,61 Stm, truppen- und straßenfromm.
Zu erfragen **Stall III. Batterie Feld-Art.-Regts. 14.** 2118 4.2

Kräft. Wagenpferd

9½ jährig, vorzüglich 1 und 2spänn gefahren, sehr gut im Zug, ausdauernd, fromm, auch geritten, zu **verkaufen.** 3.2
Anfragen sub Nr. 1055a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten

Pferde-Verkauf.

Wegen Umzug verkaufe **2 braune Wallachen,** beide 6jähr., gut im Zug, sowie auch flotte Läufer, **preiswert.** Zu erfragen **Körnerstraße 10** II. 123 *

Pferdegeschirr-Verkauf.
Neue und gebrauchte **Ein- und Zweispänner-Chaisen-Geschirre** hat billig zu verkaufen 1381.6 6
M. Oswald, Karlsruhe, Schützenstraße 42.

Aquarium
ist wegen Mangel an Platz um jeden annehmbaren Preis abzugeben, ebenso ein **Baudonion.** B4421
Näh **Akademiestr. 24,** 2. St. Sb.

Ottomane
(Ledertuchbezug), gut gearbeitet, noch wie neu, sowie **6 Wiener Sessel,** gut erhalten, sind wegen Platzmangel billig abzugeben. B4362
Näheres **Marienstr. 58,** III lks.

Eiserne Geldkiste (Altertum) und **2 Werkzeugkoffer** für Elektrotechniker sind zu verkaufen B4379.3.1
Waldstraße 35, Stb., 3. Stock lks.

Für Altertumsfreunde!
Ein etwa 100 Jahre altes, äußerlich gut erhaltenes **Klavier** zu haben. Zu erfragen **Zähringerstr. 104,** parterre. B4375.3.1

Zu verkaufen: ein **Maskenkostüm** (Zigeunerin), eine **Kinderbettstelle,** poliert. B4399 **Rheinstraße 43,** II.

Ein schönes **Maskenkostüm, „Oberländerin"** ist billig **zu verkaufen.** B4417
Näh. **Zähringerstr. 61,** III.

Maskenkostüm (Pirette) f. stärk. Figur ist bill. zu **verkaufen.** B4426 **Akademiestr. 37,** Stb. part.

Maskenkostüm (Spanierin) billig **zu verkaufen.**
B4318 **Lachnerstr. 20,** 2. St. r.

Maskenkostüm, Stierkämpfer, mittlere Figur, billig zu verleihen. B4433
Zähringerstraße 82, III.

Bureau mit Stuhl, fast neu, zu verkaufen. Anzusehen zwischen 2—4.
B4306.2.2 **Waldstraße 5,** II.

Ein vollständiges, eisernes **Kinderbett,** sowie 3 kl. **Tischchen,** ein Zierrundes und ein viereckiges, sind billig abzugeben. Näheres in **Beiertheim,** Gartenstraße 20, part. 2199

Eleg., weißer **Prinzeßwagen,** fast neu, sowie 1 gebr **Herd** nebst **Kinderbettchen** weg. Wegzug zu verkaufen.
B4387 **Veilchenstraße 20,** part.

Bernhardiner-Hunde

rassenreine 3, 7 u. 9 Mon. mit hervorragendem Stammbaum (Eltern eingetragen B. S. B. Bd. IV. Nr. 1392 u. 1148) zu verkaufen. 1054a.2.2
P. Kohler, Fabrikdirektor, **Berghausen** (Amt Durlach.)

Weisse Boxerhündin
zu **verkaufen** oder für gestromte zu **vertauschen.** B4388
Schwanenstr. 18, part.

Spitzer,
männlich, zu verkaufen. B4434
Lachnerstraße 26, 5. St.

Eine Siebenbürger Singdrossel,
zweimal überwintert, ist zu verkaufen.
B4386 **Humboldtstr. 28,** 4. St. l.

Stellen finden

2 Einkassierer f. sofort, B4322
3 Kassierer, Kassenbote,
Magaziner, Kassenbote,
4 Commis für Manufakturw.,
3 Commis für Maschinenfabr.,
5 Commis f Kontor, bis 130 M.,
6 Comptoiristen für sofort,
4 Acquisiteure f. hier u. ausw.,
6 Buchhalter, 4 Reisende,
4 Empfangsdamen, gute Stellen,
3 Filialleiterinnen, hoh. Geh.,
10 Verkäuferinnen aller Branch.,
8 Kontoristinnen per sof u. spät.,
4 Modistinnen für sof. u. später u. andere prima Posten durch
Mathos & Konrath, Stellennachw.,
1 Marienstr. 1, Ecke Bahnhofstr.
Rasche Plazierung.

Bezirksvertreter
für ländliche Kreise gesucht. (Intelligente Arbeiter gerne berücksichtigt). Fixum Gehalt, Provisionen u. Spesen. Für Platzvertreter besonders günstige Bedingungen.
Offerten unter Nr. 504 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten. *

Vertrauensposten!
Zur selbständ. Leitg eines Betonbaugeschäftes — Hoch- und Tiefbau — wird repräs. u. kautionsf. Persönlichkeit — **Architekt oder Bautechniker** — gesucht. Nur energische u. erste Kräfte wollen sich u. Angabe der Gehaltsanspr melden.
Offerten unter **Nr. 1117a** an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Junger Comptoirist oder Volontär gesucht.
Offerten nebst Gehaltsansprüchen an 1198a.3.1 **Stärke-Fabrik Altschweier-Bühl.**

Auf das **Bureau** eines Geschäftes in der **Baubranche** wird ein nicht zu junger Mann mit schöner Handschrift zu möglichst baldigem Eintritt **gesucht.** Derselbe muß gewandt im Rechnen und Buchführung und auch befähigt sein, die schriftlichen Arbeiten einer Fachvereinigung zu übernehmen. 2.2
Selbstgeschriebene Offerten mit bisherigem Lebenslauf und Gehaltsansprüchen bitte unt. Nr. B4081 an die Exped. der „Bad. Presse" zu senden.

Agent ges. z. Verk. v. Cigarr. Vergüt ev. 250 M mon. u. m.
H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. 1184

Kellner, Kellnerinnen, Köche, Hotelburschen, Büffetdamen, Hotelzimmermädchen u. Hausmädchen empfiehlt u. plaziert fortwährend das **Haupt-Plazierungs-Bureau** v.
K. Tröster, Inh. Heinz & Herold,
Kreuzstraße 17. 1786

Wagenlackierer
für vorübergehende Beschäftigung **gesucht.** B2188
Karlsruhe, den 9. Februar 1906.
Städtisches Straßenbahnamt.

Lehrling-Gesuch.
Ein junger Mann achtbarer Eltern kann bei uns sofort oder auf Ostern in die Lehre treten gegen sofortige Vergütung. 2110.2.2
J. Ettlinger & Wormser, Herrenstraße.

Reise-Inspektor
welcher in den **Unfall- u. Haftpflicht-**Versicherungsbranchen mit nachweislich guten Erfolgen tätig ist
gegen gute Bezüge
von der **Direktion** großer deutscher Gesellschaft zu engagieren
gesucht.
Gefl. Offerten erbeten **unter B. 6387 b. an die Ann.-Exped. Haasenstein & Vogler, A.-G. in Karlsruhe.** 773a.3.3

WER Stellung sucht, verlange per Karte die **Allgemeine Vakanzenliste.** Berlin 182, Neuehochstr. 4084a*

Schuhmacher,
ein **tüchtiger,** findet auf **Sohlen und Fleck** sofort dauernd Arbeit.
M. Wetzka, Schuhmacherei,
B4394 2.1 Scheffelstr. 61.

Schuhmacher,
zuverl. u. fleißig, **findet** als Filialleiter gute **Stelle.** Offerten unter Nr. B4375 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

2 tüchtige, selbständige Monteure
können sofort bei hohem Lohn eintreten. 2212
Wilhelm Lipp, Elektrotechn. **Werkstätte, Lessingstraße 47.**

Tüchtige Dreher
für dauernde Arbeit **gesucht.** 2067 3.3
Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik
vorm. **Gschwindt & Co., A.-G.**

Tüchtige Former und Gußputzer
für dauernde Arbeit bei hohem Lohn gesucht. 1149a.3.2
Eisenwerk Söllingen bei **Karlsruhe.**

Tüchtige Plattenleger
für **Accordarbeit,** 4 00 qm Wand- und Bodenplatten **gesucht.**
Gefl. Offerten an 1163a.3 2
Tesseraux & Stoffels, Betongeschäft, **Mannheim.**

Ein **tüchtiger** 3.1
Pflastersteinrichter
auf Sandsteine **findet** ab 1. März **dauernde Beschäftigung** geg. gute Bezahlung Adr. abzug. in der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. B4229.

Zum **sofortigen Eintritt gesucht ein tüchtiger**
Kutscher,
der bei der **Kavallerie** gedient hat.
Offerten unter **Nr. 1146a** an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Junger Hausbursche
sofort gesucht. B4419
Theodor Gartner, Bäckermeister **Zirkel 26.**

Ladnerin-Gesuch.
Suche per sofort ein jüngeres, gut empfohl., fleißiges **Fräulein** aus guter Familie, möglichst branchekundig und gewandt im Bedienen feiner Kundschaft.
Offert. m. Photographie, Zeugnisabschrift. u. Salairansprüchen zu richt. an **Karl Kaufmann, Konditorei u. Café, Karlsruhe** i. B. Ludwigsplatz. 2201

Kontoristin
durchaus **perfekt in Maschinenschreiben und Stenographie gesucht.** 3.2
Offerten unter **Nr. 2160** an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Maschinenschreiberin u. Stenographin
sucht B4352
Dr. Friedmann, Rechtsanwalt.

Zum Nähen tüchtige Mädchen
können sofort eintreten im 2107.3.3
Maskenkostümgeschäft G. Bilger, Hirschstraße 62.

Wegen plötzlicher Erkrankung gesucht gewandtes
Zimmermädchen,
das Kinder lieb hat, mit guten Zeugnissen. 2213.2.1
Vorholzstraße 5, 1 Treppe.

Zimmermädchen,
welches servieren kann, per sofort **gesucht.** B4172.2.3
Zu erfragen **Marienstraße 16.**

Kindermädchen.
Ein ordentliches **Mädchen** wird zu einem Kinde auf 1. März **gesucht.**
B4349 **Zähringerstr. 92,** 1. St.

Köchinnen, Zimmermädchen, sowie **Mädchen,** welche etwas kochen können, finden hier und auswärts **gute Stellen.** Näheres durch Frau **Urban Schmitt Wwe.,** Hauptzentralbureau, Erbprinzenstr. 27.

Köchin.
In kleiner herrschaftlicher Familie in Zürich wird eine perfekte **Köchin gesucht,** die geneigt ist, auch etwas Hausarbeit zu übernehmen. Lohn 50 Frcs. per Monat und Reise-Entschädigung. Gute Zeugnisse Bedingung. Offerten unter Chiffre **Z. E. 1380** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Zürich.** 1083a.4.4

Ein jüngeres 2048 3.3
Mädchen
wird zur Beihilfe in Küche u. Haushalt zum 1. März **gesucht.**
L. Oesterle, Konditor,
Karl-Friedrichstr. 20.

Mädchen für alles,
welches gut kocht, zum 1. März gesucht. **von Koenigswald,**
4261.5.2 Helmholtzstraße 4.

Gesucht
auf 1. März ein solides **Mädchen** für allein, das gut kochen kann und willig häusliche Arbeiten verrichtet. Zeugnisse erforderlich. Näheres
B4431 **Zollystraße 16,** 2. Stock.

Gesucht auf 1. März
eine fleißige Person gesetzten Alters, die willig alle Hausarbeiten verrichtet, bürgerlich kochen u. etwas nähen kann, zu besserer Familie, drei erwachsene Personen. Angebote unter Nr. 1768 an d. Exped. d. „Bad. Presse". 2.2

Tücht. Mädchen, das selbständig kocht, Hausarbeit gründlich versteht, zu einz. Dame auf 1. April **gesucht.** Gute Zeugnisse erforderlich. B4111
2.3 Leopoldstraße 2, 3. Stock.

Tüchtiges israelitisches Mädchen
zur selbständigen Führung eines Haushaltes bei einzelnem Herrn gegen hohen Lohn auf sofort gesucht. B4323
Näh. Frau **Stern,** Erbprinzenstr. 11.

Sauberes, williges **Mädchen gesucht.**
B4392 **Leopoldstraße 13,** I.

Gesucht auf 1. März d. J. ein sol. tücht. in Küche u. Haus-
Mädchen, arbeit. Frau Steuerkommissär **Burger,** Vorholzstr. 3, II. B4416

Ein braves fleißiges **Mädchen** von 15—16 Jahren, welches noch nicht gedient hat, findet auf 15. Febr. od. 1. März gute Stelle. B3925.2.2
Zu melden **Gerwigstr. 38,** 2. St.

Ein tüchtiges **Mädchen** für Haushaltung **gesucht** per 15. Februar.
B4428 **Kreuzstr. 7,** im Laden.

Monatsfrau für 2 Stunden morgens sof. **gesucht.**
Wagner, Rankestraße 2 B4415

Mädchen gesucht,
für Küche und Hausarbeit, mit guten Empfehlungen, auf 1. März. 1127*
Frau Dr. Arker,
Karlsruhe Mühlburg, Rheinstr. 41

Lehrling!
Für feines **Delikatessen- u. Kolonialwarengeschäft** wird zu Ostern oder früher ein Sohn aus achtbarer Familie als Lehrling **gesucht.** Offerten unter Nr. 186 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. *

Lehrjunge
mit guter Schulbildung **gesucht.** Verpflegung in oder außer dem Hause.
Drogerie Th. Walz,
Karlsruhe (Baden), Kurvenstraße 17. 805*

Konditor-Lehrling.
Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, die **Konditorei** gründlich zu erlernen, kann unt. günst. Beding. auf Ostern eintreten bei 1025a.3.3
Wilh. Gerstner, Konditorei u. Café, Rastatt.

Ein junger Mann aus achtbarer Familie wird als
Kellnerlehrling
unter günstigen Bedingungen zum baldigen od. späteren Eintritt **gesucht.** Näheres bei **J. Koch, Hotel u. Weinrestaurant gold. Karpfen, Karlsruhe.** B4336.2.2

Friseur-Lehrling.
Ein Junge, welcher Lust hat, das Friseur-Gewerbe gründlich zu erlernen, kann auf **Ostern** in die Lehre eintreten bei B4400
P. Roth, Karlstr. 21.

Nach **Neu-Isenburg** bei Frankfurt a. M. wird für sofort oder auf Ostern ein 2.1
Bäcker-Lehrling
aus anständiger Familie bei günstigen Bedingungen gesucht.
Näheres zu erfragen unt. Nr. B4309 in der Exped. der „Bad. Presse".

Modes. B 4344
Lehrmädchen werden gesucht.
Bauer & Städelen, Friedrichsplatz 4.

Lehrmädchen
für gesamte **Damenschneiderei** wird noch angenommen. B4308.3.2
Morgenstraße 12, 3. Etage.
Ebendaselbst kann auch **tüchtige Arbeiterin** eintreten.

Fräulein, welche das **Bügeln** erlernen wollen, können sofort eintreten. B4422
Neuwascherei Adlerstr. 32.

Stellen suchen

Bautechniker,
Absolvent des 3. Kurses der Baugewerkschule, mit Maurer- u. Zimmerpraxis, **sucht** bis 15. März **Stellung** in einem Baugeschäft. Offerten unter Nr. B4079 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Junger Techniker
mit 2 Semester Karlsruher Baugewerkschule **sucht Stellung** auf 15. März, am liebsten in einem Baugeschäft. Off. unter Nr. B4388 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Export od. Versand.
Geschäftsführer einer größeren Fabrik, 41 Jahre alt, routiniert, stets in langjähr., und jetzt noch in ungekünd. Stellung, sucht die Uebernahme einer Filiale oder Agentur eines eingeführten Versand- oder Exportartikels, od. sonst. Vertrauensstellung. Versicherung ausgeschl. Ia. Zeugnisse, sowie Kaution kann gestellt werden.
Offerten unter B3997 an die Exp. der „Bad. Presse." 3.3

Küfer, Ende 20er, verh., in Holz und Kellerei erfahren, mit Ia. Zeugnissen, **sucht Stellung** per sofort oder später. Offerten unter Nr B3827 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Tüchtiger Maschinist
gelernter Maschinenschlosser, **sucht** per sofort **Stellung.** Offert. unt. B4371 an die Exped. der „Bad. Presse".

Stelle-Gesuch.
Ein **Diener,** in allen vorkommend. Arbeiten, sowie Herrenbedienung, Servieren, Silberputzen u. s. w. vollständig bewandert, **sucht** um sich zu verbessern auf 1. März **Stelle.** Gute Zeugnisse u. Empfehlung zu Diensten. Auskunft erteilt unter Nr. B4377 die Exped. der „Bad. Presse".

Aeltere Dame, Witwe, ev., a. gut. Fam., gewissenh. u. treu, gerne selbstätig u. durchaus erfahren in Küche u. Haushalt, **sucht** selbständig. Wirkungskreis b. älterem Herrn oder Dame. Eintritt 1. März od. später. Offert. unt. Nr. B4239 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Schlosser und Monteur
mit guten Zeugnissen **sucht passende Beschäftigung.** Mündl od. schriftl. Angebote **P. M. Uhlandstr. 16,** 3. Stock, links. B4360

Haushälterin
welche in allen Teilen der Haushaltung tüchtig ist,
sucht Stelle
bei einem Herrn oder Dame, sofort oder später. Zu erfragen **Friedenstraße 9,** Seitenbau. B4348

Ein Mädchen vom Lande, 14½ J. alt, aus achtbarer Familie, **sucht** auf Ostern **Anfangsstellung** in besserer, kleinerer Familie. Es wird weniger auf Lohn als auf gute Behandlung u. richtige Ausbildung im Haushalt gesehen. Off. u. Nr. B3795 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Besseres 20jähriges
Mädchen
welches in allen Hausarbeiten bewandert und noch nicht in Stellung war, wünscht in bess. Familie mit Anschluß Stellung. Lohnanspr. vorerst gering. Off. unter Nr. 1194a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Lehrstelle zu Ostern
suche ich für meinen Sohn bei einem tüchtigen Meister, Tapezier, Polsterer, oder dergl., wo derselbe Kost u. Logis mit Familienanschluß hat. 1184a.4.1
C. Schadt, Mannheim,
Beilstraße 8.

Zu vermiethen:

Laden zu vermieten.
In einem Landstädtchen nahe bei Rastatt (Bahnstation) ist ein Laden, an der Hauptstraße gelegen, mit 3 oder 4 Zimmerwohnung, Küche, wenn gewünscht groß. Magazin, gewölbte Keller, Speicher, Stallung u. Scheuer, unter günstig. Bedingungen sof. oder später zu vermieten. In diesem Laden wurde schon über 100 Jahre ein gutgehend., altes, bekann. es Eisengeschäft in Kurz- und Stabeisen betrieben. Gefl. Offert. unter Nr. B4247 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Laden mit Wohnung,
dem Hauptbahnhof gegenüber,
per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Kriegstr. 24 II. 364*

Laden
samt anstoßendem Zimmer, schönes, helles, geräumiges Lokal in sehr frequenter Lage Karlsruhes ist auf
1. April 1906
unter günstigen Bedingungen billig zu **vermieten.**
Offerten unter Nr. B4013 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Laden zu vermieten.
Kaiserstrasse 88 ist ein **geräumiger Laden** mit 2 Schaufenstern nebst 2 Zimmern, auf 1. Juli 1906 zu vermieten. Näh. beim Hauseigentümer. 1192*

Herrschaftswohnungen
am **Sonntagsplatz,** bestehend aus 6 und 7 geräumigen Zimmern, Beletage mit Erker und Balkon, Badezimmer, Speisekammer, Küchenbalkon, Kohlenaufzug, 2 Kellerabteilungen, 2 Mansarden, Waschküche und Trockenspeicher, auf 1. April zu vermieten. Preis 1400 und 1600 Mk. Zu erfragen **Hirschstraße 71,** 4. Stock. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr. 1539*

Herrschafts-Wohnung
Villa Wendtstraße 20, 6, 8 oder 10 Zimmer, hygien. Luftheizung, sofort oder später zu vermieten.
Auskunft ebendaselbst im Architektur-Bureau. 17307*
Otto Hofmann.

Zu vermieten sind:
Belfortstraße 8, nächst der Westendstraße, entweder
Hochparterre mit 6 Zimmern
oder
Beletage mit 7 Zimmern, evtl. auch beide Wohnungen. Dieselben haben Bad, Speisekammer u. reichl. Zubehör. Näheres daselbst, part. 1144*

Größere Werkstätte
ist sofort zu vermieten. Näheres **Belfortstraße 7,** 2. Stock. 616*

Kneip- bezw. Vereinslokal
mit Vorplatz, **Kaiserstraße Nr. 21** im Seitenbau, II. Stock, per sofort zu vermieten. 9354a*
Näheres daselbst parterre oder **Brauerei Sinner, Grünwinkel.**

Wohnung zu vermieten.
Kaiserstraße Nr. 57, Seitenbau, 2. Stock, Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde per sofort zu vermieten.
Wielandtstraße Nr. 26, Vorderhaus, 4. Stock, Wohnung mit vier Zimmern, Küche, Keller u. Kammer per 1. April zu vermieten.
Näheres bei **Brauerei Sinner, Grünwinkel.**

Kaiserstraße Nr. 21, Hinterhaus, 1. Stock. 1117

Kneip- bezw. Vereinslokale
bestehend aus einem kleinen Saal, einem Nebenzimmer mit Garderobezimmer, per 1. April zu **vermieten.**

Herrschafts-Wohnung.
Hirschstraße 101, Ecke Vorholzstraße, ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern und sämtlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18492*
Näheres **Wilhelmstr. 52,** part.

Kaiserstr. 213
ist auf 1. April die **Wohnung** im 4. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Bad. u. Zugehör, zu vermieten. Zu erfragen zwischen 10—1 Uhr, 3 Treppen hoch, bei
1368* **Adolf Seyauer.**

Kaiserallee 25a
ist das **Erdgeschoß,** bestehend aus 5 geräumigen, elegant ausgestatteten Zimmern, Bad und Küche nebst dem üblichen Zubehör auf 1. April 1906 zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr.
Näheres daselbst im 4. St. 19219*

Goethestr. 29
ist auf **sofort oder 1. April** eine schöne **Wohnung** von 4 geräumigen Zimmern, **parterre,** mit anstossend grossem hellen, heizbar. **Magazin,** Kellerräumen, event. Stallung mit Remise in grossem Hofe **billig** zu vermieten.
Zu erfr. **Karlstr. 69,** 1 Treppe hoch. 1843*

Kriegstr. 120.
In schöner, freier Lage ohne vis-à-vis sind im 2. und 4. Stock je eine **Wohnung** von 4 Zimmern nebst sämtlichem Zubehör (2. Stock mit Balkon) per sofort oder später zu vermieten. 19100

Gerwigstraße 40
ist im 1. Stock eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zugehör mit oder ohne Werkstatt **zu vermieten.**
Näheres **Durlacher Allee 47** u. **Gerwigstr. 40,** 2. St., r. 2120.3.2

Zu vermieten
per 1. April schöne **4 Zimmerwohnung** mit Bad, Mansarde und sonstigem Zubehör, in schöner, freier Lage, Nähe der Parkstraße.
Zu erfragen **Georg-Friedrichstraße 2** im Laden. 1339*

Prachtvolle
2 u. 3 Zimmerwohnungen
in einem neu erbauten Hause nebst Zubehör auf 1. April, event. auch früher, billigst zu vermieten. Zu erfr. **Bachstraße 56,** im Laden. 124v*

Augartenstraße
Eine schöne, freundl. **3 Zimmerwohnung** nebst Küche, Keller und Anteil am Trockenspeicher ist auf 1. April **zu vermieten.** 872*
Näh. **Marienstr. 31,** 2. Stock.

Augustastraße
ist im 3. Stock eine kleine **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1982*
Näheres **Rheinbahnstr. 8,** 2. St.

Scheffelstraße 55
sind **2 u. 3 Zimmerwohnungen** sowie eine **Werkstatt** auf sofort oder später zu vermieten. 1670*

3 Zimmer-Wohnung
mit Gas- u. elektr. Kraft-Einrichtung, mit Küche und schöner, heller Werkstatt, per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. **Karlstr. 20.** B2036.2.2

Herrschafts-Wohnungen.
Ritterstraße 8
sind die **I. u. II. Etage** von je 7 Zimmern auf sofort, eventl. auch später zu **vermieten.** Die Wohnungen sind ganz der Neuzeit entsprechend ausgestattet. (Warmwasserheizung, elektr. Licht 2c.) 1005*
Näheres **Ritterstraße 8** im Laden.

Fabrikräume.
In guter Geschäftslage inmitten der inneren Weststadt Karlsruhes ist ein dreistöckiger Fabrikbau mit oder ohne Wohnung **zu vermieten.** Motor und Transmissionen können mit übernommen werden und würden sich die Räume für jedes Gewerbe, wie Schreiner, Dreher, Schlosser und ähnliche Gewerbe vorzüglich eignen. Eventuell ist auch die ganze Liegenschaft, Fabrik und Wohnhaus, preiswert zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. 1878 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 6.3

Rastatt.
Sofort zu **vermieten** ein **Laden** mit **Wohnung,** Bahnhofstraße 26, in der Nähe mehrerer Kasernen. Bisher Uniformen-, Herrengarderobe- und Militäreffektengeschäft. 992a
Näheres in der
Brauerei C. Franz, Rastatt.

Durlacher-Allee 65
sind zwei prachtvolle **3 Zimmerwohnungen** mit Küchen, Kellern u. Mansarden, die eine mit Balkon, die andere mit schönem Erkerzimmer, zu je 350 Mark, auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres **Durlacher-Allee 65,** II. Stock. 2005.7.5

Oststadt.
Georg-Friedrichstr. 22 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon, Mansarde und sämtl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 5. St. r. B4328.2.1

Zu vermieten eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** auf 1. April oder später. B4354
Rebeninsstraße 29.

Wohnung zu vermieten.
Kronenstr. 9 ist eine **Parterrewohnung,** 2 große und 2 kleine Zimmer, nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. B4321.2.2

Kaiserstraße 30
ist im 3. Stock eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller und sonstiges Zubehör auf 1. April **zu vermieten.** Näh. daselbst im Laden, rechts. 1870*

Mansardenwohnung,
schöne, helle, von 2 Zimmern und großer Küche ist per 1. März eventl. später billig zu vermieten. Näheres **Amalienstr. 14,** parterre. 2210

Eine schöne **Wohnung** im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche (Kochgas) nebst Zubehör ist auf 1. April zu verm. Näh. Kaiserstr. 32, Laden I. B3389.6.3

Freundl. Mansardenwohnung bestehend in 2 großen Zimmern, Küche, Glasabschluß nebst Zubehör ist auf 1. April zu **vermieten.** Zu erfragen B3995 **Marienstr. 11,** 1. St.

Geräumige **3 Zimmerwohnung** nebst Zugehör auf 1. April **zu vermieten.** Preis 350 Mk. Näheres **Marienstraße 70,** II. B3906.5.5

Böchstraße 4 ist der 2. St. mit geräum. **4 Zimmerwohnung** nebst reichl. Zubeh. **auf 1. April** zu verm. Näh. das. im 3. St. B3969.5.3

Durlacherstr. 43 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. März an kl. Familie zu vermieten. B4427.2.1

Durlacherstr. 58, 3. Stock, **Eckwohnung** von 3 Zimmern und Zugehör auf 1. April zu verm. Zu erfr. **Rudolfstr. 9,** 2. St. B4407.4.1

Ecke Gerwig- u. Veilchenstr. 23 sind **4 Zimmer-** u. eine **Mansardenwohnung** auf sofort od. auch 1. April zu vermieten. Näh. parterre rechts, beim Eigentümer. B4280.3.1

Eisenlohrstr. 10, 4. St., ist ein schönes, großes **Zimmer** nebst Küche billigst zu vermieten. Dasselbe würde sich sehr für Atelier eignen.
Näheres Göthestr. 31/33 I. 595*

Essenweinstr. 14, Ecke Veilchenstraße im 2. St. **3 Zimmer** mit Balkon u. Veranda auf 1. März od. 1. April zu vermieten. B4406.4.1
Zu erfr. Rudolfstr. 9, 2. St.

Georg-Friedrichstr. 17, Stb. 3. St., ist auf 1. April eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. B3647.4.

Göthestraße 9 ist ein **Laden mit Wohnung** zu vermieten.
Näheres 2. Stock. B3645.6.2

Gerwigstr. 20 ist eine kl. **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller zum Preis v. 180 Mk. auf 1. April zu vermiet. Zu erfr. 2. St. l. B4408.3.1

Göthestraße 51 eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 1840*

Hübschstr. 26, part., ist eine schöne, der Neuzeit entsprechend eingerichtete **4 Zimmerwohnung** nebst Bad, 1 Mansarde, 2 Keller, sowie großer Vorgarten, per sofort oder 1. April, billigst zu vermieten.
Näh. II. Stock daselbst oder Göthestraße 31/33 I, b. Eigentümer. 594*

Hübschstr. 26, 4. St., ist eine schöne **Mansardenwohnung,** besteh. aus 3 Zimmern nebst reichl. Zugehör per sofort oder 1. April, billigst zu vermiet. Näh. Göthestr. 31/33 I. 593*

Karl-Wilhelmstr. 49 ist eine freundl. **Wohnung** von 2 Zimmer, Küche und Zubehör sogleich oder später zu vermieten. 1237*

Marienstraße 61 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1. April zu verm. Zu erfr. im Laden. B4471.3.3

Rudolfstr. 16 ist eine **Wohnung,** 3 Zimmer, Balkon nebst Zugehör auf 1. April, sowie **Mansardenwohnung** sogl. od. spät. zu vermiet. Näh. part. rechts. B3889.3.3

Sternbergstr. 7 sind **2** schöne **3 Zimmer-Wohnungen,** 3. u. 4. St., 3. St. m. Balkon u. Zubehör sogl. od. 1. April zu verm. Näheres im Laden. B4410.3.1

Uhlandstr. 25, 3. St., ist eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** mit Koch- und Leuchtgas auf 1. April zu vermieten Näheres daselbst. B4418

Veilchenstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Dachstuhl, mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. oder später zu **vermieten.** Näheres **Veilchenstraße 7,** part. 352*

Werderstraße 28 ist eine schöne **Wohnung** von 5 Zimmern zu 550 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näheres im II. Stock rechts. 1694*

Werderstr. 96 ist eine geräum. **3 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör und Gaseinrichtung auf 1. März od April zu verm. Näh 2. St. B4469.3.1

Wilhelmstr. 15, Hinterh. ist eine frdl. **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Zub. mit Glasabschl. auf 1. März billig zu verm., ebenso eine kl. **Werkstätte** auf sofort. Zu erfr. Vorderh. 3. St. B3355

Winterstraße 48 ist wegen Versetzung eine freundl. **Wohnung** von 2 Zimmern nebst Zugehör (Koch- u. Leuchtgas) sofort od. auf 1. März oder April zu vermieten. Näheres 4. St., r. od. part. rechts. B4268.2.2

Mühlburg, **Philippstraße 15** in 3., 4. u. Dachstock je eine **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör sof. od. später zu vermieten Näheres im Hause selbst bei Müller oder Veilchenstraße 7, part. 353*

Zu vermieten,
Rheinstraße 12 sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör, sowie zwei Zimmer mit Küche u. Zubehör sofort od. später **zu vermieten.** 7782a*
Näheres in der **Wirtschaft.**

Mühlburg, Rheinstraße 4, Seitenbau, ist eine schöne **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Speicher, Keller 2c. an eine ruhige Familie per sofort oder 1. April billig **zu vermieten.** Zu erfragen 2. Stock, daselbst. B3299.2.2

Ecke Philipp- u. Rheinstraße ist eine **Mansardenwohnung** von 8 Zimmern zu vermieten. Näheres im Zigarrenladen J. Maag. 17798*

Philippstr. 6 (Mühlburg), ist auf 1. März od. April eine freundl. **2 Zimmerwohnung** im 2. St. zu vermieten. B4108.2.2

Bulach.
Hauptstraße 147 (direkt an der Alb) ist im 2. Stock eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Gemüsegarten per sofort oder 1. April zu verm. B4326

Durlach.
Villa, Thurmbergstraße 10, freie, schöne Lage, bequem zu erreichen, habe im 2. Stock eine herrschaftlich eingerichtete **Wohnung** von 5 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, sowie reichliches Zugehör und Garten auf sofort oder später zu vermieten.
Zu erfragen parterre. 2087*

Baden-Baden.
Sofort zu vermieten ist schöne **Hochparterre-Wohnung** mit oder ohne Möbel, 7 Zimmer und Zugehör nebst Garten.
Daselbst schöne **Beletage,** 7 Zimmer u. Zugehör, beide Wohn. m. all. Komfort an den Gönner-Anlagen.
Zu erfr. unter Nr. 119a in der Expedition der „Bad. Presse". *

Ein gut möbl., heizb. **Mansardenzimmer** ist sehr billig sofort oder später zu vermieten. B4405
Kaiserstr. 221, Stb., 3. St., links.

Adlerstr. 41, 3 Tr. lks., ist sof. ein möbl. **Zimmer** an ein solid. Fräulein zu vermieten. B4320.2.2

Amalienstraße 33 ist bei kl. Familie ein 2fenstr., gut möbl. **Zimmer** an einen solid., ruh. Herrn zu vermieten. Zu erfragen 2. St. B3884.2.2

Amalienstr. 71, 3 Treppen, Eingang Leopoldstr., ist freundlich möbl. **Zimmer** mit Aussicht auf den Kaiserplatz an Frl. bill. zu verm. B4201.3.3

Augustastraße 13 ist ein gut möbliertes **Parterre-Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B4174.3.3

Bürgerstraße 3, 3. St., Vorderh., ist ein möbl. **Zimmer** an anst. Fräulein sofort zu vermieten. B4423

Degenfeldstr. 12, 5. St. rechts ist ein möbl. **Zimmer** auf 15. Februar zu vermieten. B4046.3.3

Durlacher-Allee 65, 2 Tr., ist gut möbl. **Zimmer** billig zu vermieten. B4364

Erbprinzenstr. 34, II., nächst der Hauptpost, ist ein **Wohn- und Schlafzimmer,** gemütlich, gut möbliert, wegen Versetzung bei Beamten-Witwe zu vermieten. B4286.6.2

Herrenstr. 15, 1 Tr. hoch, ist ein einfach u. ein gut möbl. **Zimmer** preiswert zu vermieten. B4398

Schützenstr. 71, 2. St. r., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit separat. Eing. auf 15. Febr. zu verm. B4401

Sternbergstraße 7, I., ist ein großes, gut **möbliertes Zimmer** sofort um den Preis von 22 Mk., incl. Frühstück, zu vermieten. B3971.5.4

Waldstr. 8, 2. St. Hinth., ist ein **Zimmer** für anständ. Fräulein oder Herrn sofort oder 15. zu vermieten. B4402.2.1

Waldstraße 40c, 2. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** für sofort oder später zu vermieten. B4357.2.2

Waldhornstraße Nr. 2, 2. St. r., finden zwei anständige Arbeiter **Kost und Wohnung.** B4348

Zähringerstraße 25, II., sind **möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension billig zu vermieten. B4287.2.2

Zirkel 13, 3. St. l. ist ein freundl. gutmöbl. **Mansardenzimmer,** nach der Straße gelegen, zu vermieten. B4274.2.2

Zu miethen gesucht

Möblierte Wohnung
von mindestens 6 Zimmern, in frdl. Lage, vom 1. April bis 1. Oktober **zu mieten gesucht.** Einfamilienhaus mit Garten bevorzugt. Offert. unter Nr. B4099 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Eine 3 Zimmer-Wohnung nebst Zugehör auf sofort od. 1. April **gesucht.** Offert. unt. Nr. B4412 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Gesucht
auf 1. März ein helles, freundliches, **möbl. Zimmer** mit Schreibpult; womöglich Aussicht ins Freie. Preislage 20—30 Mk. Ebenso wird ein zweites, helles, **möbl. Zimmer gesucht.** Preislage 20 Mk. 3.1
Baldige Offerten sind erbeten an **Seminar I, postlagernd.** B4356

Gesucht
ab 1. März gut möbliertes **Zimmer** mit Pension in ruhigem Hause. Hauptpostviertel. Offert. unt. Nr. B4430 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein großes oder zwei kleine, gut möbl., ungenierte **Zimmer** von einem Studenten **zu mieten gesucht.** Offerten sofort unter Nr B4342 an die Exped der „Bad. Presse" erb.

Aelt alleinsteh. Frau **sucht** a. 1. März ein unmöbl. **Zimmer,** ev. m. Küche, in der Altstadt. Off. unt. Nr. B4414 an die Exped. der „Bad. Presse".

Weisse Woche!

Wir bringen in dieser Woche Waren aller Art, welche eigens für diesen Zweck aufgestapelt,

zu auffallend billigen Preisen.

Heute Samstag letzter Tag.

2219

Hermann Tietz.

Bank- und Wechselgeschäft

Wörner & Wehrle

Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 2, zwischen Markt und Schlossplatz.

Umwechslung fremder Geldsorten.

Spesenfreie Einlösung von Coupons (schon 3—4 Wochen vor Fälligkeit)

An- und Verkauf von Wertpapieren, Ausführungen von Börsenordres.

Unentgeltliche Kontrolle von Losen und Wertpapieren.

Annahme von Bareinlagen, offenen und verschlossenen Depots.

Auskünfte über alle in die Bank- u. Losbranche einschlagend. Angelegenheiten

(Listen deutscher und ausländischer Staatslotterien liegen auf.)

6.1 **Vermittlung von Hypotheken.** 2208

Aufträge von auswärts portofrei für Auftraggeber.

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Im Jahre 1821 errichtet.

Nach dem Rechnungsabschluß der Bank für das Jahr **1905** beträgt der zur Verteilung kommende Ueberschuß:

75 Prozent

der eingezahlten Prämien.

Die Mitglieder empfangen ihren Ueberschuß-Anteil beim nächsten Ablauf der Versicherung oder des Versicherungsjahres durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 11 der Satzung bezeichneten Ausnahmefällen aber bar durch die unterzeichneten Agenturen: 1062a

Karlsruhe: R. Graebener, Herrenstr. 17, Fernspr. Nr. 1242.

Eggenstein: Versich.-Beamter Leopold Striby.

Günstige Kaufgelegenheit

bietet der teilweise

Räumungs-Möbelverkauf

in einfacher und besserer Stilart

in **kompletten Salons, Wohn-, Ess-, Schlaf- und Herrenzimmern**, sowie verschiedenen **diversen einzelnen Möbeln**, mehreren **Polster-Garnituren**. Große Auswahl in **Sofas** und **Diwans** in nur guter und solider Ausführung mit **10%** nach dem bisherigen Verkaufspreis.

Ferner empfehle die **Anfertigung ganzer Ausstattungen** nach jeder Zeichnung in nur solider und äußerst preiswerter Ausführung. 2189

H. F. Rothweiler,

Karlsruhe, Amalienstraße 37.

B4028 6.1

Biscuits u. Waffeln

in großer Auswahl empfehlen

Geschwister Maisch,

Tee-, Kaffee- u. Schokolade-Geschäft, 2202.2.1

Kaiserstraße 161, Eingang Ritterstr., vis-à-vis v. Doeringschen Spielwaren-Geschäft.

Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

Prachtvolle Büste

erlangen Sie durch

Lou's Eau de Junon

(Büstenwasser).

Aeußerlich anwendbar.

Bewirkt volle Büste bei Damen jeden Alters.

Garantiert unschädlich.

Preis 4 Mk. Gegen Voraussend. Mk. **4.50**, Nachnahme **4.70**. Zu haben in Apotheken 2c. oder direkt vom Versandhaus kosmetischer Spezialitäten

A. Märkle, Stuttgart,

83a.3.3 K. Werastr. 127.

Ueppigen Haarwuchs

schafft **Edmüllers**

Arnika-Franzbranntwein!

Derselbe zerstört **Haarausfall** und **Schuppenbildung** radikal, schnell und sicher. **Pro Flasche Mark 1.00.** 193.10.6

Vorrätig in der **Drogerie J. Lösch, Herrenstrasse 35.**

Champagner-Kellerei

Schloss Vaux.

7.12 Vertreter: 9490

Herr Franz Weppel, Schloßhotel.

Karlsruhe, Zirkel.

DROGERIE

CARL ROTH

Grossherzg. Hoflieferant

Herrenstr. 26 Karlsruhe

Telephon 180.

Grösstes Geschäft der Drogen-, Kolonial-, Material- und Farbwarenbranche.

am Platze.

Sämtliche Bedarfs-Artikel für alle Gewerbe.

Gute und billige Einkaufsquelle für Lebensmittel.

Preislisten stehen gerne zu Diensten. 17634

Fichtennadelbonbons

von **E. Walther, Halle a. S.**

Seit 15 Jahren bewährt.

In Beuteln à **30** und **50** Pfg bei

Grossherzogliche Hofapotheke,

Kaiserstrasse 201. 7949a

Ia. holländische Torfströu.

997a **Bruno Mandowsky,**

18.2 **Duisburg a. Rhein.**

Möbel

verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch 2059*

Kein Kaufzwang.

Jul. Weinheimer,

Möbelfabrik und Lager

Kaiserstraße 81 83.

Gerippte, gestreifte, glatte und gemusterte

Moderne haltbare, hochelegante

Sammete für

Kleider Blusen, Jacketts, unzerreissb. f. Knaben

Auf Wunsch Muster. Sammethaus

Louis Schmidt, Hannover L. 106.

Hofl. Sr. Maj. d. K. v. R.

B4198

Billige Bücher!

Neue komplette ungelesene Jahrgänge von Roman-Bibliothek 1891 bis 1903 **à 2.50 Mk.**, Land und Meer 1889—1902, Illustr. Welt 1889—1902, Gute Stunde 1897 1904, Für alle Welt 1895—1904, Gartenlaube 1883—1901, Fremde Zungen 1900—1902 **à 3 Mk.**, **Moderne Kunst 10—16 à 5 Mk. Ferner gelesene Jahrgänge 1904 und früher** von: Daheim, Neues Blatt, Berliner Illustr. Zeitung **à 1.50 Mk.**, Gartenlaube, Lustige Blätter, Gute Stunde, Fliegende Blätter, Land und Meer **à 2 Mk.**

Bestellungen von 5 Jahrgängen an franko.

Ansichtskarten!!!

100 Stück künstlerisch ausgeführt, **fort 2 Mk.**

Germania, Berlin, Besselstraße F. 4. 1190a

Molkereien 2c.

empf.

Malzkeime, Trockenschnitzel, Oelkuchen, Melassetorfmehlfutter zu billigst. Preisen.

K. Baumann, Karlsruhe

Akademiestr. 20

Futterspezialgeschäft.

Bautechnische Arbeiten,

Ausmessungen, Berechnungen werden gefertigt. Näheres bei Herrn **W. Oschwald, Kaiserstr. 26.** B[illegible]

Accept-Austausch

mit solider hiesiger Firma unter strengster Diskretion gesucht.

Offerten unter Nr. **B4329** an die Exp. der „Bad. Presse".

Akzept-Austausch

mit solventer Firma in mäßigem Betrage gesucht. Gefl. Anerbieten, welchen strengste Diskretion zugesichert wird, unter Nr. B3390 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Wirtschaftsgesuch.

Tüchtige Wirtsleute suchen ein gutes, gangbares Restaurant oder Gasthof, womöglich in einer mittleren oder größeren Stadt Badens, wo die Rentabilität nachgewiesen werden kann, alsbald **zu kaufen.** (Agenten ausgeschlossen) Hohe Anzahlung kann geleistet werden.

Offerten mit genauer Beschreibung und Verbrauch, sowie Preis des Geschäfts erbittet man unter Nr. 980a an die Exped. der „Bad. Presse" zur weiteren Beförderung. 3.3

Wirtschafts-Gesuch.

Ein nachweisbar **gut gehendes Restaurant** oder Wirtschaft wird von tüchtigen energischen Wirtsleuten per 1. April 1906 zu **pachten ges.** Späterer Kauf nicht ausgeschlossen.

Offerten unter Nr. 1131a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Wirt gesucht

für eine Realwirtschaft in lebh. Amts-, Fabrik- u. Garnisonsstadt in Mittelbaden. Großbrauerei gibt einen Teil der Anzahlung.

Anfragen unt. Nr. B4373 befördert die Expedition der „Bad. Presse".

Renommiertes

Wein-Restaurant

u. Speisewirtschaft (Realrecht) in **Karlsruhe** ist **zu verpachten.** Anfragen an **Karl Haas,** Hirschstraße 35, Karlsruhe. B4380.2.1